







SPORT IN BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Flüchtlinge

Hunderttausende kommen derzeit als Flüchtlinge und Asylsuchende zu uns. Doch um wen handelt es sich hier genau? Wie können ihnen unsere Vereine und Verbände helfen?

Ehrung

BSB-Präsident Heinz Janalik ist mit der DOSB-Ehrennadel ausgezeichnet worden. Sie wird Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste um die Förderung und Entwicklung des Sports erworben haben.

Drei Grüne Bänder nach Nordbaden

Jedes Jahr vergeben der DOSB und die Commerzbank das "Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein". Diesmal sind drei Karlsruher Vereine unter den Preisträgern.





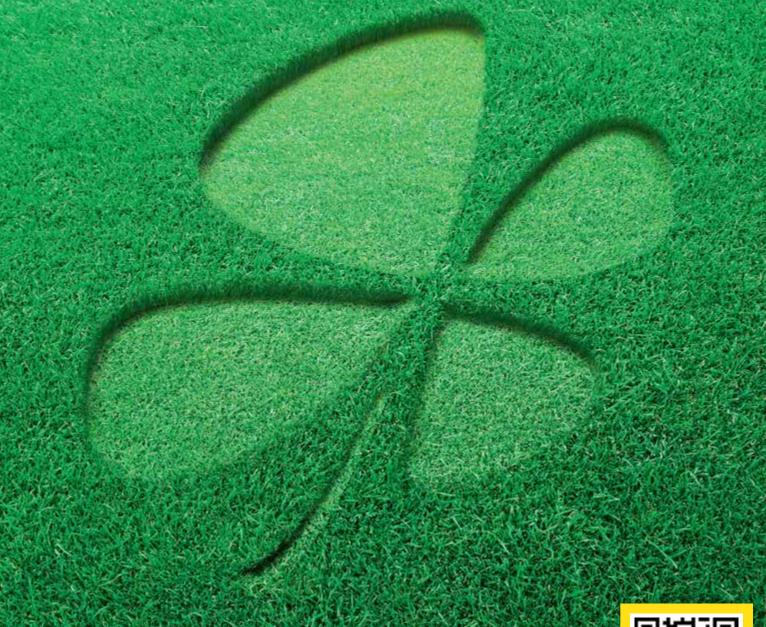








Ein Glücksfall für Baden-Württemberg 59 Millionen Euro jährlich für den Sport



Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg wird der Sport im Land unterstützt. Davon profitieren insbesondere unsere Sportvereine.





In diesem Heft

SPORT IN BW

Fragen an den LSV-Präsidenten Dieter Schmidt-Volkmar
Neues Gesamtkonzept zur Vereinbarung von Schule und Spitzensport vereinbart
Umfassende Informationen und Erläuterungen zum Thema Flüchtlinge
Austauschforum HEIMSPIEL des LSV in Mannheim
Wunden lecken: Mitgliederversammlung des DOSB in Hannover
Porträt des kleinwuchsigen Kugelstoßers Niko Kappel / Toto-Lotto10
■ BADISCHER SPORTBUND NORD
DOSB-Ehrennadel für BSB-Präsident Heinz Janalik
"Grünes Band" für drei Karlsruher Vereine
Vereinswettbewerb "Talentförderung im Sport 2016"
Sportrasentour durch Nordbaden erfolgreich
Sport mit Flüchtlingen – was Vereine wissen sollten
Energie sparen mit LED-Technik
Sterne des Sports: Kleiner silberner Stern für FSV Dornbach 20
Markus Gilliar gewinnt SBP-Regionalsportpreis
Bildungsangebote "Führung und Management" 2016
Wissenswertes zum Vereinsmanagement
Buchbesprechung
ARAG Sportversicherung informiert
Impressum4
BADISCHE SPORTJUGEND
Jugendausschuss: Offenheit für Neues ist angesagt
Fortbildung "Rhetorik – Sprache gezielt einsetzen"
Jugendleiterausbildung gestartet
■ SPORTKREISE
FACHVERBÄNDE4
■ BADISCHER FUSSBALLVERBAND5



Bildung und Qualifizierung gehört zu den zentralen Aufgabengebieten im Badischen Sportbund Nord. Heute finden Sie auf den Seiten 22 bis 28 alle Angebote des BSB aus dem Bereich "Führung und Management", also eine Vielzahl an Seminaren, Workshops, Tagungen und Info-Veranstaltungen, die sich mit den verschiedensten Themen beschäftigen: Vereinsführung, Organisation und Verwaltung, Finanzen, Recht und Steuern, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Datenschutz, Sportanlagen und Neue Medien.



Von Gundolf Fleischer Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.

Handeln, nicht nur reden!

Zum Thema "Sport und Flüchtlinge" erlebt man derzeit auch aus den Reihen des Sports, dass eine meist selbstgefällige Gesinnungsethik zur Schau gestellt wird. Die Verantwortungsethik kommt hierbei ebenso zu kurz wie der Nachweis des eigenen konkreten Tuns. Dies hilft weder unserem Land noch den Betroffenen weiter. Das Gebot der Stunde ist vielmehr, die Integrationsaufgabe konkret anzugehen und zu bewältigen. Dabei gilt: Der Sport sollte sich um die Integration derer bemühen, die auch wirklich Aussicht auf Asyl haben. Diese richtige, weil langfristig angelegte Integration durch den organisierten Sport kann aber nicht zum Nulltarif geleistet werden. Für die Bewältigung dieser Aufgabe sind zusätzliche finanzielle Mittel in nicht unerheblichem Umfang erforderlich. Die Aufgabe des LSV Baden-Württemberg ist es nun, diese Gelder durch Bund und Land sicherzustellen. Aufgabe der Sportbünde ist es, durch ihre Vereine und in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden, jedem Asylbewerber ein entsprechendes Sportangebot offerieren zu können. Der Badische Sportbund Freiburg hat hierzu ein Pilotprojekt im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald beschlossen, welches bereits in der Umsetzung ist. Sportaffine ehemalige Bürgermeister haben sich spontan bereit erklärt, in den Grenzen ihres kommunalen Sprengels ehrenamtlich als Koordinatoren zwischen Kommune, Helferkreis und Sportvereinen tätig zu werden und so für die Asylbewerber die Brücke zum Sport zu bauen. Ziel muss es aber auch sein, diese als Mitglieder in unsere bereits bestehenden Vereine zu integrieren, individuell geregelt je nach örtlicher Situation. Klar ist, dass wir die Vereine für die bei ihnen und den Asylbewerbern entstehenden Kosten finanziell unterstützen müssen. Hierzu sind bereits konkrete Vorschläge erarbeitet worden, die durch den LSV nunmehr dem Land gegenüber vorgetragen werden. Klar ist aber auch, dass die neu zu uns kommenden Asylbewerber auf Dauer nicht besser gestellt werden dürfen als unsere eigenen Vereinsmitglieder. Hilfe zur Selbsthilfe beim Einstieg muss auch hier das Prinzip sein. Für die Asylbewerber, die nicht sofort Mitglied werden, ist durch die drei Sportbünde bereits eine Versicherung abgeschlossen worden.

Mit diesem Landkreisprojekt sind wir nach wenigen Wochen bereits weit gekommen in der Hoffnung, dass der von uns beschrittene Weg ein Beispiel zur Nachahmung auch für andere Stadt- und Landkreise sein wird. So entsteht für alle Beteiligten eine Gewinnsituation. Deshalb gilt: Handeln, nicht nur reden.



Aufbruch wagen

Interview mit Dieter Schmidt-Volkmar, dem Präsidenten des Landessportverbandes Baden-Württemberg.

Noch ein halbes Jahr, dann findet in Ludwigsburg die nächste Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) statt. Der seit dem Jahr 2007 amtierende Präsident Dieter Schmidt-Volkmar tritt dann nicht mehr an. In SPORT in BW äußert er sich zu aktuellen Themen.

Herr Schmidt-Volkmar, Ihr Motto für das Jahr 2015 war: "Gemeinsamkeiten stärker herausstellen". Ist Ihnen dies gelungen?

Ja, wir haben immer versucht die Gemeinsamkeiten des LSV, seiner Sportbünde und Sportvereine herauszustellen. Auch im politischen Bereich. Gemeinsam mit der Landesregierung wurde ein Solidarpakt III für die Zeit bis einschließlich 2021 vereinbart. Ganz gewiss ein Meilenstein im baden-württembergischen Sport.

Wie geht es nun weiter? Die Zahlen sind festgezurrt, was muss in den nächsten Monaten hinsichtlich des genannten Solidarpakts getan werden?

Es ist richtig, die Inhalte und Beträge sind festgelegt. Ich bin sicher, dass eine neue Landesregierung diese Vereinbarung ebenso mittragen wird. Der LSV und die Sportbünde werden zeitnah ihre Haushalte für 2017 festlegen. Einer der Schwerpunkte, die ja im Solidarpakt bereits genannt sind, wird der Sportstättenbau und die energetische Sanierung von Sportstätten sein. Die Anhebung der Übungsleiterpauschale wird in erster Linie die Sportvereine erfreuen. Was den LSV anbetrifft, so werden wir sicherlich im Bereich der Trainer und dem Ausbau diverser Einrichtungen des Spitzensports Schwerpunkte setzen.

Bereits vor einiger Zeit einigte man sich auf ein neues Leistungssportkonzept. Wie geht es in der Umsetzung hier weiter?

Ich bin froh, dass wir im Präsidium das Strategiepapier Leistungssport verabschiedet haben, das sich sehen lassen kann. Damit eröffnen wir weitere Möglichkeiten für die Förderung des Leistungssports in Baden-Württemberg. In Bezug auf die Clusterung, das heißt die Besetzung des zukünftigen LAL durch die Fachverbände, kommen wir ebenso zügig voran. Sobald die entsprechende Geschäftsordnung durch das Präsidium verabschiedet ist, könnte der "neue" LAL seine Arbeit aufnehmen.

Das Thema Flüchtlinge ist in aller Munde, auch und gerade im Sport. Welchen Aufgaben sieht sich der LSV hier in den nächsten Monaten gegenüber gestellt?

Eine vom Präsidium eingesetzte Ad-hoc-Kommission arbeitet bereits seit einiger Zeit an Vorschlägen für eine landesweite Umsetzung. Parallel dazu ist der LSV mit der Landesregierung im Gespräch bezüglich weiterer Mittel, die wir in diesem Jahr im Bereich der Flüchtlingsarbeit benötigen. Die Vereine, die sich größtenteils bereits jetzt ehrenamtlich und vorbildlich engagieren, brauchen natürlich eine schnelle finanzielle Unterstützung. Der Solidarpakt Sport II kann dies nur teilweise auffangen. Erlauben Sie mir deshalb einen besonderen Dank an alle Vereine zu richten, die sich seit Monaten für die Flüchtlinge engagieren. Es laufen hunderte von Projekte im Land,

fast ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis. Das sollte auch entsprechend gewürdigt werden.

Apropos Ehrenamt: Was bedeutet die Aufnahme des Ehrenamts in die Landesverfassung aus Ihrer Sicht?

Ehrenamtliche sind die Stütze des organisierten Sports. Sie übernehmen tagtäglich Verantwortung für unsere Gesellschaft und insofern ist die Aufnahme in die Landesverfassung ein großer Schritt zur Anerkennung dieser wertvollen Arbeit. Wir begrüßen natürlich diese politische Entscheidung uneingeschränkt.

Letzte Frage: Unter welches Motto würden Sie das Jahr 2016 stellen?

Für die mir noch verbleibende Zeit bis zur Mitgliederversammlung Ende Juli würde ich das Motto folgendermaßen formulieren: Aufbruch wagen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung des gemeinsam organisierten Sports in Baden-Württemberg.

Das Gespräch führte Joachim Spägele



LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar.

Foto: LSV/Martin Stollberg



Sport und Schule besser in Einklang bringen

In Ludwigsburg wurde ein neues Gesamtkonzept zur besseren Vereinbarkeit von Schule und Spitzensport vorgestellt.

"Dies ist ein weiterer Meilenstein in Bezug auf die Vereinbarkeit von Schule und Spitzensport. Ich bin sehr froh, dass dieses Konzept mit dem Land Baden-Württemberg nunmehr umgesetzt werden konnte", zeigte sich Dieter Schmidt-Volkmar, der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg, in Ludwigsburg erfreut darüber, dass es mit einem neuen Gesamtkonzept jungen Leistungssportlern erleichtert werden soll, Training und Schule noch besser in Einklang zu bringen.

"Sporttalente bewältigen bereits in jungen Jahren ein enormes Trainingspensum. Wir wollen den jungen Talenten mehr Spielraum geben, damit sie im Klassenzimmer und im Sport voll punkten können", sagte Kultusminister Andreas Stoch am Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg, als er zusammen mit Schmidt-Volkmar das Gesamtkonzept vorstellte. Ziel sei es vor allem, den Schülern die für eine Leistungssportkarriere notwendige Zeit zur Verfügung zu stellen. Junge Spitzensportler sind dabei auf eine gute Zusammenarbeit von Schule und organisiertem Sport angewiesen. "Die Partner- und Eliteschulen spielen eine wesentliche Rolle in der Förderung des Leistungssports. Ihre Aufgabe ist es, die schulischen Anforderungen mit denen im Training und Wettkampf zu vereinbaren, indem zum Beispiel der Stundenplan flexibel gestaltet wird", erklärte der LSV-Präsident.

Aktuell besuchen 684 Kaderathleten die 44 Elite- und Partnerschulen im Land. Diese Schulen sind in besonderer Weise auf die Bedürfnisse der jungen Leistungssportler ausgerichtet. Etwa durch Zeitkorridore im Stundenplan, die auch an Vormittagen Training erlauben oder durch Unterrichtsfreistellungen für Lehrgänge und Wettkämpfe. Ferner können Klausurtermine verlegt werden. Im Nachführunterricht wird Versäumtes nachgeholt. Das Grundkonzept ergänzt diese bestehenden Maßnahmen jetzt um weitere Bausteine:

Individuelle Schulzeitstreckung – Flexibilität für den Einzelnen

In der gymnasialen Kursstufe kann damit das Abitur nach drei statt zwei Jahren ab-



Kultusminister Andreas Stoch bei der Präsentation des neuen Konzepts in Aktion. Foto: MK/S

gelegt, in der Sekundarstufe 1 kann ein Schuljahr auf zwei ausgedehnt werden. Dieses Modell ist für einzelne Schüler interessant, die Sportarten mit besonders hohen Trainingsumfängen ausüben, wie etwa Schwimmen oder Gerätturnen.

Strukturelle Schulzeitstreckung – Mehr Zeit für Training

Das Modell der strukturellen Schulzeitstreckung entwickelte maßgeblich das Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg. In diesem Modell besucht eine Gruppe von mindestens zwölf Spitzensporttalenten einen Teil des Unterrichts gemeinsam mit den Mitschülern, einzelne Fächer werden

Eliteschulverbünde des Sports gibt es in: Freiburg, Furtwangen, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tauberbischofsheim.

Weitere Partnerschulen der Olympiastützpunkte (zum Teil sportartspezifisch) gibt es in:

Fellbach-Schmieden (Rhythmische Sportgymnastik), Friedrichshafen (Segeln, Volleyball), Heidenheim (Fechten, Fußball), Isny, Ludwigsburg (Basketball), Ortenau, Ostfildern (Handball, Gerätturnen), Schwarzwald (Biathlon, Ski nordisch), Tübingen, Ulm (Rudern), Zollern/Alb (Handball).

Eliteschulen des Fußballs bestehen in: Stuttgart, Freiburg, Hoffenheim, Karlsruhe. separat unterrichtet. Die Nebenfächer werden im Bildungsabschnitt von Klasse 8 bis 10 um ein zusätzliches lahr ausgedehnt. Diese strukturelle Schulzeitstreckung kann nur von Elite- oder Partnerschulen mit Sportprofil angewendet werden, die von vergleichsweise vielen Spitzensporttalenten besucht werden. Es ist zu erwarten, dass die erforderliche Anzahl von Kaderathleten insbesondere an Standorten erreicht wird, an denen Mannschaftssportarten eine entscheidende Rolle spielen, so wie eben in Ludwigsburg im Bereich Basketball. Damit diese im Schulalltag umgesetzt werden kann, stellt das Kultusministerium den Schulen zusätzlich 45 Deputatsstunden zur Verfügung.

Trainingsortnahe Einstellung von Spitzensportlern in den Schuldienst

Spitzensportförderung darf jedoch nicht mit dem Ende der Schule oder Ausbildung aufhören. "Mit der trainingsortnahen Einstellung von Spitzensportlern in den Schuldienst fördern wir duale Karrieren in der Landesverwaltung", so Minister Stoch weiter. Bis zu fünf Spitzensportler, die über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen, können deshalb ab sofort trainingsortnah in den Schuldienst eingestellt werden. Diese Sportler können dann als Lehrkraft tätig sein und sich parallel auf Großereignisse vorbereiten.

MKJS/Joachim Spägele





Flüchtling und Asylsuchender

SPORT in BW liefert Hintergrundinformationen zum aktuellen Thema, welches mehr denn je auch Sportvereine und Sportverbände betrifft.

Der Flüchtlingszustrom nach Deutschland bleibt groß. Zahlreiche Vereine und Verbände bieten die unterschiedlichsten Angebote an. Doch noch immer ist eine Unkenntnis bei vielen über Begriffe, die in den letzten Monaten fast schon inflationär verwendet wurden, anzutreffen. Was genau ist ein Flüchtling? Und was ein Asylsuchender? Begriffe, die in der täglichen Kommunikation mal so, mal so verwendet werden.

Welches sind die Rahmenbedingungen für den Sport?

Aktuell ermöglichen viele Sportvereine im Land Flüchtlingen eine Teilnahme an ihren Sportangeboten. Über eine bereits Ende 2014 abgeschlossene Zusatzversicherung sind Asylbewerber und Flüchtlinge abgesichert, die aktiv an einem Sportangebot in einem der rund 11.400 Mitgliedsvereine teilnehmen. Auch besteht Versicherungsschutz bei der Ausübung gemeinnütziger Arbeit im Auftrag des Vereins sowie auf dem Rückweg vom Ort des Sporttreibens in die Unterkunft. Dies gilt unab-

hängig von einer Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Ob Asylbewerber und Flüchtlinge Mitglieder werden, entscheidet der Verein selbst. In der Frage, ob die Gemeinnützigkeit eines Vereins gefährdet ist, wenn er kostenfreie Mitgliedschaften an Flüchtlinge erteilt, gibt es Unterstützung seitens des Bundes. Das Bundesministerium der Finanzen hat eine bis zum 31. Dezember 2016 geltende Verwaltungsregelung getroffen, die eine Lockerung der praktischen Handhabung umfasst.

Mitgliedsbeiträge für unter 18-Jährige können allerdings auch über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert werden. Interes-

Woher kommen die Flüchtlinge?

Derzeit fliehen zum Beispiel aus Burundi 180.000 Menschen, aus Somalia eine Million, aus dem Südsudan 750.000, aus der Republik Kongo 500.000, aus der Zentralafrikanischen Republik 460.000, aus Nigeria 1,5 Millionen, aus Syrien 4 Millionen und aus Afghanistan 2,6 Millionen. sierte Vereine können sich für nähere Informationen und die richtigen Ansprechpartner an die Kreise oder kreisfreien Städte, z. B. das Rathaus, das Bürgeramt oder an die Kreisverwaltung wenden.

Auch der organisierte Sport reagiert auf die aktuelle Situation. So haben beispielsweise einige Fach- bzw. Spitzenverbände, darunter der Deutsche Fußballbund, der Deutsche Handball-Bund, der Deutsche Basketball Bund sowie der Deutsche Turnerbund, Hürden bei der Vergabe von Spiel- und Wettkampfberechtigungen abgebaut.

Für Personen mit einer Aufenthaltsgestattung oder -erlaubnis bzw. Duldung, die am aktiven Spiel- oder Wettkampfbetrieb teilnehmen möchten, haben sich im Jahr 2015 Neuerungen ergeben. Zu Beginn des Jahres wurde die Residenzpflicht gelockert, was bedeutet, dass sich asylsuchende und geduldete Ausländer nach drei Monaten überall im Bundesgebiet aufhalten können und die räumliche Beschränkung aufgehoben wird.

Die globale Flüchtlingssituation

Im Folgenden wird nun auf unterschiedliche Begriffe, hinter denen sich freilich immer ein menschliches Schicksal verbirgt, eingegangen, über Hintergründe von Flucht und Vertreibung informiert und in einen globalen Zusammenhang gesetzt: Nach Schätzungen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen sind derzeit weltweit 59,5 Millionen Menschen auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen. Das sind so viele wie noch nie. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs waren 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Täglich werden 42.500 Menschen aus ihrer Heimat vertrieben oder müssen fliehen, um für sich und ihre Familienangehörigen nach besseren Lebensbedingungen zu suchen. Dies ist ein Menschenrecht, das als solches auch in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 in Artikel 13 deklariert wurde und damit für alle Menschen gilt.

Begrifflichkeiten

Es gibt mehrere zentrale Formen der humanitären Schutzgewährung. Die beiden wichtigsten sind die der Einordnung als Flüchtling und als Asylbewerber. Ein Flüchtling ist eine Person, die sich nach § 3 Abs. 1 Asylverfahrensgesetz

 außerhalb des Landes seiner Staatsangehörigkeit oder als Staatenloser außerhalb des Landes seines gewöhnlichen Aufenthalts befindet.



- aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen
 - seiner Rasse, Nationalität, politischen Überzeugung, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder
 - "durch wen auch immer" an Leib und Leben bedroht ist.
- den Schutz seines Heimatlandes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen der Befürchtung nicht in Anspruch nehmen will.
- wenn keine Ausschlussgründe vorliegen.

Stellt ein Flüchtling im Ankunftsland einen Antrag auf Asyl, und wenn ein Asylverfahren bisher noch nicht durchgeführt wurde, wird er als Asylberechtigter bezeichnet. Hintergrund ist Artikel 16a des Grundgesetzes. Dort ist das Recht auf Asyl verankert. Es ist das einzige Grundrecht, das nur Ausländern zusteht. Asylberechtigte Personen erhalten eine Aufenthaltserlaubnis von drei Jahren. Das heißt, Deutschland ist gesetzlich dazu verpflichtet, Asylsuchende aufzunehmen. Der Begriff Asylant wird heute nicht mehr verwendet, da er veraltet und rassistisch geprägt ist. Als Asylberechtigter und demnach "politisch Verfolgter" im Sinne des Art. 16 a Abs. 1 GG wird bezeichnet, wer im Falle der Rückkehr in das Land seiner Staatsangehörigkeit oder als Staatenloser in das Land seines gewöhnlichen Aufenthalts einer schwerwiegenden Menschenrechtsverletzung ausgesetzt sein wird, die wegen seiner Rasse, Nationalität, politischen Überzeugung, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe erfolgt, der Eingriff vom Staat ausgeht, und die Person keine Fluchtalternative innerhalb des Heimatlandes oder anderweitigen Schutz vor Verfolgung hat.

Als Asylberechtigter wird nicht anerkannt, wer aus einem sicheren Drittstaat/Herkunftsland in die Bundesrepublik Deutschland eingereist ist. Als sogenannte sichere Herkunftsländer gelten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und (nach gesetzlicher Regelung) Norwegen und die Schweiz. Seit Ende 2014 zählen Bosnien, Mazedonien, Serbien und seit dem 16. Oktober 2015 auch Kosovo, Albanien und Montenegro zu den sicheren Drittstatten. Die Asylanträge aus diesen Ländern sind daraufhin massiv zurückgegangen.

Asylverfahren

Die Bundesländer sind für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zuständig. Die Verteilung erfolgt über den Königsteiner Schlüssel (Baden-Württemberg 12,8 Prozent). Ankommende Flüchtlinge werden in Landeserstaufnahmestellen (LEA), die in Baden-Württemberg von den vier Regierungspräsidien betrieben werden, untergebracht. Aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingen wurden sogenannte "Bedarfsorientierte Erstaufnahmestellen (BEA)" eingerichtet, z. B. in Freiburg oder Tübingen. Die Stellung eines Asylantrags erfolgt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Aufenthaltsdauer in der LEA beträgt in der Regel sechs bis zwölf Wochen. Dort erhalten die Asylbewerber Grundleistungen in Form von Sachleistungen (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, GesundheitsIn Deutschland wird immer wieder davor gewarnt, zu viele Flüchtlinge aufzunehmen. Außerdem würde Deutschland die meisten Flüchtlinge ins Land lassen. Diese Vorstellung ist nicht richtig. Die meisten Flüchtlinge nehmen derzeit folgende Länder auf: Die Türkei 3,0 Millionen, Pakistan 1,5 Millionen, der Libanon 1,25 Millionen, der Iran 1,0 Millionen, Äthiopien 750.000, Jordanien 700.000, Kenia 550,000 und der Tschad 400,000. Die meisten Flüchtlinge pro Kopf nimmt derzeit der Libanon mit 232 Personen pro 1.000 Einwohner auf. In Europa sind das Schweden und Malta. Dies liegt daran, dass viele Flüchtlinge Zuflucht in einem Nachbarland suchen, um nach Ende der Krise wieder in ihr Heimatland wieder zurückkehren zu können.

pflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter). Außerdem Taschengeld in Höhe von 143 Euro pro Monat. An den Aufenthalt in einer LEA/BEA schließt sich die vorläufige Unterbringung an. Dafür sind die Stadtund Landkreise zuständig (untere Aufnahmebehörden). Die Verteilung auf die Kreise erfolgt über einen Bevölkerungsschlüssel. Die Kreise wiederum weisen die Asylbewerber an die Gemeinden weiter. Dies ist der Zeitpunkt, an dem viele Sportvereine auf Flüchtlinge zugehen und sie gezielt für das gemeinsame Sporttreiben gewinnen möchten. Das Asylverfahren läuft und die Asylbewerber sind in einer Einrichtung untergebracht, in der sie bis zu 24 Monate verbleiben. In der vorläufigen Unterbringung haben die Asylbewerber die Möglichkeit einen Sprachkurs zu absolvieren und, nach Vorrangprüfung durch die Agentur für Arbeit, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Das gelingt allerdings den wenigsten, sodass der Tagesablauf durch viel freie Zeit geprägt ist.

Ein Bewegungsangebot eines lokalen Sportvereins kann hier zumindest teilweise für einen geregelten Tagesablauf sorgen. Nach maximal zwei Jahren bzw. nach Beendigung des Asylverfahrens erfolgt die Anschlussunterbringung.

Infos des LSV

Aufgrund der hohen Dynamik des Themas und sich ständig ändernder Informationen stellt der LSV aktuelle Informationen zu gesetzlichen Hintergründen, Statistiken, Fördermöglichkeiten und sonstigen Unterstützungsleistungen auf seiner Website unter http://www.lsvbw.de/sportwelten/ids/sport-mit-fluechtlingen/ zur Verfügung.

Julia Sandmann/Torsten Schnittker





Gemeinsam an einem Tisch

Sport- und Migrantenorganisationen diskutierten beim Austauschforum HEIMSPIEL in Mannheim.

Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports stand selten so im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses wie beim Thema Flüchtlinge und Integration. Zuwanderung, Migration und Integration ist in aller Munde.

Anlass genug, um zu handeln, Zeichen zu setzen und alle Beteiligten an einen Tisch zu holen. Mit seinem Austauschforum "HEIMSPIEL – Der Sport als Dialogpartner für Integration" im Bootshaus Mannheim tat der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) genau das. Gemeinsam mit der Politik und Migrantenorganisationen wurde über eine künftige Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Sportverbänden in der Region Rhein-Neckar diskutiert.

Ja zur Integration

Bürgermeister Lothar Quast und der Integrationsbeauftragte Claus Preißler machten deutlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht, da fast 42 Prozent der Bevölkerung in Mannheim einen Migrationshintergrund haben. "Mit dem HEIMSPIEL bietet der LSV den Vereinen der Region die Möglichkeit des gezielten Dialogs über ein Thema was uns alle in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt und



Bürgermeister Lothar Quast und LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar.

Foto: Jan Potente

herausfordert", sagte Quast in seiner Begrüßungsrede. Einig war man sich, dass die Integration keine Einbahnstraße sein darf. LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar brachte die Intention der Veranstaltung auf den Punkt: "Wir wollen, dass sich Migranten- und Sportorganisationen gemeinsam an einen Tisch setzen und überlegen, wie die Vereinsarbeit und deren Sportangebote gemeinsam und attraktiv für alle Menschen zu gestalten sind."

Austausch in kleinen Gruppen

Nach einem Input zur aktuellen Situation im Land und in der Region sowie einem Speakers' Corner mit Claus Preißler, Michael Scheidel (Vorsitzender Sportkreis Mannheim), Rino Iervolino (Vorstandsmitglied Landesverband der kommunalen Migrantenvertretung) sowie Michael Scheuermann (Vorsitzender DJK Jungbusch) setzten sich die Teilnehmer aus den unterschiedlichen Organisationen an einen Tisch. Sie knüpften Kontakte, tauschten Erfahrungen aus, sprachen über Stolpersteine und überlegten, wie man künftig zusammenarbeiten könne. Dabei wurden konkrete Ideen entwickelt, wie beispielsweise Patenmodelle, eine gezielte Gewinnung von Flüchtlingen als Ehrenamtliche oder der Aufbau eines Dolmetscherpools innerhalb von Sportvereinen.

Das Improvisationstheater Konstanz begleitete das HEIMSPIEL mit Einlagen zum interkulturellen Miteinander in Sport und Alltag und fasste die Tagung spielerisch zusammen.

Sabine Fauth/Julia Sandmann



Speakers' Corner, von links nach rechts: Rino Iervolino, Michael Scheuermann, Michael Scheidel und Claus Preißler. Foto: Jan Potente



Kritische Bestandsaufnahme

Eine Woche nach dem Olympia-Referendum in Hamburg traf sich der deutsche Sport zur DOSB-Mitgliederversammlung in Hannover. Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes Nord und LSV-Vizepräsident, wurde mit der DOSB-Ehrennadel geehrt.

"Es war kein normales Sportjahr wie viele zuvor", sagte Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), sechs Tage nach der Ablehnung der Hamburger Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 im Rahmen der DOSB-Mitgliederversammlung in Hannover.

In Anwesenheit von Bundesinnenminister Thomas de Maizière und dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, arbeitete Hörmann durchaus selbstkritisch den negativen Ausgang des Referendums auf, kritisierte internationale Sportverbände und deutsche Vertreter in diesen Gremien und machte den Standpunkt des Sports gegenüber der Politik in der Frage der Leistungssportreform deutlich. Zu möglichen Fehlern bei der Vorbereitung des Referendums sagte Hörmann: "Ich würde es wieder tun, und ich würde es gleich tun." Er nannte "eine einzige, entscheidende Ausnahme": Der Zeitrahmen zwischen der DOSB-Entscheidung für Hamburg bis zum Referendum sei zu kurz gewesen. "Das wurde zur verhängnisvollen Stolperfalle", so Hörmann.

Innenminister de Maizière sprach in Bezug auf die Olympiabewerbung aber auch eine fehlende Glaubwürdigkeit des Sports an. "Wir müssen aufpassen, dass die Menschen sich nicht abwenden." Es sei eine neue Dimension, wenn Funktionsträger in einem internationalen Verband in Dopingvergehen verstrickt seien. "Der Sport nimmt zu Recht für sich Autonomie in Anspruch", sagte er. "Daraus ergibt sich aber auch die Pflicht, dass es den Regeln der Transparenz und Good Governance entspricht." Es dauere sehr viel länger, einen guten Ruf wiederherzustellen, als diesen zu verlieren. In diesem Zusammenhang wurde in Hannover auch immer wieder das Thema Ehrenamt angesprochen. Dies nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass es vermehrt ehrenamtlich Tätige gibt, die zum Teil hohe Aufwandsentschädigungen erhalten, dies dann aber nicht transparent kundtun.

Vertreten war der Landessportverband Ba-

den-Württemberg bei der DOSB-Mitgliederversammlung durch seinen Präsidenten Dieter Schmidt-Volkmar und den Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad sowie die Präsidiumsmitglieder Magdalena Heer, Stefan Zyprian (Sportjugend) und Margarete Lehmann (Frauen).

Willkommenskultur für Flüchtlinge

In einer einstimmig verabschiedeten Erklärung "Flüchtlinge in Sportdeutschland" sprach sich die Mitgliederversammlung für eine ausgiebige Willkommenskultur aus und forderte mehr Mittel. Der DOSB warnte zudem vor einer Überbelastung des Sports durch zu intensive Nutzung von Sporthallen als Notunterkünfte. Die Belegung von Sporthallen mit Geflüchteten solle "als letzte Notlösung" zu verstehen sein und die "Zweckentfremdung auf ein unvermeidbares Minimum" beschränkt werden.

Heinz Janalik geehrt

Mit der DOSB-Ehrennadel wurde Heinz Janalik, der Präsident des Badischen Sportbundes Nord und LSV-Vizepräsident, geehrt. Von 1972 bis 2009 lehrte Janalik Sportpädagogik und Sportdidaktik an der PH Heidelberg. Seine Themen hätten ihn auch in seinen zahlreichen Ehrenämtern im Sport begleitet, sagte DOSB-Präsident Hörmann in seiner Laudatio auf Janalik: "Schulsport, Sportentwicklung, Unterrichtsforschung und natürlich seine Sportarten, von Fußball bis Judo. Dabei ging und geht es ihm vor allem um das Wohl der Kinder, die von frühester Jugend an Bewegung bräuchten." Heinz Janalik war zudem Mitglied im Bundesvorstand Breitensport des DSB und gehörte bis 2014 acht Jahre lang dem Präsidialausschuss Sportentwicklung des DOSB an. Ebenfalls mit der DOSB-Ehrennadel ausgezeichnet wurden Prof. Udo Hanke, der bereits 1973 in Wiesloch die erste ambulante Herzsportgruppe gründete und bis 2014 auch Präsidiumsmitglied des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes war, sowie Prof. Dietrich Kurz, ehemaliger Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. Er arbeitete u. a. von 1970 bis 1977, als "Schüler" von Ommo Grupe, als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Tübingen.

DOSB/Joachim Spägele





Die Geehrten zusammen mit ihren Laudatoren. Von links: Stephan Abel, Petra Tzschoppe, Ole Bischof, Sylvia Nowack, Prof. Udo Hanke, Prof. Dietrich Kurz, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, Ingo Weiss, Prof. Dr. Rolf Wallenhorst, Heinz Janalik, Franz Allert und Alfons Hörmann.



Eine Frage von Größe, nicht von Länge

Der kleinwüchsige Niko Kappel wurde in Doha Vizeweltmeister im Kugelstoßen und hat beste Chancen, bei den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro an den Start zu gehen.

Er misst 1,92 Meter. Damit hat er die Grenze zur Kleinwüchsigkeit um acht Zentimeter unterschritten. Niko Kappel muss selbst lachen, wenn er auf diese Zahlen angesprochen wird, despektierlich sind derartige Sätze für ihn nicht. "Das sehe selbst ich lustig, in der Tat darf ich bei den Kleinwüchsigen mit insgesamt 1,92 Metern deshalb teilnehmen, weil ich kleiner als 1,45 Meter bin, die Armlänge kürzer als 60 Zentimeter ist und beides zusammen nicht mehr als zwei Meter messen darf. Das sind nun einmal die Kriterien. Und die erfülle ich voll und ganz." Und wieder muss er lachen.

Niko Kappel gehört zu den weltbesten Leichtathleten in seiner Handicapklasse. Kugelstoßen und Speerwurf haben es ihm angetan. Vor Kurzem wurde er in Doha mit einem neuen deutschen Rekord von 12,85 Metern Vizeweltmeister. "Ein Traum ging in Erfüllung. Mein erster großer Wettkampf im Aktivenbereich - und dann gleich ein Platz auf dem Treppchen", kam der gebürtige Schwäbisch Gmünder erstmals als 13-Jähriger mit der Leichtathletik in Berührung. Nach den Paralympischen Spielen 2008 in Peking fanden zwei Veranstaltungen für Kleinwüchsige in Baden-Württemberg statt, er nahm teil, stellte sich nach eigenen Worten nicht unbedingt ungeschickt an. Und schon ging es los.

Gemeinsames Training mit Nichtbehinderten

Zunächst trainierte er lediglich zweimal pro Woche beim TSF Welzheim. Erste Kontakte zu Thomas Strohm, dem Landestrainer für den Behindertensport in Württemberg, wurden geknüpft: "Und auf einmal wurde alles immer professioneller. Ich fand richtig Spaß am Trainieren und an den Wettkämpfen. Der Schwerpunkt verlagerte sich dann aber zusehends auf das Kugelstoßen." So verwundert es nicht, dass Niko Kappel heute kaum mehr zusammen mit anderen Sportlern mit Handicap trainieren (kann). Dafür ist er mittlerweile viel zu gut. Konkurrenz vor Ort gibt es nicht. Seit einem Jahr trainiert er nun vornehmlich bei Landestrai-

ner Peter Salzer, sonntags mit dem Speer mit Thomas Strohm. "Natürlich sind meine Weiten in beiden Disziplinen nicht unbedingt vergleichbar mit denen von Sportlern ohne Handicap. Aber darum geht es ja nicht. Ich werde von allen, ob nun Trainern oder auch Nichtbehinderten, voll akzeptiert. Gerade im Techniktraining im Kugelstoßen kann mir Peter Salzer als Landestrainer wichtige Tipps geben."

Dem Arbeitgeber Volksbank Welzheim mehr als nur dankbar

Zwar sind fünf Einheiten in der Woche für paralympische Spitzensportler nicht übermäßig viel. Doch derzeit arbeitet Kappel tagsüber noch auf einer vollen Stelle bei der Volksbank Welzheim. "Ich habe dort bis letztes Jahr eine Ausbildung zum Bankkaufmann absolviert und wurde danach auch übernommen. Zunächst war ich am Schal-



Beide "Spitze" in Deutschland: Niko Kappel mit dem deutschen Vizemeister Tobias Dahm.

Foto: Pressefoto Baumann

10



ter, nun bin ich in der Firmenkundenabteilung tätig. Ich bin der Volksbank mehr als nur dankbar. Ich werde, wann immer nötig, bestens unterstützt. Alles läuft hervorragend. Nun fokussiert sich aber alles auf die Paralympics in Rio in diesem Sommer." Wenn Niko Kappel von diesem Nahziel spricht, dann leuchten seine Augen. Die Norm steht zwar noch nicht fest, aber sie liegt für ihn in Reichweite. Auch hängt vieles von Quotenplätzen ab. Doch auch hier outet sich der 20-Jährige nicht als Bedenkenträger: "Ich muss mein Training natürlich intensivieren, aber die Chancen, nach Brasilien fliegen zu dürfen, sind nicht schlecht."

Auch wenn seine Trainingsvoraussetzungen in Welzheim bestens sind – Konkurrenz ist vorhanden. Weniger in Deutschland denn weltweit. "Wir reden hierzulande dank einer guten Medienpräsenz in den Sommerund Wintersportarten gerne und oft über den Behindertensport. Aber weltweit gehört Deutschland noch immer nicht, oder auch nicht mehr, zu den führenden Nationen. Andere wie die Chinesen oder Eng-



Silbermedaille für Niko Kappel in Doha.
Foto: Jörg Frischmann DBS

länder und Polen haben uns in vielerlei Beziehung abgehängt. Dort wird der Behindertensport weitaus professioneller betrieben. In Doha war ich zwar Zweiter, aber unter den ersten vieren der einzige Nicht-Vollprofi."

Fokus liegt auf Start in Rio

Ein Umstand, der Niko Kappel alles andere als schlaflose Nächte bereitet. Mit der gebotenen Ruhe und Sorgfalt bereitet er sich auf die nächsten anstehenden Wettkämpfe in Sindelfingen und im Februar auf die Hallen-DM in Saarbrücken vor, immer die Qualifikation für Rio im Blick. Und wenn man bedenkt, dass er mit seinen zwanzig Jahren gerade erst am Anfang seiner leistungssportlichen Karriere steht, darf man auch nach Rio noch einige positive Schlagzeilen über Niko Kappel erwarten. "Sport ist für mich eine mehr als nur willkommene Abwechslung. Ich liebe den Leistungssport. Auch wenn die körperlichen Voraussetzungen offenkundig anders sind: Der Spaß an Training und Wettkampf ist gleich. Ob mit oder ohne Handicap." In der Addition sind es ja wieder 1,92 Meter.

Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!

**LOTTO Baden-Württemberg

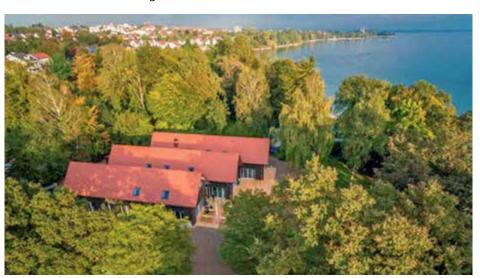
Neues Vereinsheim verbindet Innovation und Tradition

Der größte Segelverein Baden-Württembergs, der Württembergische Yachtclub Friedrichshafen (WYC), ist seit Oktober stolzer Besitzer eines neuen Clubhauses in Friedrichshafen-Seemoos am Bodensee. Die Seglerjugend hat damit auf dem Vereinsgelände einen eigenen Bereich mit Büroräumen für Trainer, Besprechungszimmer, Material- und Aufenthaltsraum. Zudem steht einer der Dachgiebel des dreigliedrigen Gebäudes der Clubjugend zur Verfügung, beispielsweise für ein Matratzenlager bei Regatten.

Im Vorfeld hatte der Bau eines neuen Vereinsheims hohe Wellen geschlagen. In der alten Baracke, die sich die Seglerjugend und der Club-Gastronom bis dato teilten, hatte Flugzeugpionier Claude Dornier vor gut 100 Jahren begonnen, seine Flugboote zu konstruieren. Um diese Baracke zu erhalten, wurde sie abgebaut und hat vor dem Dornier-Museum in Friedrichshafen einen neuen Platz gefunden – eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten. "Das neue Vereinsheim ist das Bekennt-

nis des WYC zur Jugend, zum Leistungssport und zu Seemoos. Es verkörpert unseren Anspruch und unser Ziel, Innovation und Tradition miteinander zu verbinden, in annähernd vollkommener Weise", führte WYC-Präsident Eckart Diesch in seiner Rede bei der feierlichen Eröffnung des Clubhau-

ses aus. "Es entspricht der Philosophie von Claude Dornier hier am Ort seiner ersten Wirkungsstätte: innovativ, zukunftsorientiert, Visionen haben und verwirklichen, Mut zu Neuem." Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!



Das neue Vereinsheim des Württembergischen Yachtclubs in Friedrichshafen am Bodensee fügt sich gut in die Landschaft ein.

DOSB-Ehrennadel für BSB-Präsident Heinz Janalik

Verdiente Persönlichkeiten des Sports ausgezeichnet

Eine Frau und fünf Männer hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) am 5. Dezember 2015 auf der 12. Mitgliederversammlung in Hannover mit der DOSB-Ehrennadel ausgezeichnet. Einer von ihnen ist BSB-Präsident Heinz Janalik, der lange Jahre in verschiedenen Gremien für den ehemaligen DSB und den DOSB tätig war.

Die Ehrennadel verleiht der DOSB an Persönlichkeiten oder Organisationen aus dem organisierten Sport, die sich innerhalb oder außerhalb des DOSB besondere Verdienste um die Förderung und Entwicklung des Sports erworben haben. Sie wurde 2009 erstmals vergeben.

Brückenbauer und Netzwerker

Die Laudatio wurde – und das freute Heinz Janalik wie er später bemerkte ganz besonders – von DOSB-Präsident Alfons Hörmann persönlich gehalten. Hörmann begann mit einem Satz, mit dem Janalik vor sechs Jahren bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes charakterisiert wurde: "Ausdauer war schon immer einer seiner Hauptcharakterzüge." Daraus spreche Anerkennung für einen aktiven Sportler, so der DOSB-Präsident weiter. "Aber weil diese Beschreibung von Politikern stammt, können wir auch erkennen, dass hier zugleich ein zäher und verhandlungssicherer Partner auf Augenhöhe gelobt wird.

Das hat Heinz Janalik immer ausgezeichnet. Von 1972 bis 2009 lehrte er Sportpädagogik und Sportdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Seine Themen haben ihn auch in seinen zahlreichen Ehrenämtern im Sport begleitet: Schulsport, Sportentwicklung, Unterrichtsforschung und natürlich seine Sportarten, von Fußball bis Judo. Dabei geht es ihm vor allem um das Wohl der Kinder, die von frühester Jugend an Bewegung brauchen. Denn, so hat er einmal den ernsten Hintergrund mit einem Scherz beschrieben: "Die Kinder werden weniger, bei gleich bleibender Masse". Heinz Janalik war Mitglied im Bundesvorstand Breitensport des Deutschen Sportbundes und gehörte nach Gründung des DOSB bis 2014 dem Präsidialausschuss Sportentwicklung an. Er war Präsident der Trägergesellschaft des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar und ist seit 15 Jahren Präsident des Badischen Sportbundes Nord.



BSB-Präsident Heinz Janalik (li.) zusammen mit DOSB-Präsident und Laudator Alfons Hörmann.

Foto: Frank May.

In diese Ämter hat er auch seine Fähigkeiten als Brückenbauer und Netzwerker eingebracht. All das hat ihm auch dort Respekt verschafft, wo die Mittel für den Sport vor allem verteilt werden. Ausdauer, das hat schon Wilhelm Busch gewusst, "Ausdauer wird früher oder später belohnt – meistens aber später".

Vier weitere Ehrennadeln

Die weiteren Ausgezeichneten sind: Sylvia Nowack, Präsidiumsmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Franz Allert, langjähriger Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes, Prof. Dr. Dietrich Kurz, ehemaliger Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Prof. Dr. Rolf Wallenhorst, langjähriger Vizepräsident des Deutschen Golf Verbandes. sowie Prof. Udo Hanke, bis Mai 2015 Präsident des Deutschen Sportlehrerverbandes. Hanke stammt im Übrigen ebenfalls aus Nordbaden und begründete 1973 in Wiesloch die erste Ambulante Herzsportgruppe in Deutschland, die er immer noch leitet. Seit fast 30 Jahren bildet er Übungsleiter für Herzsportgruppen im Württembergischen und Badischen Behindertensportverband aus, wo er zudem Vizepräsident Breitensport war.



BSB 2016 30. Sportbundtag

Sportbundtag 2016

Der nächste Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. findet am 11. Juni 2016 im Best Western PLUS Palatin Kongresshotel und Kulturzentrum in Wiesloch statt.

Den Termin bitte vormerken!

Sportkreistage 2016

06. Mai 2016	Mannheim	28. April 2016
22. April 2016	Bruchsal	15. April 2016
04. April 2016	Karlsruhe	21. April 2016
14. März 2016	Pforzheim-Enzkreis	23. April 2016
09. April 2016		
	22. April 2016 04. April 2016 14. März 2016	22. April 2016 Bruchsal 04. April 2016 Karlsruhe 14. März 2016 Pforzheim-Enzkreis



"Grünes Band" für drei Karlsruher Vereine

Commerzbank und DOSB zeichneten in Karlsruhe insgesamt sechs Vereine aus Baden-Württemberg aus – Glückwünsche von BSB-Vizepräsident Gerhard Schäfer

Strahlende Sieger und Kinder, die am liebsten bei jeder Sportpräsentation mitgemacht hätten - bei der Preisverleihung des "Grünen Bandes" Mitte November zeigte Karlsruhe, dass der Titel "bewegungsfreundlichste Stadt Deutschlands" in diesem Jahr nicht ohne Grund an sie vergeben wurde. Über die Prämierung durften sich mit den Karlsruher Schachfreunden, der Kunstturn-Region Karlsruhe sowie den Kanu-Rennsportlern der Rheinbrüder Karlsruhe u.a. drei nordbadische Vereine freuen. Ebenso wurden die Tischtennisspieler der Neckarsulmer Sport-Union, der Rugby Club Rottweil und die Ringer der Wettkampfgemeinschaft Weitenau-Wieslet ausgezeichnet.

Glückwünsche von DOSB, Stadt Karlsruhe und BSB

Karin Augustin, Jurymitglied und offizielle Vertreterin des DOSB, gab schon bei ihrer Begrüßung einen Ausblick auf die Preisverleihung: "Es ist schon Tradition geworden, dass die Deutschlandtour des "Grünen Bandes" mit ihren wunderbaren Auszeichnungsveranstaltungen – so wie wir sie heute hier erwarten dürfen – in den verschiedenen Regionen halt macht." Und damit versprach sie nicht zu viel, denn auch



Die drei ausgezeichneten nordbadischen Vereine (v.l.): Rheinbrüder Karlsruhe, Kunstturn-Region Karlsruhe und Karlsruher Schachfreunden – zusammen mit LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar (li.) und BSB-Vizepräsident Gerhard Schäfer 5.v.l.).

Karlsruhes Sportbürgermeister Martin gratulierte den sechs Vereinen ganz herzlich. Neben ihm und Karin Augustin ließen es sich auch Moritz Fürste, Botschafter des "Grünen Bandes" und Hockey-Olympiasieger, sowie Peter Denis, Niederlassungsleiter der Commerzbank Karlsruhe, und sein Kollege Torsten Wieland, Leiter Geschäftskunden in Karlsruhe, nicht nehmen, die Vereine vor Ort zu ehren.

Für den Badischen Sportbund Nord war Vizepräsident Gerhard Schäfer nach Karlsruhe gekommen, um insbesondere die nordbadischen Vereine persönlich zu beglückwünschen. "Die drei Karlsruher Vereine leisten im Nachwuchsbereich hervorragende Arbeit und haben auch schon beachtliche Erfolge vorzuweisen. Das hat der Badischen Sportbund mit seinem eigenen Vereinswettbewerb für Talentförderung bereits in den vergangenen Jahren gewürdigt", meinte Schäfer. Alle drei Vereine wurden seit 2008 bereits zwei Mal ausgezeichnet.

Interessante und fesselnde Präsentationen

Bei der Preisverleihung durfte das Publikum einige Sportarten sogar direkt selbst ausprobieren. So brachten die Karlsruher Schachfreunde Bilder von Schachpartien mit, bei denen die Zuschauer über die letzten Züge knobeln durften. In der Laudatio für die Schachfreunde wurde auch direkt die Frage "ist Schach Sport" geklärt. Denn der Kalorienverbrauch bei einer Schachpartie ist der gleiche wie bei einem Fußballspiel, nur dass Schachspieler bei einem normalen Turnier neun Tage hintereinander ranmüssen - das schlaucht.

Die neun- bis elfjährigen Talente der Kunstturn Region Karlsruhe fesselten das Publikum mit einer tollen Bühnenshow. Bei den Saltos und Sprüngen auf dem Schwebebalken hielten die Zuschauer einige Male die Luft an. Doch die jungen Talen-



Fotos: picture alliance



te bewiesen, dass sie schon kleine Profis sind und beeindruckten das Publikum mit ihrer tollen Leistung. Jedes Element wurde sicher auf dem Schwebebalken gelandet. Moritz Fürste war nicht nur von der Show begeistert: "Es war so toll zu sehen, wie die Mädchen sich gegenseitig unterstützt und angefeuert haben. So etwas bekommt man bei einer Fernsehübertragung oft nicht mit. Umso schöner, dass wir heute einen Einblick bekommen haben, was hinter den Kulissen passiert."

Wäre die Sportart des Rugby Clubs Rottweil vorher nicht angekündigt worden - man hätte sie nicht direkt erraten, als eine Gruppe mit vorrangig Mädchen die Bühne betrat. Doch ihren männlichen Vereinskameraden stehen sie in nichts nach: Auch bei ihnen wird getakelt, gehalten und Bälle werden gekickt. Das verrieten sie im Talk mit der Moderatorin. Auch die Ringer der WKG Weitenau-Wieslet erzählten dem Publikum etwas mehr über ihre Sportart. So erfuhren die Zuschauer, dass eine Technik aus dem Stand, die den Gegner in die Rückenlage wirft, mehr Punkte bringt, als ein Wurf in die Bauchlage.

Prämien fließen in Nachwuchsprojekte

Klaus-Georg Zwias, Corporate Sponsoring der Commerzbank, gab schließlich beim Gespräch mit der Moderatorin, einen kleinen Einblick in seine Arbeit mit dem "Grünen Band". Er engagiert sich selbst ehrenamtlich in seinem Heimatort und ist sportlich aktiv. So kann er private Passion mit beruflicher Aufgabe verbinden. Er weiß: "Das Schöne an dem Projekt ist, dass die Förderprämie, die die Vereine mit der Auszeichnung erhalten, wieder genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird - bei den Kids." Die Kanu-Rennsportler der Rheinbrüder Die Nachwuchsturnerinnen aus Karlsruhe begeisterten das Publikum ... mit tollen Turnelementen auf dem Schwebebalken.

DAS GRÜNE BAND FÜR VORBILDLICHE TALENTFÖRDERUNG

Karlsruhe wissen daher schon ganz genau, was mit den 5.000 Euro passieren soll: "Das Geld werden wir in Nachwuchsboote investieren, die wir für die Projekte mit den Schulen benötigen." Auch bei den Tischtennisspielern der Neckarsulmer Sport-Union fließt das Geld natürlich wieder in die Jugendförderung. Von der Prämie sollen Trainer für den Nachwuchs bezahlt werden. Als nach der Übergabe der Trophäe an die Neckarsulmer Sport-Union

eine kleine Tischtennisplatte auf der Bühne aufgebaut wurde, konnte man das Kribbeln in den Fingern einiger Kinder im Publikum förmlich spüren. Nachdem die Moderatorin sie dann auch noch zum Mitspielen aufrief, ließen sich die Kids nicht zweimal bitten. Schnell war die Bühne mit Nachwuchstalenten aller Preisträger des Abends gefüllt und die Partie konnte beginnen. Da erkannte man auch das ein oder andere bisher unentdeckte Tischtennistalent in den anderen Vereinen. Aber auch nach der Preisverleihung hatten die Nachwuchstalente noch lange nicht genug vom Sport. In der einen Ecke wurde Tischtennis gespielt, auf der Bühne gab es eine Schachpartie und die Rugby-Mädchen passten sich Bälle zu. So endete ein großartiger Abend, bei dem einmal mehr der Sport als Sieger hervorgegangen ist

BSB- und LSV-Termine

18. Januar 2016BSB-Präsidium
Haus des Sports, Karlsruhe

18. Februar 2016 LSV-Präsidium, Haus des Sports, Karlsruhe

Das "Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein"

DAS GRUNE BAND

Das "Grüne Band" belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Für das "Grüne Band" können sich Vereine oder einzelne Abteilungen bis Ende März eines jeden Jahres bei ihren Spitzenverbänden bewerben. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssportkonzept 2020 des DOSB und schließen die Zusammenarbeit mit Schulen, Landessportbünden oder Spitzenverbänden sowie weitere Aspekte der Leistungsförderung mit ein. Die Commerzbank unterstützt die Initiative bereits seit 29 Jahren. Insgesamt werden jedes Jahr 50 "Grünen Bänder" vergeben.

In diesem Jahr gehörten Uwe Hellmann, Leiter Brand Management der Commerzbank, Michael Vesper, DOSB-Vorstandsvorsitzender, Ole Bischof, DOSB-Vizepräsident Leistungssport, Karin Augustin, Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, sowie Meike Evers-Rölver, zweimalige Olympiasiegerin im Rudern und Antidoping-Expertin, zur Jury. Als Botschafter begleiten Degenfechterin Britta Heidemann und Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste die Deutschlandtour, in deren Verlauf die weiteren der insgesamt 50 "Grünen Bänder" vergeben werden.

ERMINE



Die nordbadischen Vereine im Portrait

Karlsruhe Schachfreunde

Die Karlsruher Schachfreunde 1853 generieren ihren Nachwuchs vor allem über Schulkooperationen. So kommt es auch, dass 78 der 173 Mitglieder zum Zeitpunkt der Bewerbung Kinder und Jugendliche waren.

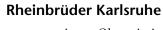
DAS GRÜNE BAND

FÜR VORBILDLICHE TALENTFÖRDERUNG IM VEREIN



fürs Turnen vermittelt. Kindergarten-Kooperationen sorgen dabei für gehörigen Andrang. Je nach Eignung wartet dann die Turntalentschule Karlsruhe auf die Kids. Und eine glänzende Perspektive für eine erfolgreiche Laufbahn. Im Jahr 2014 gingen aus der KRK 22 Landes- und fünf Bundeskader hervor. An der Spitze des Ausbildungs- und Betreuungsstabs stehen sieben Lizenztrainer und genauso viele Übungsleiter, vier von ihnen sind hauptberuflich tätig. Im Bewertungszeitraum 2012 bis 2014 holte die KRK u.a. 30 Podiumsplätze in der Bundesliga und bei Deutschen Juniorenmeisterschaften - in Einzel- wie Mannschaftswertungen. Das "Grüne Band" erhalten die Karlsruher vor allem für ihr Nachwuchskonzept und die

perfekte Organisations- und Infrastruktur, die sie ihren rund 130 Kindern und Jugendlichen geschaffen hat



Lernen von einem Olympiasieger und Tipps von einer Doppel-Weltmeisterin: Für viele junge Talente bleibt das ein Traum. Bei den Rheinbrüdern Karlsruhe ist es für den Nachwuchs hingegen Trainingsalltag. Unter dem Motto ,Von der Jugend, für die Jugend' bildet der Verein nämlich nicht nur seit Jahrzehnten erstklassige Kanuten aus, sondern integriert die erfahrenen Athleten nach ihrer Karriere als Trainer - wie die ehemaligen Weltklasse-Kanuten Detlef Hofmann und Maren Knebel. Insgesamt kamen in den vergangenen zehn Jahren sechs Weltmeister- und Vizeweltmeister aus der direkt am Rheinhafen beheimateten Karlsruher Talentschmiede.

Die gute Jugendarbeit der Rheinbrüder Karlsruhe spiegelt sich aber nicht nur in einer beeindruckenden Medaillenbilanz wider. Auch außerhalb des Leistungssports setzen sich die Karlsruher für den Nachwuchs ein. So initiiert der Verein gezielt Integrationsprojekte an Brennpunktschulen und legt großen Wert auf die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Für seine hervorragende Arbeit erhält der Verein nun nach 1992 und 2004 erneut das "Grüne Band".



Die Hälfte der Kids war dabei unter zehn Jahre alt, zehn Kinder gingen noch nicht einmal zur Schule. Sieben lizenzierte Trainer kümmern sich um die Grundlagenausbildung, Weiterentwicklung und die Anschlussförderung der Schachtalente. Dabei ist der Übergang vom Breiten- zum Spitzensport fließend. Jeder hilft jedem, das ist Vereinsphilosophie. Acht der 16 Oberligaspieler sind selbst als Jugendtrainer tätig. Und so holen sich die Schachfreunde sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich in sämtlichen Altersklassen Einzelund Teamerfolge in Serie. Auch bei Deutschen Meisterschaften und international. Für seine vorbildliche Talentförderung erhält der Verein das "Grüne Band" nun bereits zum zweiten Mal.



Der Nachwuchs der Kunstturn-Region Karlsruhe (KRK) turnt nicht nur national auf hohem Niveau: Bei den Europaspielen in Baku gewann Leah Grießer Team-Silber. Und beim hochkarätigen Vergleichswettkampf in olympischen Turndisziplinen in Italien holten die vom Verein nominierten Isabelle Stingl und Emma Höfele Gold.

Bei der KRK fängt alles in der Turnschule 'Zicke Zacke' an. Hier werden Kindern zwischen vier und sechs Jahren die motorischen Grundlagen







Vereinswettbewerb "Talentförderung im Sport" 2016 Bis 11 April 2016 beim BCD kennelsen! Bis 11 April 2016 beim BCD kennelsen!

Bis 11. April 2016 beim BSB bewerben!

Der Badische Sportbund Nord schreibt im nächsten Jahr wieder den Vereinswettbewerb "Talentförderung im Sport" aus. Es steht außer Frage, dass der Breiten- und Freizeitsport auch vom Leistungssport lebt, schließlich fungieren Spitzenathletinnen und -athleten als Vorbilder, denen junge Sportler nacheifern, auch wenn sie selbst keine hochgesteckten Ambitionen haben. Jugendliche Talente zu sichten, mit ihnen intensiv zu trainieren, bei Wettkämpfen zu begleiten und sie auch über den Leistungssport hinaus zu fördern, ist eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten. Sie müssen für einen kleinen Adressatenkreis herausragende inhaltliche und pädagogische Arbeit leisten. Das stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter in den Vereinen und die Finanzierung des Angebotes. Das sieht und würdigt der BSB im Rahmen des Vereinswettbewerbes "Talentförderung im Sport".



Ausgezeichnet werden Vereine, die junge Menschen mit durchdachten und nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen, um sie zu hochkarätigen Sportlern zu formen. Insofern unterscheidet sich die Idee



Informationen und Bewerbungsunterlagen:

Badischer Sportbund Nord, Kerstin Kumler Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Telefon 0721/1808-25, Fax 0721/1808-28 K.Kumler@badischer-sportbund.de oder unter www.badischer-sportbund.de



sehr deutlich von anderen Sportlerehrungen, bei denen die Sportler und deren bereits erzielte Erfolge im Fokus stehen.

Was gibt es zu gewinnen?

Bis zu zehn Vereine werden wir bei dieser Arbeit mit einem Preisgeld von 3.000 Euro unterstützen und deren Leistungen im Rahmen einer Auszeichnungsfeier würdigen. Voraussetzung hierfür ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung.

Der BSB möchte auch Vereine zur Teilnahme ermutigen,

- a. bei denen der Leistungssport noch in den Kinderschuhen steckt,
- b.die sich einer besonderen Zielgruppe annehmen oder
- c. innovative (Teil-)Konzepte aufweisen können (bspw. systematische Rekrutierung von Trainern im Nachwuchsbereich)

Die Vergabe von geringer dotierten Sonderpreisen ist hierfür möglich.

Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen können schriftlich von vertretungsberechtigten Personen eines BSB-Mitgliedsvereins oder dessen Abteilungen bis zum 11. April 2016 beim BSB eingereicht werden. Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage www.badischersportbund.de unter der Rubrik Aktuelles.

Wir haben darauf geachtet, dass das Ausfüllen der Formulare keine gro-



ße Hemmschwelle darstellt. Die Darstellung der Vereinskonzepte sollte sich auf das Wesentliche beschränken.

Die Fachverbände sollen Vereine zur Bewerbung ermutigen und können eine Empfehlung aussprechen.

Wie wird ausgewählt?

Die Jury legt bei der Bewertung Auswahlkriterien zugrunde, die auf dem Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des Deutschen Olympischen Sportbundes basieren:

- Langfristiger Trainings- und Leistungsaufbau
- Talentsuche
- Trainer im Nachwuchsleistungssport
- Duale Karriere im Nachwuchsleistungssport
- Wissenschaftliche Begleitung und Kooperationen
- bisherige Erfolge im Nachwuchsund Aktivenbereich

Wann und wo findet die Auszeichnung statt?

Die Vereine werden am 10. Juni 2016 für ihre vorbildlichen Leistungen im Best Western Plus Palatin Kongresshotel in Wiesloch ausgezeichnet. Nach der Juryauswahl informieren wir die erfolgreichen Bewerber schriftlich.

Los geht's ... Die Bewerbungsunterlagen ausfüllen und rechtzeitig an den BSB Nord senden!



Sportrasen-TOUR durch Nordbaden

Drei Stopps, 90 Teilnehmer, sechs Referenten, viele fleißige Vereinshelfer, leckeres Essen, gemütliche Atmosphäre ... Fazit: Eine erfolgreiche Sportrasen-TOUR 2015!

Gemeinsam mit dem Badischen Fußballverband tourten wir mit unseren Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan im Herbst durch Nordbaden. Im Rahmen unserer Sportrasen-TOUR 2015 besuchten wir die Sportschule Schöneck und zwei Vereine: den SC Pfingstberg-Hochstätt und den Mosbacher Fußballverein 1919. Die Abschlussveranstaltung fand Anfang Dezember in Mosbach statt. Der Besuch von BSB-Präsident Heinz Janalik bei seinem Heimverein trug zu einem krönenden Abschluss der TOUR bei. Heinz Janalik brachte es bereits bei der Begrüßung auf den Punkt. "Ein Fußballrasen ist auch nur ein Mensch ..., der ebenso wie wir mit Essen und Getränken versorgt sowie Tag für Tag gepflegt werden will. Entscheidend für einen guten Rasen - ob Natur-, Hybrid- oder Kunstrasen - sind nämlich nicht nur die Auswahl der geeigneten Komponenten beim Neubau oder bei der Sanierung, sondern stets die richtige Pflege.

Der Leitgedanke der Sportrasen-TOUR ist die umfassende Beratung unserer Vereinsvertreter und die Darstellung individueller Lösungsvorschläge für unsere Mitgliedsvereine. Die Finanzierung und damit auch die Bezuschussung des Badischen Sportbundes Nord spielen



Zum Abschluss der Tour beim Mosbacher Fußballverein war auch BSB-Präsident (re.) zu Gast, hier zusammen mit den Vertretern der beiden BSB-Partner Matthias Renz und Peter Eberhardt (v.l.).

hierbei eine große Rolle. Die Referenten teilten sich die Inhalte bei den einzelnen Info-Veranstaltungen nach ihrem jeweiligen Fachgebiet auf.

Hybridrasen und Mähroboter

Die Stärken und Schwächen des neuen Systems "Hybridrasen" veranschaulichte der Geschäftsführer unseres Partners Sportstättenbau Garten-Moser, Matthias Renz. Ein Hybridrasen ist eine Kombination aus Natur- und Kunstrasen. Die Vorteile des neuen Rasensystems sind:

- höhere Belastbarkeit
- mehr Nutzungsstunden
- bessere Spieleigenschaften durch Ebenheit und höhere Scherfestigkeit
- ganzjährig gleichbleibende Qualität des Rasenplatzes

Dadurch bietet der Hybridrasen eine echte Alternative zum Kunstrasen. Es ist jedoch zwingend notwendig vor jeder Baumaßnahme die Bedürfnisse des Vereins zu analysieren und sich anschließend für ein geeignetes Rasensystem zu entscheiden. Da ein guter Platz eine kontinuierliche Pflege erfordert, stellte Renz sein zweites Thema "Neues aus der Rasenpflege - der Mähroboter" vor. Er erklärte wie ein Natur- bzw. Hybridrasen gepflegt werden muss, um eine ganzjährige Bespielbarkeit zu sichern. Der Mähroboter kann dabei eine Hilfe und Erleichterung

Kunstrasen und Pflege

Peter Eberhardt von Partner Polytan gab Antworten auf die Fragen "Gerade oder gekräuselte Fasern? Schwarzes, braunes oder grünes Gummi?" Die entscheidenden Dinge bei der Anschaffung eines Kunststoffspielfeldes sind laut Eberhardt:

- Elastikschickt im Ortseinbau
- Starkes und hautfreundliches Fasermaterial
- Geruchsneutraler und stabiler Füllstoff
- Prüfzeugnis für alle Bestandteile
- Kontinuierliche Pflege, ggf. durch Fachfirma
- RAL Güteüberwachung

Bespielbarkeit und Kleinspielfelder

Die Vertreter des Badischen Fußballverbandes beleuchteten praxisnah die Voraussetzungen für die Bespielbarkeit von Plätzen und die Richtlinien für Kleinspielfelder.

Bezuschussung durch den BSB

Wolfgang Elfner vom BSB zeigte den Teilnehmern bei jeder Veranstaltung auf, wie die einzelnen Baumaßnahmen im Rahmen der Sportstättenbauförderung anteilig finanziert werden können.

Fazit und Ausblick

Das positive Feedback der Teilnehmer bestärkte uns darin, die Sportrasen-TOUR auch im nächsten Jahr wieder anzubieten. Die Termine für das kommende Jahr stehen bereits fest, die Veranstaltungsorte werden noch bekannt geben:

- 13.10.2016
- 27.10.2016
- 10.11.2016

Die Sportrasen-TOUR 2016 werden wir und der bfv rechtzeitig in unseren Medien ausschreiben.

Auf diesem Wege möchten wir und nochmals bei allen bedanken, die zu unserer erfolgreichen TOUR beigetragen haben. Es hat Spaß gemacht!

Saskia Missoum/Kerstin Kumler





Badischer



polytan





Sport mit Flüchtlingen

Was Vereine wissen und beachten sollten

1. Versicherungsschutz

Die Sportbünde in Baden-Württemberg haben in Zusammenarbeit mit dem LSV bei der ARAG-Sportversicherung eine Zusatzversicherung abgeschlossen. Es besteht für Asylbewerber und Flüchtlinge Versicherungsschutz in vollem Umfang bei Unfall-, Haftpflicht-, Rechtsschutzund Krankenversicherung, während sie aktiv an einem Sportangebot in einem der Mitgliedsvereine teilnehmen. Die Angebote müssen im Vorfeld nicht angemeldet werden.

Ebenso versichert sind diese Personen als Zuschauer/Begleiter sowie bei der Teilnahme an geselligen und sonstigen Vereinsveranstaltungen. Auch besteht Versicherungsschutz bei der Ausübung gemeinnütziger Arbeit im Auftrag des Vereins (z.B. Pflege und Wartung des Vereinsgeländes) und als Helfer bei Veranstaltungen. Mitversichert ist zudem der direkte Rückweg vom Verein in die Unterkunft.

Im Schadensfall können sich Vereine an das Versicherungsbüro beim BSB Nord wenden. Nähere Informationen sind in einem speziellen Merkblatt zusammengefasst, das Sie von unserer Homepage herunterladen können - www.ARAG-Sport.de.

2. Zuschüsse

Das Förderprogramm des Landessportverbandes und der drei Sportbünde ist im Dezember ausgelaufen. Es können keine Anträge mehr gestellt werden. Insgesamt standen für die Vereine in Baden Württemberg über 70.000 Euro zur Verfügung.

3. Gemeinnützigkeit

Kostenlose Angebote für Flüchtlinge bringen die Gemeinnützigkeit von Sportvereinen nicht in Gefahr. Das geht aus einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums aus dem Herbst 2015 hervor. Es handelt sich hierbei allerdings um eine Sonderreglung, die nur bis 31.12.2016 gültig ist.

Normalerweise ist es nicht ohne weiteres möglich, Flüchtlingen den Mitgliedsbeitrag zu erlassen oder zu mindern, wenn die Satzung eine solche Ermäßigung nicht hergibt. Das gleiche gilt für Spenden aller Art. Mildtätige Zwecke oder Förderung der Hilfe von Flüchtlingen sind



in der Regel kein Satzungszweck von Sportvereinen. Deshalb sind dem Grundsatz nach Spendenaktionen von Vereinen zur Flüchtlingshilfe gemeinnützigkeitsschädlich.

Für beide Fälle gilt nun aber die o.g. Sonderregelung, die sowohl kostenlose Angebote als auch Spenden für Flüchtlinge ermöglicht. Allerdings wie oben erwähnt nur bis Ende 2016.

Weitere und detaillierte Informationen über die Aufnahme von Flüchtlingen in den Verein finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 6 und 7 sowie auf der BSB- und der LSV-Homepage.



Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Ruderverein Amicitia, Ski-Club Mannheim, Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau, WSV MA-Sandhofen, TSG MA-Seckenheim, TV Bretten, Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe, DJK Karlsruhe-Ost, Karlsruher Schachfreunde, Lichtbund Karlsruhe, MTV Karlsruhe,

Post Südstadt Karlsruhe, TG KA-Aue, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen, ATSV Mutschelbach, TV Huchenfeld.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Beiträge aus ihrer Vereinszeit-

schrift zur Veröffentlichung in Sport in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an den Badischen Sportbund, Redaktion "Sport in BW", Postfach 1580, 76004 Karlsruhe.







findet.

aller Altersklassen.

Die Stelle als Übungsleiterin ist geteilt. Die eine Woche leitet Carolin mit Entspannung- und Yogainhalten die Stunde. Für die Folgewoche suchen wir noch die tatkräftige Unterstützung.

Übungsleiterin für

Fitness und Gymnastik gesucht!

Die Abteilung "Freizeitsport" des FC Germania Forst"

sucht ab sofort eine sportliche und motivierende

Übungsleiterin für die Damengymnastikgruppe. Die

Gruppe besteht seit über 38 Jahren aus ca. 15 Frauen

Ziel des Trainings ist eine fitnessorientierte Funktions-

gymnastik, die sowohl mit als auch ohne Musik statt-

Sofern Du begeistert von Gymnastik und Fitness bist und diese Motivation gerne weitergibst, dann melde dich bei uns! Wir freuen uns auf Dich.

Lußhardtschule Forst Ort:

Zeit: jeden 2. Dienstag 19 - 20 Uhr Kontakt: Gerhard Eiseler, Tel. 07251/12912, E-Mail: gerhard.eiseler@gmx.de



Energiesparen mit LED-Technik

Kostenlose Info-Veranstaltung mit ecobility am 3. Februar 2016

Der Badische Sportbund Nord lädt mit seinem Förderer ecobility zu der kostenlosen Info-Veranstaltung "Mit LED-Beleuchtungstechnik auf der Gewinnerseite" am 3. Februar 2016 zum Post Südstadt Karlsruhe ein.

In Zeiten steigender Energiekosten ist auch für unsere Vereine eine Umrüstung auf moderne Beleuchtungstechnik interessant, vor allem wenn z.B. die Sporthalle, das Fitnessstudio oder die Tennis- bzw. Reithalle ganztägig beleuchtet wird. Vor allem in den Wintermonaten geht gerade in allen Sport-/Reithallen ohne künstliche Beleuchtung nichts. Das Licht brennt, der Stromzähler läuft und die Kosten für den Verein steigen in die Höhe! In der Umrüstung auf moderne LED-Beleuchtung stecken mehr finanzielle Ressourcen, als mancher Verein ahnt. Besonders attraktiv ist, dass eine Umrüstung





Anmeldung:

von Leuchtstoff- auf LED-Röhren vom Badischen Sportbund Nord im Rahmen der Vereinssportstättenbauförderung mit 30 Prozent bezu-

schusst wird. Teilweise gibt es auch eine Unterstützung durch die städtische/kommunale Sportförderung.

> Termin: 3. Februar 2016, 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

> Ort: Post Südstadt Karlsruhe, Ettlinger Allee 3, 76199 Karlsruhe

> Referenten: Markus Götz & Johann Binder, ecobility; Wolfgang Elfner, **BSB** Nord

Continental Arena Regensburg Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen www.sportstaettenbau-gm.de

Bitte melden Sie sich bis spätestens 27. Januar 2016

k.kumler@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 / 1808-25

unter Angabe von Vor- und Nachname, Adresse,

Geburtsdatum und Verein bei Kerstin Kumler an:

Umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Kalkulation, Ausführung und Betreuung für

Fußballspielfelder

- · mit Naturrasen
- · mit Rasenheizung
- · mit Hybridrasen
- · mit Kunstrasen

Tennisanlagen

Beachvolleyballanlagen Leichtathletikanlagen

Finnenlaufbahnen

Baseballanlagen

SPORTSTÄTTENBA

72762 Reutlingen

Industriestraße 131

Dewanger Straße 2 73457 Essingen T. 07365-919040





Partner der Sportvereine, Kommunen und Sportverbände









SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH & Co. KG

An der Kreuzeiche 16 T. 07121-9288-0

75417 Mühlacker T. 07041-93703-0 E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de



Silberne Sterne des Sports verliehen

FSV Dornberg erhält kleinen Stern für Arbeit mit Flüchtlingen

Drei Sportvereine aus Baden-Württemberg sind von den Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land für ihr bürgerschaftliches Engagement und vorbildliche Projekte im Breitensport ausgezeichnet worden: Die SG Schorndorf (Rems-Murr-Kreis) erhielt Mitte Dezember in Stuttgart den "Großen Stern des Sports" in Silber und ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Ein "Kleiner Stern des Sports" in Silber mit jeweils 1.250 Euro Preisgeld ging an den FSV Dornberg 2010 (Neckar-Odenwald-Kreis) und an den Radsportverein "Frisch Auf" Ofteringen (Kreis Waldshut).

"Mit der Auszeichnung wollen die Volksbanken und Raiffeisenbanken zum einen den Vereinen ihren verdienten Platz auf dem gesellschaftlichen Siegertreppchen und im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit einräumen, zum anderen aber auch den Menschen dahinter – diesen stillen Helden – die Aufmerksamkeit für ihr Engagement und ihren unentgeltlichen Einsatz schenken", sagte der BWGV-Generalbevollmächtigte Rüdiger Ströhm bei der feierlichen Preisverleihung im Stuttgarter GENO-Haus.

WLSB-Präsident Klaus Tappeser ergänzte als Vertreter der drei Sportbünde im Land dazu: "Der Sport in Baden-Württemberg freut sich sehr darüber, dass die Volksbanken Raiffeisenbanken mit diesem Wettbewerb "Sterne des Sports" das soziale Engagement der Sportvereine im Land würdigen. Denn ohne die vielen Ehrenamtlichen im Sport wäre unsere Gesellschaft um einiges ärmer". Besonderer Gast bei der Preisverleihung war Johannes Rydzek, Doppel-Weltmeister und Olympia-Zweiter in der Nordischen Kombination.

Die **SG Schorndorf** erhielt den "Großen Stern" für sein "SG-Turn-Team", das seit zehn Jahren erfolgreich jugendliche Sportler rekrutiert und diese frühzeitig an den Verein bindet. Das "SG-Teenie-Turn-Team" des Vereins unterstützt als Teil der sportlichen Leitung Vereinsfunktionäre in konzeptionellen und organisatorischen Bereichen – ein vorbildliches Beispiel dafür, wie es ge-



Über den "Kleinen silbernen Stern' für den FSV Dornbera freuen sich (v.l.): Johannes Rvdzek, der BWGV-Generalbevollmächtigte Rüdiger Ströhm, Klaus Holderbach von der Volksbank Franken, Vereinsvorsitzender Frederik Böna und WLSB-Präsident Klaus Tappeser.

lingen kann, junge menschen ganz selbstverständlich und systematisch ans Ehrenamt heranzuführen. Der Verein vertritt Baden-Württemberg nun im bundesweiten Wettbewerb um die "Sterne des Sports" in Gold in Berlin.

Der RSV "Frisch Auf" Ofteringen erhielt einen "Kleinen Stern" für sein Projekt "Gemeinsam einfach mehr erreichen". Der Verein hat es geschafft, dass in einem 300-Seelen-Dorf 200 im RSV Mitglied sind und ist so zu einem Kern des sozialen Lebens in der Gemeinde geworden.

FSV Dornberg – ein Portrait

Der Freizeitsportverein Dornberg – ein Ortsteil von Hardheim – hat den "Kleinen Stern" für sein hervorragendes Sportangebot für Asylbewerber erhalten. Der Verein wurde im März 2010 speziell mit dem Ziel gegründet, verschiedene Kulturen, Nationalitäten und Religionen zusammenzuführen. Dieser Leitgedanke entstand durch die vielen jungen Flüchtlinge, vor allem aus den arabischen Ländern, die im Asylbewerberheim in Hardheim im Neckar-Odenwald-Kreis untergebracht wurden.

Der FSV bietet ein- bis zweimal wöchentlich ein Fußballtraining in der Hardheimer Carl-Schurz Kaserne an, an dem die Asylbewerber, deren Altersdurchschnitt zwischen 20 und 40 Jahren liegt, teilnehmen können. Hierdurch sollen die Flüchtlinge Kontakte knüpfen, Fuß fassen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten.

Die Integration dieser jungen Menschen funktioniert hervorragend. Der FSV kann bereits stolz von seiner erfolgreichen Teilnahme im Spielbetrieb der Kreisliga C, bei regionalen Turnieren, Freundschaftsund Einlagespiele und dem Aufstieg in die Kreisliga B berichten.

Neben dem Sportlichen versucht der FSV das Engagement der Flüchtlinge für den Sportverein zu wecken. In der Vergangenheit ist es dem Verein gelungen, einen afghanischen und einen nigerianischen Asylbewerber in den Vorstand aufzunehmen.

Die Befürwortung dieses Projektes seitens der einheimischen Spieler ist auch außerhalb des Spielfeldes erkennbar. Sie stehen den Flüchtlingen in ihrem Alltag zur Seite, beispielsweise bei Behördengängen. Freizeitaktivitäten, ein Abendessen oder das Schauen eines Fußballspieles zusammen mit den Einheimischen sind für die Flüchtlinge von unschätzbarem Wert.

Da die Konflikte in der arabischen Welt zunehmen, rechnet der FSV mit steigenden Zahlen der Asylbewerber im Verein. Doch die Reaktion der Einheimischen ist positiv: Trotz des traurigen Hintergrundes sehen sie die Flüchtlinge als Bereicherung für den Verein an und freuen sich darauf, ihnen eine helfende Hand sein zu dürfen.

Haben gemeinsam schon einiges erreicht: Die Kicker vom FSV Dornberg.









Johannes Bachmann von der Badischen Zeitung und Ingo Feiertag vom Südkurier gewannen die Text-Wettbewerbe beim Regionalsportpreis 2015 des Sportjournalistenvereins Baden-Pfalz (SBP), Markus Gilliar, freier Sportfotograf aus Dettenheim bei Karlsruhe, überzeugte die Jury mit seinem Foto "Durchblick".

Beim "Sportfoto des Jahres" von kicker-sportmagazin und VDS darf er nie teilnehmen, da er seit vielen Jahren Juryvorsitzender ist. Doch beim regionalen Wettbewerb des SPB, der die besten Texte und Fotos des "kleinen", lokalen Sports würdigt, ist er immer am Start: VDS-Fotografensprecher Markus Gilliar. In diesem Jahr gewann der Karlsruher, der in Dettenheim die renommierte Agentur GES-Sportfoto betreibt, die Foto-Kategorie wieder einmal - mit dem Motiv "Durchblick", aufgenommen in der Turn-Bundesliga.

Außerdem wurde Johannes Bachmann von der Badischen Zeitung für seine Reportage über Benjamin Rudiger ausgezeichnet. Der Mountainbiker sitzt nach einem Trainingsunfall im Rollstuhl. Der Preis für das beste Interview ging an Ingo Feier-

Markus Gilliar gewinnt SBP-Regionalsportpreis

"Durchblick" – das Siegerfoto von Markus Gilliar zeigt den Turner Andreas Bretschneider vom KETV Straubenhardt. Es entstand beim Bundesligafinale der Deutschen Turn Liga Ende 2014 in Karlsruhe.



tag vom Südkurier, der sich mit einem erfahrenen Fifa-Schiedsrichter und einem jungen Landesliga-Referee über ihre Erfahrungen unterhalten hatte.

Über die Preisverteilung entschied eine Jury, die sich aus Vertretern der drei Sportbünde sowie des Sportjournalistenvereins zusammensetzte. Dabei waren Heinz Janalik (Badischer Sportbund Nord), Elke Rottmüller (Sportbund Pfalz), Joachim Spägele (Badischer Sportbund Freiburg) sowie Hans-Reinhard Scheu und Wolfram Köhli (beide SBP). Gern gesehene Gäste beim Abend der Preisträger im Europapark Rust

waren Heinz Janalik, Gundolf Fleischer und Dieter Noppenberger, die Präsidenten der beiden Badischen Sportbünde sowie des Sportbundes Pfalz, die den regionalen Sportjournalistenpreis seit vielen Jahren unterstützen.

BSB-Präsident Heinz Janalik äußerte sich am Rande der Veranstaltung erfreut darüber, dass auch BSB-Vizepräsident Claus-Peter Bach mit einem Kommentar aus der Rhein-Neckar-Zeitung unter den Preisträgern ist.

Ute Maag

Die Preisträger 2015

Kategorie "Foto"

- 1. Markus Gilliar: Durchblick
- 2. Sebastian Köhli: Eskaliert, explodiert
- 3. Kristoff Meller: Einer fällt aus der Reihe

Kategorie "Aktueller Bericht/Feature/Reportage"

- 1. **Johannes Bachmann**: Die Hoffnung auf ein großes Wunder (Badische Zeitung)
- 2. **Markus Waibel**: Training ohne Fußball, nur für den Kopf (Südkurier)
- 3. **Markus Waibel**: Der eiserne Gustav hat noch viel vor (Südkurier)
- 3. **Uwe Schwerer**: Der mitreißende Kraftvergleich (Badische Zeitung)

Kategorie "Kommentar/Glosse/Interview"

- Ingo Feiertag: Mittendrin statt nur dabei (Südkurier)
- Claus-Peter Bach: Wenn die Wut sich verirrt (Rhein-Neckar-Zeitung)
- 3. Preis: nicht vergeben



Sieger und Sponsoren beim SBP-Regionalsportpreis: Dieter Noppenberger, Claus-Peter Bach, Gundolf Fleischer, Ingo Feiertag, Markus Waibel, Heinz Janalik, Wolfram Köhli (stehend v.l.), Markus Gilliar, Kristoff Meller, Sebastian Köhli, Johannes Bachmann, Uwe Schwerer (kniend v.l.).

Foto: Helge Prang/GES-Sportfoto.



Bildungsangebote im Bereich Führung und Management

Badischer Sportbund Führung und Management

Im Bereich Führung, Organisation und Verwaltung von Sportvereinen bieten wir eine Vielzahl an Seminaren, Workshops, Tagungen und Info-Veranstaltungen zur Qualifizierung von ehrenund hauptamtlichen Mitarbeitern an.

Wir unterscheiden in folgende Themenbereiche:

- Führung, Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit
- Mitgliederverwaltung, Sportanlagen
- Finanzen, Recht und Steuern
- Marketing, Kommunikation, Veranstaltungen, Neue Medien

Alle Seminare können entweder einzeln besucht oder so kombiniert werden, dass die Lizenz zum Vereinsmanager C erworben wird.

Ausbildung zum Vereinsmanager C

Für den Erwerb der Vereinsmanager C-Lizenz müssen insgesamt 120 LE belegt werden. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Grundlagenseminare	Wahlseminare
Vereinsführung Organisation und Verwaltung Finanzen, Recht und Steuern Öffentlichkeitsarbeit	Frei wählbar
66 LE	54 LE

Die Grundlagenseminare sind dabei Pflichtseminare, die zwingend besucht werden müssen. Die Seminare für den Wahlbereich können Sie frei zusammenstellen.

Ausbildungsbeginn: jederzeit möglich. Die Reihenfolge der Seminare ist frei wählbar.

Ausbildungsdauer: wenn möglich innerhalb von zwei Jahren Lizenzgültigkeit: 4 Jahre

Verlängerung: 15 LE

Anerkennung von Seminaren anderer Institutionen: Vereinsmanager Seminare des Württembergischen Landessportbundes oder des Badischen Sportbundes Freiburg können für die Ausbildung – ausschließlich für den Wahlbereich – angerechnet werden. Die Anerkennung von Seminaren anderer Organisationen ist nach Rückfrage möglich.

Ihre Ansprechpartnerin: Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de



	J'va
Seminare	Ubersicht

Seminare	Übersicht		
03.02.	Info-Veranstaltung LED-Beleuchtungstechn	2016-0081 ik	Karlsruhe
26./27.02.	Grundlagenseminar Vereinsführung	2016-0082	Karlsruhe
11.03.	Info-Veranstaltung Intelliwebs kennenlerne	2016-0083 en	Karlsruhe
12.03.	Wahlseminar Der Verein als Arbeitgeb	2016-0084 per */**	Heidelberg
18./19.03.	Grundlagenseminar Organisation und Verwa	2016-0085 altung	Karlsruhe
11.05.	Info-Veranstaltung Datenschutz und Urheb	2016-0086 errecht	Karlsruhe
24./25.06.	Wahlseminar Mediengestaltung */**	2016-0087	Karlsruhe
29.06 01.07.	Ausbildung VM B Persönlichkeitsentwickl Selbstkompetenz und Zeitmanagement	2016-0088 ung,	Wangen
01./02.07.	Grundlagenseminar Finanzen, Recht und Ste	2016-0089 euern	Karlsruhe
15./16.07.	Wahlseminar Erstellung eines Fundraising-Konzo	2016-0090 epts */**	Walldorf
20.07.	Info-Veranstaltung Rund um den Kunststof	2016-0091	Ettlingen
1517.09.	Ausbildung VM B Kommunikation und Fü	2015-0092 ihrung	Karlsruhe
24.09.	Kompaktschulung Das ABC für Vorstände und Funktionäre	2016-0093	Mannheim
07./08.10.	Grundlagenseminar Öffentlichkeitsarbeit	2016-0094	Karlsruhe
13.10.	Info-Veranstaltung Sportrasen-TOUR	2016-0095	N.N.
14.10.	Info-Veranstaltung Intelliwebs kennenlerne	2016-0096 en	Karlsruhe
15.10.	Wahlseminar Vertiefendes Steuerrecht	2016-097 t */**	Weinheim
21./22.10.	Wahlseminar Kommunikation */**	2016-0098	Zuzenhausen
27.10.	Info-Veranstaltung Sportrasen-TOUR	2016-0099	N.N.
03./04.11.	Grundlagenseminar Finanzen, Recht und Ste	2016-0100 euern	Karlsruhe
10.11.	Info-Veranstaltung Sportrasen-TOUR	2016-0101	N.N.
19.11.	Wahlseminar Buchführung für Einstei	2016-0102 iger *	Karlsruhe
0103.12.	Ausbildung VM B Steuern und Finanzen	2016-0103	Steinbach
03.12.	Sportverein 2020 Best Practice Kongress *	2016-0104	Metropol- region Rhein- Neckar

^{*} Anerkennung für die VM-C Verlängerung

Übernachtung bei zweitägigen Seminaren auf Anfrage möglich.

^{**} Anerkennung für die VM-B Verlängerung



Themenbereich Vereinsführung, Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit

2016-0082

Grundlagenseminar Vereinsführung

Termin: 26./27.02.2016

Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 12.02.2016

Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte:

- Idee und Grundlagen eines Vereins
- Philosophie und Ziele des VereinsAngebots- und Beitragsgestaltung
- · Rechtlicher Rahmen und Satzung
- Gremienarbeit
- Personalführung und -entwicklung

Referenten:

- Attila Horvat (Polizeisportverein Karlsruhe)
- Stefan Zyprian (Baden-Württembergische Sportjugend)

2016-0093

Das ABC für Vorstände und Funktionäre

Termin: 24.09.2016

Zeitrahmen: Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Seminarort: Mannheim

Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 10.09.2016

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder und Funktionäre zum Einstieg

in die Vereinsführung oder zur Auffrischung.

Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Ziel: Wichtige Aspekte der Vereinsführung erkennen und reflektieren. Wissen um verbandliche Unterstützungsleistungen.

Inhalte

- Worauf ist bei der Vereinsführung zu achten?
- Angebote und Leistungen des verbandlichen Systems
- Sitzungen leiten
- Ehrenamtliche gewinnen und halten
- Steuern im Verein darauf müssen Sie achten
- Spenden richtig behandeln
- Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale

Referenten: Dr. Florian Dürr, Wolfgang Eitel & Michael Titze (Badischer Sportbund Nord)

2016-0104

Sportverein 2020 – Best practice Kongress

Termin: 03.12.2016

Zeitrahmen: ca. 10.00 – 17.00 Uhr Seminarort: Metropolregion Rhein-Neckar

Kosten: keine

Anmeldung: über www.sv2020.de

Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte: Die Initiative Sportverein 2020 wurde vom Badischen Sportbund Nord und dem Sportbund Pfalz gemeinsam mit der BASF, den Sportkreisen Bergstraße und Worms sowie der Sportregion Rhein-Neckar, der Dietmar-Hopp Stiftung, SAP und Südzucker ins Leben gerufen. Das langfristig angelegte Projekt soll Sportvereine dabei unterstützen, geeignete Strategien für die



Perspektiven entwickeln. Zukunft sichern

Weiterentwicklung der Vereine zu erarbeiten um sie so zukunftsfähig zu machen. Umgesetzt wird das Projekt von actori, einer namhaften Sportund Strategieberatung in Deutschland. Alle teilneh-



menden Vereine konnten sich zunächst online einem Selbstcheck unterziehen und sich dann für ein individuelles Coaching bewerben. Dafür wurden 28 Vereine ausgewählt, mit denen innerhalb von zwei Jahren ein zukunftsfähiges Konzept entwickelt wurde. Die Ergebnisse des Coachings werden in einem Best-Practice-Kongress vorgestellt, der allen Vereinen offen steht.

Referenten: U.a. Vereinsfunktionäre der gecoachten Vereine

Genauere Informationen zur Veranstaltung finden Sie ab Mitte 2016 auch auf www.sv2020.de.

Themenbereich Mitgliederverwaltung, Sportanlagen

2016-0081

Mit LED-Beleuchtungstechnik auf der Gewinnerseite

Termin: 03.02.2016

Zeitrahmen: Mi. 18.00 – 20.00 Uhr Seminarort: Post Südstadt Karlsruhe

Kosten: keine

Meldeschluss: 27.01.2016

Anerkennung: 3 LE für die Vereins- wir Sparen ihr

manager C-Lizenz



Inhalte: In Zeiten steigender Energiekosten ist auch für Vereine eine Umrüstung auf moderne Beleuchtungstechnik interessant, vor allem wenn z.B. die Sporthalle, das Fitnessstudio oder die Tennis- bzw. Reithalle ganztägig beleuchtet wird. In der Umrüstung stecken mehr finanzielle Ressourcen, als mancher Verein ahnt.

Referenten:

- Markus Götz und Johann Binder (ecobility)
- Wolfgang Elfner (BSB Nord)

2016-0085

Grundlagenseminar Organisation und Verwaltung

Termin: 18./19.03.2016

Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 04.03.2016

Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte:

- Überblick über das Sportsystem in Deutschland
- Leistungen und Pflichten für BSB-Mitgliedsorganisationen
- Versicherungsvertrag mit der ARAG Sportversicherung



- Allgemeine Organisation und Verwaltung einer Sportvereinsgeschäftsstelle
- Wichtiges zum Rahmenvertrag mit der GEMA

Referenten:

- Wolfgang Eitel & Kerstin Kumler (BSB Nord)
- Atilla Horvat (Polizeisportverein Karlsruhe)
- Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherungsbüro)
- Reinhard Kaufmann (VBG Bezirksverwaltung Ludwigsburg)

2016-0095 (1) + 2016-0099 (2) + 2016-0101 (3) Sportrasen-TOUR 2016 durch Nordbaden



Termin 1: 13.10.2016

Seminarort: N.N.

Meldeschluss: 06.10.2016

Termin 2: 27.10.2016

Seminarort: N.N.

Meldeschluss: 20.10.2016

Termin 3: 10.11.2016

Seminarort: N.N.

Meldeschluss: 03.11.2016

Zeitrahmen: jeweils Do. 17.00 - 20.00 Uhr

Kosten: keine

Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte: Im Herbst 2016 touren BSB und bfv mit den Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan durch Nordbaden und stellen die drei Rasensysteme Natur-, Hybrid- und Kunstrasen und deren Pflege vor. Der BSB informiert ferner über die Sportstättenbauförderung und der bfv zeigt die Voraussetzungen zur Bespielbarkeit eines Fußballrasens auf.

SPORTSTÄTTENBAU

Referenten:

- Matthias Renz (Sportstättenbau Garten-Moser)
- Peter Eberhardt (Polytan)
- Wolfgang Elfner (BSB Nord)
- Felix Wiedemann (Badischer Fußballverband)

2016-0091

Rund um den Kunststoff

Termin: 20.07.2016

Zeitrahmen: Mi. 13.30 – 16.30 Uhr Seminarort: SSV Ettlingen

Kosten: keine

Meldeschluss: 13.07.2016

Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte: Kunststoffsportflächen – gleich, ob Kunstrasen für Fußball und Hockey oder Laufbahnen für die Leichtathletik sanieren

ist die richtige Pflege gewährleistet? Mit welcher Förderung kann man rechnen? Alles Fragen, die bei dieser Info-Veranstaltung von den Experten der Sportbünde und der Firma Polytan ausgiebig erörtert werden.

oder neu bauen? Welche Kosten kommen auf den Verein zu? Wie

Referenten:

- Peter Eberhardt & Hans-Joachim Schäfer (polytan)
- Wolfgang Elfner (BSB Nord)
- Robert Hoffner (WLSB)

Themenbereich Finanzen, Recht und Steuern

2016-0084

Der Verein als Arbeitgeber

Termin: 12.03.2016

Zeitrahmen: Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

Seminarort: Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Heidelberg

Kosten: 20 Euro

Meldeschluss: 27.02.2016

Anerkennung: 7 LE für die Vereinsmanager C- und Verlängerung

der Vereinsmanager B-Lizenz

Inhalte:

- Steuerrechtliche Angelegenheiten einer Sportvereinsgeschäftsstelle
- Bedeutung und Anwendung des Mindestlohngesetzes für Sportvereine
- Unterscheidung von neben- und hauptberuflichen Trainern/ Übungsleitern und deren Konsequenzen

Referent

- Prof. Gerhard Geckle (Haufe-Lexware)
- Erika Honold (vb Profis professionelle Vereinsberatung)

2016-0089 (1) + 2016-0100 (2)

Grundlagenseminar Finanzen, Recht und Steuern

Termin 1: 01./02.07.2016

Zeitrahmen: Fr. 10.00 - Sa. 18.00 Uhr

Meldeschluss: 17.06.2016

oder

Termin 2: 03./04.11.2016

Zeitrahmen: Do. 10.00 - Fr. 18.00 Uhr

Meldeschluss: 20.10.2016

Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Anerkennung: 18 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte:

- Gemeinnützigkeit und Steuersphären
- Umgang mit Spenden
- Lohn- und Umsatzsteuer
- Sozialversicherung
- Haushaltsplanung und Gestaltung des Mitgliedsbeitrags
- Vereinsorgane/Vertretung des Vereins
- Mitgliederrechte und -pflichten
- Haftung des Vereinsvorstands

Referenten:

- Herbert Deck (Deutsche Rentenversicherung)
- Horst Lienig & Timo Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei f
 ür Steuern und Recht)
- Michael Titze (BSB Nord)



2016-0097

Vertiefendes Steuerrecht

Termin: 15.10.2016

Zeitrahmen: Sa. 9.00 – 18.00 Uhr Seminarort: TSG Weinheim

Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 01.10.2016

Zielgruppe: Teilnehmer des Grundlagenseminars Finanzen, Recht

und Steuern oder Personen mit Vorkenntnissen

Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C- und Verlängerung

der Vereinsmanager B-Lizenz

Inhalte:

· Gemeinnützigkeit und Geschäftsführung

- Sponsoring und Spenden
- Vergütung im Verein
- Umsatzsteuer

• Fallstudien

Referent: Horst Lienig

(Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Steuern und Recht)

2016-0102

Buchführung für Einsteiger

Termin: 19.11.2016

Zeitrahmen: Sa. 9.00 – 18.00 Uhr Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 05.11.2016

Zielgruppe: Personen, die sich (zukünftig) um die Buchhaltung kümmern, aber noch wenig oder keine Vorkenntnisse haben Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte:

- Aufgaben der Buchführung
- Gesetzliche Vorschriften
- Bedeutung der Vorschriften für die Praxis
- Buchführungssysteme
- Übungsaufgaben mit zahlreichen Fallbeispielen

Referentinnen: Erika Honold & Hilde Eggensperger (vb Profis professionelle Vereinsberatung)

Themenbereich Marketing, Neue Medien, Veranstaltungen, Kommunikation

2016-0083 (1) + 2016-0096 (2) **IntelliWebs Kennenlern-Workshop**

Termin 1: 11.03.2016 Meldeschluss: 04.03.2016



Termin 2: 14.10.2016 Meldeschluss: 07.10.2016

Zeitrahmen: Fr. 15.00 – 18.00 Uhr Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe

Kosten: kostenlos

Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte: IntelliWebs bietet Vereinen einen schnellen Weg zur eigenen Website. Sie erfahren, wie Sie Ihre Vereinshomepage in wenigen Minuten erstellen und pflegen können und zwar ohne Programmierkenntnisse und lange Einarbeitungszeiten.

Referent: Burkhart Wörner (InterConnect)

2016-0090

Erstellung eines Fundraising-Konzepts

Termin: 15./16.07.2016

Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr Seminarort: Anpfiff ins Leben, Walldorf Kosten: 50 Euro inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 01.07.2016

Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C- und Verlängerung der Vereinsmanager B-Lizenz

Inhalte: Fundraising – zu Deutsch Mittelbeschaffung – ist eine interessante, aber komplexe Angelegenheit. Welche Geld-, Sachund Dienstleistungen kann ich für meinen Verein wie und wo bekommen? Welche Erwartungen werden an meinen Verein ge-

stellt? Wie kann man diese dauerhaft erfüllen und Potenziale der

Zusammenarbeit weiter ausbauen?

Im theoretischen Teil wird die Konzepterstellung erklärt sowie Methoden und Instrumente des Fundraisings vorgestellt und am Beispiel der Jugendförderung Anpfiff ins Leben e.V. und seinen Partnersportvereinen erläutert. Im praktischen Teil erarbeiten die Teilnehmer ein Fundraising-Konzept für ihren Verein oder für ein bestimmtes Projekt ihres Vereins, präsentieren dieses und erhalten konkretes Feedback dazu.

Referentinnen:

• Andrea Hildbrand (Badischer Fußballverband)

• Stefanie Kunzelnick & Katharina C. Müller (Anpfiff ins Leben)

2016-0086

Datenschutz und Urheberrecht

Termin: 11.05.2016

Zeitrahmen: Mi. 18.00 – 21.00 Uhr Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe

Kosten: 20 Euro

Meldeschluss: 27.04.2016

Anerkennung: 4 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Ziel: Seit der digitalen Revolution kommt kein Verein mehr an der eigenen Homepage, manchmal sogar an sozialen Netzwerken vorbei. Damit verknüpft stellen sich immer mehr rechtliche Fragen – für viele Öffentlichkeitsverantwortliche in den Vereinen aufgrund der vielen Gesetze immer noch ein unüberschaubares Feld. Im Seminar erfahren Sie alles über die Rechte und Pflichten für Sie als Vereinsverantwortlicher und lernen die Grundlagen zu den Themen Datenschutz und Urheberrecht.

Referent: Prof. Dr. Rupert Vogel (Vogel & Partner Rechtsanwälte)





Anmeldeformular

Datum, Ort	Unterschrift Kontoinhaber/in	
DE		<u> </u>
reditinstitut (Name und BIC)		
orname, Name, Verein (Kontoinhaber)		
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Woche rerlangen. Es gelten dabei die mit unserem I		die Erstattung des belasteten Betrages
Hiermit ermächtige ich den Badischen Sport gleich weise ich unser Kreditinstitut an, die v zulösen.		
Gläubiger-Identifikationsnummer DE82ZZZO	0000151074	
Die Lastschrift ist nur vom Konto des Teilne 10 Tagen oder weniger werden die Teilnal		nöglich. Bei kurzfristigen Absagen von
· ·	Einzugsermächtigung	
Die Teilnehmergebühren werden im Zeitraum Basislastschrift vom jeweils angegebenen Kol		ı Veranstaltungstermin von uns per SEPA-
Das Anmeldeformular bitte vollständig ausfüll hrer Person. Wichtig: Ohne den Stempel Ih		
Mit meiner Unterschrift auf obiger Anmeldung und Teilnahme an (www.Badischer-Sportbun	d.de). Absagen sind grundsätzlich schriftlic	ch an den BSB zu melden.
Datum, Unterschrift	Stempel des Vereins	
erein	Funktion im Verein	
-Mail	Telefon	
LZ, Ort	Straße, Nr.	
łame, Vorname		Geburtsdatum



2016-0094

Grundlagenseminar Öffentlichkeitsarbeit

Termin: 07./08.10.2016

Zeitrahmen: Fr. 10.00 – Sa. 18.00 Uhr Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 26.09.2016

Anerkennung: 18 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Ziel: Sie lernen die Grundlagen, Funktion und einige Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kennen.

Inhalte:

• Grundlagen des Marketing

• Ziele, Zielgruppen und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit

• Online-Kommunikation, Social Media

• Presse- und Medienarbeit

• Schaumedien (Flyer, Plakate, Videos)

Referenten:

• Dr. Eberhard Fischer (Text und Design)

• Annette Kaul (Badischer Fußballverband)

• Eva Zimmermann (BSB Nord)

2016-0098

Workshop: Kommunikation ist (fast) alles – auch im Verein

Termin: 21./22.10.2016

Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr

Seminarort: achtzehn 99 Förderzentrum, Zuzenhausen

Kosten: 100 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 07.10.2016

Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-und Verlängerung

der Vereinsmanager B-Lizenz

Ziel: Immer dann, wenn sich Menschen begegnen, findet Kommunikation statt. Ob im Verein, im beruflichen oder privaten Kontext, sie erscheint uns meist so selbstverständlich, dass wir nur selten darüber nachdenken.

Ziel des Trainings ist es, Sie noch besser in die Lage zu versetzen, durch eigene Klarheit stimmiger und erfolgreicher im Verein zu kommunizieren.

Inhalte:

- Was genau macht eine gelungene Kommunikation aus und wie können Sie sie erreichen?
- Wie können Sie die Wahrscheinlichkeit für Missverständnisse verringern?
- Wie können Sie im Verein für einen guten Informationsfluss sorgen?



• Was können Sie dazu beitragen, dass Verhandlungen mit unterschiedlichen Interessengruppen zu einer großen Zufriedenheit aller Beteiligten führen?

Referenten:

- Ute Thomasky
- Fiona Eckert (BSB Nord)

2016-0087

Mediengestaltung

Termin: 24./25.06.2016

Zeitrahmen: Fr. 15.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Meldeschluss: 10.06.2016

Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz und Verlängerung der Vereinsmanager B-Lizenz

Zielgruppe: Personen, die in ihrem Verein mit der Gestaltung von Drucksachen und der Internetseite zu tun haben und zudem das Ziel haben, ein konkretes eigenes Projekt im Rahmen des Workshops voranzutreiben, zu verbessern oder neu zu konzipieren.

Inhalte:

- Grundlagen erfolgreicher (Werbe-) Kommunikation
- Analyse und Diskussion mitgebrachter Medien
- Mit Konzept und Strategie zum Erfolg (Medienmix)
- Tipps für gute Bilder und Texte
- Prinzipien guten Layouts (Speziell für Print und Web)
- Gruppenarbeit und Impulse um das eigene Projekt voranzubringen
- Effizienz durch ein starkes Team und Produktions-Know-How

Bitte bringen Sie eine aussagekräftige Zusammenstellung von Medien Ihres Vereins mit: Bildmaterial, Logos, Grafiken, Textentwürfe etc. – wenn möglich digital auf dem Laptop oder Tablet.

Referent: Sigi Bütefisch (Bütefisch | Marketing & Kommunikation)







Ausbildung zum Vereinsmanager B

Auf der 2. Lizenzstufe bieten der BSB gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportbund die Ausbildung zum Vereinsmanager B an.

Zulassung: gültige Vereinsmanager C-Lizenz und Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit im Verein.

Ausbildungsumfang: 60 LE

Zwei der drei angebotenen Seminare müssen absolviert werden.

Ausbildungsbeginn: jederzeit möglich. Die Reihenfolge der Seminare ist frei wählbar.

Ausbildungsdauer: wenn möglich innerhalb von zwei Jahren Lizenzgültigkeit: 3 Jahre

Verlängerung: 15 LE mit den für die B-Lizenz anerkannten Fortbildungen.



2016-0088

Persönlichkeitsentwicklung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement

Termin: 29.06.-01.07.2016 Zeitrahmen: Do. 9.30 – Sa. 17.00 Uhr Seminarort: Wangen im Allgäu

Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung und Übernachtung

Meldeschluss: 15.06.2016

Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager B-Lizenz

Zulassungsvoraussetzung: Die Zulassung zur Ausbildung setzt eine gültige Vereinsmanager C-Lizenz und den Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit im Verein voraus.

Inhalte: Im Alltag bei Sportvereinen von heute stehen Mitarbeiter regelmäßig vor neuen Herausforderungen. Benötigt wird Leistungsbereitschaft, Handlungskompetenz und ein stimmiges Selbstbild, um effektiv zu organisieren, richtige Entscheidungen zu treffen und souverän aufzutreten. Die Fortbildung gibt den Teilnehmern Anregungen zu Förderung sozialer und personaler Kompetenzen. Dazu gehören Kenntnisse über Stress- und Konfliktmanagement, Organisationsstärke sowie die Fähigkeit mehr Effizienz und Gelassenheit zu entwickeln, um persönlichen Stress abzubauen. Alle Seminarinhalte werden praxisnah und abwechslungsreich anhand von Inputs und handlungsorientierten Übungen vermittelt.

Referenten:

• Rolf Brauch (Bildungshaus Neckarelz)

• Thomas Christl (CHRISTL Training – Coaching)

2016-0092

Kommunikation und Führung

Termin: 15.09.-17.09.2016

Zeitrahmen: Do. 11.30 - Sa. 12.00 Uhr

Seminarort: Karlsruhe

Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung und Übernachtung

Meldeschluss: 01.09.2016

Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager B-Lizenz

Zulassungsvoraussetzung: Die Zulassung zur Ausbildung setzt eine gültige Vereinsmanager C-Lizenz und den Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit im Verein voraus.

Inhalte:

• Strategische Vereinsentwicklung

• Mitarbeitergewinnung und -führung, Kommunikation

• Projektmanagement, Moderation, Führen mit Zielen



Ziel: Ziel der strategischen Vereinsentwicklung ist der moderne Sportverein, der ein vielfältiges und attraktives Sportangebot zu bieten hat und seine soziale Verantwortung wahrnimmt. Partnerschaften und Netzwerke sind heute die entscheidenden Punkte für eine positive Vereinsentwicklung und -zukunft. Wie finde ich die auf meinen Verein zugeschnittene Strategie zur positiven Vereinsentwicklung? Wie finde ich geeignete Mitstreiter für meinen Verein? Neben theoretischen Aspekten werden hier auch praktische Managementtechniken, wie Projektmanagement und Moderation aufgezeigt.

Referent: Andreas Stahlberger

2016-0103

Steuern und Finanzen

Termin: 01.12.-03.12.2016

Zeitrahmen: Mi. 11.30 - Sa. 12.00 Uhr

Seminarort: Steinbach

Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung und Übernachtung

Meldeschluss: 17.11.2016

Anerkennung: 30 LE für die Vereinsmanager B-Lizenz

Zulassungsvoraussetzung: Die Zulassung zur Ausbildung setzt eine gültige Vereinsmanager C-Lizenz und den Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit im Verein voraus.

Inhalte: Wir werden uns vertieft mit den Bereichen der Gemeinnützigkeit, Ertragssteuer, dem Spendenrecht und der Umsatzund Lohnsteuer beschäftigen. Ferner vermitteln wir Grundsätze der Finanzierung im Sportverein. Neben den theoretischen Hintergründen werden wir an praxisnahen Fallbeispielen die Themen erarbeiten.

Referenten:

• Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg)

 Horst Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei f
ür Steuern und Recht)

Seminare zur Verlängerung der Vereinsmanager B Lizenz

Zum Erhalt der Vereinsmanager B-Lizenz ist innerhalb von drei Jahren eine Fortbildung (15 LE) notwendig.

Folgende Seminare werden für die Verlängerung der B-Lizenz anerkannt:

Der Verein als Arbeitgeber

12.03., Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Heidelberg

Mediengestaltung

24./25.06., Haus des Sports Karlsruhe

Erstellung eines Fundraising-Konzepts 15./16.07., Anpfiff ins Leben, Walldorf

Kommunikation ist (fast) alles – auch im Verein 21./22.10., achtzehn 99 Förderzentrum, Zuzenhausen

Vertiefendes Steuerrecht

15.10., TSG Weinheim





Schlechtes Sehen stellt im (Schul-) Sport bekanntermaßen ein Handikap dar. Fehlsichtige Kinder erzielen schlechtere motorische Leistungen als Augengesunde/Normalsichtige und sind verstärkt Gefahren ausgesetzt.

in Schule, Verein und Freizeit"

20 Prozent der Schulkinder tragen im Alltag eine Sehhilfe, meist Brillen. Jedes zweite Kind aus dieser Gruppe verwendet aber keine Sehhilfe beim (Schul-)Sport. Da bereits in der Kindheit die Grundlagen lebenslangen Sporttreibens gelegt werden, müssen auch im visuellen Bereich die Voraussetzungen geschaffen werden, dass Sportunterricht auch für fehlsichtige, korrekturbedürftige Schüler optimal und verletzungsfrei ablaufen kann und dass so eine normale körperliche Entwicklung möglich ist.

Sport in Schule, Verein und Freizeit trägt entscheidend zur körperlichen und intellektuellen/geistigen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Deswegen muss auf allen Ebenen (sowie bei allen Beteiligten) nachdrücklich das Bewusstsein für

SICHERHEIT IM SPORT

Kontakt:

Dr. Gernot Jendrusch, Ruhr-Universität Bochum/ Stiftung Sicherheit im Sport, gernot.jendrusch@rub.de

den Zusammenhang zwischen Sehleistung und der schulischen wie motorischen Leistung geschärft

Ziel der Plakataktion ist es, Kinder und Jugendliche, Eltern, Trainer/ Übungsleiter, Lehrer aber auch Augenärzte, Kinder- und Jugendärzte und Augenoptiker an verschiedenen Orten (Schule, Verein, Arztpraxis etc.) mit dem Thema "Gutes Sehen im Sport" zu konfrontieren. Alle sollen sensibilisiert werden für die Notwendigkeit einer adäquaten, sporttauglichen Korrektur der Fehlsichtigkeit durch eine (schul-)sporttaugliche Brille oder durch Kontaktlinsen.

Die von der Ruhr-Universität Bochum (Sportmedizin) initiierte und von der Stiftung Sicherheit im Sport unterstützte Plakataktion soll nachhaltig dazu beitragen, dass fehlsichtige Kinder optimal korrigiert mit einer sporttauglichen Brille beziehungsweise Kontaktlinsen mit derselben Sicherheit und denselben Chancen Sport treiben können wie Kinder und Jugendliche, die keine Sehhilfe benötigen.

Die beiden Plakate machen mit ihren emotionsauslösenden Bildbotschaften ohne weitere Erläuterungen deutlich, dass nur mit optimaler Sehleistung sicheres, erfolgreiches und freudvolles Sporttreiben möglich ist. Dabei wird auf weitere Informationsquellen sowie getestete (Schul-)Sportbrillen hingewiesen (www.sicherheitimsport.de).

Der Badische Sportbund Nord unterstützt die Plakataktion und bittet Sie, die Plakate in Ihrer Sporthalle auszuhängen!





Marke "Ehrenamt"!

Berichte über die Probleme mit dem freiwilligen Engagement in Vereinen gibt es zuhauf. Es gibt auch verschiedene Antworten dazu, allein das Problem scheint noch nicht gelöst zu sein. Auf der anderen Seite gibt es einzelne Beispiele aus der Vereinslandschaft, die davon berichten, dass es keine Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ämtern und Funktionen gibt und auch jüngerer Nachwuchs zur Verfügung steht. Ein Patentrezept mit fertigen Lösungen scheint aber nicht in Sicht.

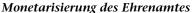




Neben vielen Einzelansätzen prägen zwei Grundlinien die momentane Diskussion.

Einführung eines Freiwilligenmanagements

Die eine Richtung spricht sich für die Einführung eines Freiwilligenmanagements aus, was nichts anderes als die intensive Auseinandersetzung und Bearbeitung des Gebietes Mitarbeit als Führungsaufgabe in Vereinen bedeutet. Vielfach als neues Arbeitsgebiet, da Mitarbeit weitgehend bislang als Selbstläufer galt und behandelt wurde. Dabei geht es um die Gestaltung einer engagementfreundlichen Kultur, die Gestaltung von verschiedenen auch wenig aufwendigen Formen der Mitarbeit, die Ansprache von Interessenten, ihre Begleitung in der Anfangsphase und den Umgang mit Mitarbeitern im Verein generell.



Die zweite Diskussionslinie wird mit dem Begriff "Monetarisierung des Ehrenamtes" betitelt. Spätestens seit der Einführung der "Ehrenamtspauschale" ist dieser Aspekt mehr in das Blickfeld der Vereine gerückt. Damit verbunden sind Vorschläge, durch kleinere Zahlungen die Gewogenheit zur Mitarbeit zu steigern. Teils finden sich entsprechende Beispiele auch schon in der Vereinspraxis.



SERVICE von LEXWARE

Mit diesen Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von "Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter www.lexware.de/vereine



Geld ist in unserer Gesellschaft ein allgemein anerkannter Gegenwert für das Erbringen einer Leistung. Man darf damit aber nicht die Augen vor der Bedeutung verschließen. Mit der Zahlung auch von kleinen Beträgen bewegt man sich immer näher an den Bereich der bezahlten Mitarbeit und gibt das gesellschaftlich wertvolle Element des unentgeltlichen Engagements auf.

Dies ist aus meiner Sicht ein wichtiger Grund, sich intensiv mit der ehrenamtlichen Tätigkeit zu befassen und Lösungen abseits der Bezahlung zu suchen. Vereine haben nicht zuletzt deshalb eine gesellschaftliche Akzeptanz, weil sie über die ehrenamtliche Arbeit für meist recht niedrige Beiträge wichtige Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Ein Ansatz und gleichzeitig Ansporn für die Vereinsentwicklung kann sein, die Mitarbeit im eigenen Verein offensiv als Aushängeschild des Vereins zu entwickeln - neben dem eigentlichen Arbeitsinhalt des Vereins.

Marke als Ziel der Entwicklung von Mitarbeit

Der Begriff "Marke" ist in unserer Gesellschaft sehr präsent, eng in Beziehung zu dem Wort "Markierung". Eben etwas hervorzuheben, erkennbar zu machen. Ich denke, jeder kennt "Tempo" und "Nivea", die im Alltag häufig sogar als Ersatz für die allgemeinen Begriffe Papiertaschentuch und Hautcreme verwendet werden. Marken erzeugen, wenn sie gut entwickelt sind, eine hohe Wiedererkennbarkeit, alleine schon über ihr Markenzeichen. Und sie senden Signale aus und erzeugen Wirkungen:

Qualität

Sie sagen etwas über die Güte aus, die Rohstoffe, die sorgfältige Verarbeitung.

Nutzen

Es wird eine Wirkung für den Konsumenten versprochen, die ihm bei einem bestimmten Problem wirkungsvoll hilft.

Werthaltigkeit

Eine entsprechend fundierte Marke berechtigt einen höheren Preis.

Image

Eine Marke sagt etwas über ihren Nutzer aus. Im Marketing ist dies ein alltägliches Thema, Markenentwicklung und Markenpflege sind wichtige Arbeitsbereiche.

Aber nun geht es ja nicht um Creme, sondern um die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen. Wenn man dem grundsätzlichen Gedanken einer Markenbildung erst einmal folgen mag, muss man sich an die Anpassung und Überarbeitung machen.

Erster Anlauf: Markenbildung für Mitarbeit

Nehmen wir zunächst einmal die vier Begriffe und übertragen sie in einem ersten Anlauf auf die ehrenamtliche Mitarbeit.

Qualität

Die Mitarbeit an sich kann unter guten oder schlechten Rahmenbedingungen erfolgen. Dies sagt etwas über ihre Qualität aus. Es geht zunächst also weniger darum, was der Mitarbeiter bei seinem Engagement zugunsten der Mitglieder bewirkt, als um die Bedingungen seiner eigenen Arbeitsmöglichkeit. Dazu zählt auch die Art der Vereinsführung.

Nutzen

Die Mitarbeit im Verein bringt dem Mitarbeiter "etwas". Dieses "etwas" ist nicht so einfach zu fassen, wenn man, wie oben beschrieben, nicht auf die Geldzahlung zulaufen will. Erfahrungs- bzw. Lernmöglichkeiten, Kontakte, reizvolle Aufgaben, Teamarbeit sind beispielsweise wertvolle Wirkungsmöglichkeiten aus der Mitarbeit im Verein.



Werthaltigkeit

Wenn diese Mitarbeit im Verein entsprechend wertvoll ist und dies auch dem einzelnen Menschen bewusst ist, wird er dafür Zeit, Engagement und Nerven investieren, auch wenn andere Freizeitangebote locken.

Image

Eine richtig platzierte "Marke Mitarbeit" kann auch nach außen strahlen. Wenn ein Mitarbeiter wegen seiner Mitarbeit positiv angesprochen wird ("Das muss bestimmt Spaß machen, im Verein XY mitzuarbeiten.") bietet diese einen zusätzlichen Reiz. Und es wird die teils vorzufindende negative Einschätzung ehrenamtlicher Arbeit ("Schön blöd, da ohne Bezahlung sich die Stunden um die Ohren zu hauen.") verhindert.

Aus diesen Punkten ist schon erkennbar, dass in der Markenbildung für das Ehrenamt einiges an Potenzial steckt. Wie so häufig, muss man allerdings zunächst einmal Arbeit investieren, um dahin zu kommen.

An die Arbeit: Entwicklung der Marke Mitarbeit

Wichtig ist, die Erarbeitung auf breite Füße zu stellen. In der Projektgruppe sollten nicht nur Vorstände sondern auch andere Mitarbeiter und interessierte Mitglieder aus dem Verein sein.

Gemäß dem Konzept des Markensteuerrades von dem Marken-Spezialisten Esch wären dann vier grundlegende Fragen zu beantworten, welche sich an den schon angesprochenen Aspekten orientieren: *Was bieten wir einem Mitarbeiter?* Beispielsweise könnten dazu folgende Merkmale gesammelt werden: eigenständige Arbeit, reizvolle Aufgaben, Ideen einbringen können, projektorientiertes Arbeiten.

Welche Emotionen und Gefühle sind mit der Mitarbeit in unserem Verein verknüpft?

Beispiele: traditionsreich, entspannte und zuverlässige Zusammenarbeit, Spaß am Tun, positive Vereinsausrichtung in die Zukunft.

Welche Eigenschaften hat die Mitarbeit in unserem Verein?

Beispiele: Unterstützung der Mitarbeit bei Bedarf, Freiwilligenmanagement, Akzeptanz der ehrenamtlichen Mitarbeit als Freizeittätigkeit mit entsprechenden Einschränkungen und Veränderungsnotwendigkeiten im Laufe der Zeit.

Wie machen wir die Mitarbeit in unserem Verein kenntlich?

Vereins-T-Shirts bei Veranstaltungen mit Schriftzug "Vereinsmitarbeiter", Anstecknadel mit Emblem des Vereins für offizielle Anlässe, Slogan für die Mitarbeit im Verein und entsprechende Präsenz bei allen Anlässen. Es ist schon erkennbar, dies muss individuell für jeden Verein erarbeitet werden. Eine Marke dient ja auch der Unterscheidung, da funktioniert keine Musterlösung

Wichtig! Im Laufe der Erarbeitung sollte immer wieder bei vorhandenen Mitgliedern und bei Menschen im Umfeld des Vereins angetestet werden, ob diese erarbeiteten Merkmale glaubwürdig sind.

des Verbandes. Das Markenbild kann auch eine Zukunftsvision beinhalten, entsprechende Maßnahmen sind mit zu bedenken und zu planen, damit in absehbarer Zukunft Markenbild und -wahrnehmung zusammenpassen.

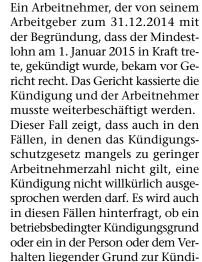
Eine gute Marke will gepflegt sein

Sind diese ersten Schritte gemacht, muss nach einiger Zeit geprüft werden, inwieweit das erarbeitete Markenbild noch zu der Zukunftsperspektive des Vereins passt. Eine Überarbeitung kann dann, nach einigen Jahren, notwendig werden.

Prof. Dr. Ronald Wadsack, Salzgitter

Thema: Mindestlohn

Mindestlohn ist kein Kündigungsgrund



Insbesondere ist hinsichtlich des Mindestlohngesetzes zu beachten, dass durch das Mindestlohngesetz die arbeitsvertraglichen Bedingungen automatisch geändert werden. Dies als Kündigungsgrund anzugeben, ist unzulässig.

(Fundstelle: Arbeitsgericht Bochum, Urteil v. 5.1.2015, Az.: 5 Ca 2141/14)



Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

gung führt.

www.ehrenamt-im-sport.de

Keine Anrechnung von jährlicher Sonderzahlung und Urlaubsgeld

Eine Arbeitgeberin zahlte ihrer Arbeitnehmerin weniger als 8,50 Euro in der Stunde, gewährte ihr aber zusätzlich Leistungs- und Schichtzulagen und darüber hinaus Urlaubsgeld und eine nach Dauer der Betriebszugehörigkeit gestaffelte Jahressonderzahlung. Mit Einführung des Mindestlohnes kündigte die Arbeitgeberin das Arbeitsverhältnis und bot gleichzeitig an, das Arbeitsverhältnis mit einem Stundenlohn von 8,50 Euro bei Wegfall der Leistungszulage, des Urlaubsgeldes und der Jahressonderzahlung fortzusetzen

Die Entscheidung

Das Arbeitsgericht hat diese Änderungskündigung für unwirksam gehalten. Denn Sinn des gesetzlichen Mindestlohnes sei es, unmittelbar die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers zu vergüten. Leistungen wie im vorliegenden Fall das Urlaubsgeld und die Jahressonderzahlung, die eben nicht diesem Zweck dienen, dürfen nicht auf den Mindestlohn angerechnet werden. Eine Änderungskündigung, die letztlich dies erreichen soll, wird als unzulässig angesehen.

(Fundstelle: Arbeitsgericht Berlin, Urteil v. 4.3.2015, Az.: 54 Ca 14420/14 – nicht rechtskräftig)



Marco Henseling / René Maric

Fußball durch Fußball

Das Trainerhandbuch von Spielverlagerung.de



240 Seiten, Paperback, farbig, zahlreiche Abbildungen, 24,90 Euro, Verlag Die Werkstatt, Göttingen 2015.

Wie kann man als Fußballtrainer, unabhängig von Spiel- und Altersklasse, eine Mannschaft auf ihre Aufgabe vorbereiten und ihr Freude am Spiel vermitteln? Marco Henseling und René Maric vom bekannten Fußballblog "Spielverlagerung. de" geben in ihrem Handbuch "Fußball durch Fußball" fundierte Antworten. Sie stützen sich dabei auf gesicherte Erkenntnisse aus der Wissenschaft und nehmen traditionelle Erfahrungsregeln kritisch unter die Lupe.

Der Aufbau des Bandes unterscheidet sich ebenfalls deutlich vom klassischen Trainingsleitfaden: Aus der individuellen Fußballphilosophie des Coaches und den Möglichkeiten der Spieler werden maßgeschneidert Strategie, taktische Optionen und passende Übungseinheiten abgeleitet. Dabei helfen über 30 variable und die eigene Kreativität anregende Trainingsformen. Ihnen liegt jenes ganzheitliche und periodisierte Konzept zugrunde, das auch Erfolgstrainer wie José Mourinho und Pep Guardiola anwenden: Taktik, Technik, Physis und Psyche werden stets in einem Guss, fußballspezifisch und sorgfältig dosiert geschult. Der Lernprozess verläuft schneller und nachhaltiger als das traditionelle Einschleifen und macht zudem deutlich mehr Spaß. Zusammen mit Praxisbeispielen, über 200 Abbildungen, QR-Codes zum Weiterlesen auf Spielverlagerung.de und als Clou schließlich Experteninterviews, u.a. mit Bundesligatrainer Roger Schmidt, ist so ein hilfreicher Begleiter und eine anregende Lektüre zugleich entstanden.

Manuel Eckardt

Das 5-Minuten-Rückentraining



208 Seiten, ca. 200 Fotos, 15,5 x 21 cm, Broschur, 20,60 Euro, Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover 2015.

Dieser Ratgeber geht Rückenschmerzen wirklich auf den Grund. Der erfolgreiche Motivationstrainer Manuel Eckardt hat einen 8-Wochen-Plan entwickelt, der von jedem problemlos in fünf Minuten pro Tag durchgeführt werden kann. Zahlreiche, gut illustrierte Übungen helfen Rückenschmerzen nicht nur zu lindern, sondern auch vorzubeugen. Rückengeplagte können alle Übungen anhand der Abbildungen im Buch durchführen – oder sie nutzen das kostenlose Online-Video-Training. Ergänzt wird das Übungsprogramm mit jeder Menge Wissen über den eigenen Körper sowie über eine ausgewogene, alltagstaugliche Ernährung.

Der Autor betreibt seit 25 Jahren Fitness-Sport und kann auf mehrere Meisterschaftserfolge im Bereich Fitness und Bodybuilding zurückblicken. Manuel Eckardt ist als Motivationstrainer auf Sport und Ernährung spezialisiert und unterrichtet mit stetig wachsender Begeisterung Fitness in all ihren Facetten.

Förderer des Badischen Sportbundes



InterConnect GmbH & Co. KG Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100 Ansprechpartner: Ben Rudolph vertrieb@intellionline.de www.intellionline.de



AfB gemeinnützige GmbH Niederlassung Ettlingen Ferdinand-Porsche-Str. 9, 76275 Ettlingen Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101 Ansprechpartner: Frederic Kosina bsb@afb-group.eu, bsb.afb-group.eu



Polytan GmbH

Gewerbering 3, 86666 Burgheim Tel. 08432/87-0, Fax /87-87 Ansprechpartner: Peter Eberhardt Mobil 0176/12000106 info@polytan.com, www.polytan.com



ecobility GmbH, LED Beleuchtung für Industrie- und Sporthallen c/o Ingram Micro Distribution GmbH Heisenbergbogen 3 85609 Dornach bei München Tel. 089/4208-2770, Fax /4208-2788 Ansprechpartner: Johann Binder johann.binder@ecobility.com www.ecobility.com

Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitaliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- & Verbandsservice. Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de



Hallenschließung wegen Gefahr herabfallender Deckenteile

Im Juli 2015 sind in einer Sporthalle in Bochum Teile einer Decke herabgestürzt. Im Sportbetrieb hätte das übel ausgehen können. Zum Glück waren aber gerade Sommerferien und die Halle wurde zum Zeitpunkt des Vorfalls nicht genutzt. In Bochum stellten sich bei nachfolgenden Untersuchungen die Decken in gleich fünf Hallen als statisch nicht ausreichend stabil heraus. Zwischenzeitlich hat das Bauministerium angeordnet, die Hallendecken in Nordrhein-Westfalen zu überprüfen. Weitere Bundesländer haben sich freiwillig angeschlossen.

In zahlreichen Fällen hat sich herausgestellt, dass die Deckenplatten - sogenannte "Sauerkrautdecken" mangelhaft angebracht worden waren. Sie waren nicht verschraubt oder wenigstens schräg vernagelt, sondern mit Nägeln gerade an der Unterkonstruktion befestigt worden, so dass die Platten sich durch ihr eigenes Gewicht allmählich nach unten ziehen und sich die Befestigung – Jahrzehnte später – noch lösen konnte. Dann, wenn das Material im Laufe der Zeit ausgetrocknet ist, marode wird und die Befestigung mit Nägeln nicht mehr stabil genug ist. Die betroffenen Hallen sind in der Regel 30 bis 40 Jahre alt. Holzwolle-Leichtbauplatten sind Bauplatten, die aus langfaseriger Holzwolle und Bindemitteln bestehen. Diese sogenannten "Heraklith-Platten" (benannt nach dem führenden Hersteller) werden als verputzbare Dämmplatten im Innen- und Außenbereich eingesetzt. Weil sie wegen der verarbeiteten Holzwolle aber an Sauerkraut erinnern, nennt man sie auch "Sauerkrautdecken". Landesweit werden aktuell baugleiche Turnhallen auf diesen Baumangel hin geprüft. Im Ruhrgebiet haben zahlreiche Städte ihre Turnhallen wegen lockerer Platten gesperrt. Mehr als 50 Hallen wurden aus diesem Grund geschlossen. Die Kreisstadt Bergheim schloss zwei von 21 geprüften Turn- und Sporthallen.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de Bei sechs weiteren Hallen ist nur noch eine eingeschränkte Nutzung möglich. Eingeschränkte Nutzung bedeutet, dass Ballspiele jeglicher Art in diesen Hallen ab sofort verboten sind.

ARAG-Empfehlung: Schnellstmögliche und professionelle Hallenprüfung

Die ARAG Sportversicherung empfiehlt allen Vereinen die Prüfung der von ihnen genutzten Hallen – zunächst durch Inaugenscheinnahme und gegebenenfalls fotografische Dokumentation. Das heißt: Stellen Sie bitte fest, ob in den Hallen, in denen Ihre Mitglieder Sport treiben, Decken der beanstandeten Kon-





struktionsart verbaut wurden. Informieren Sie in Zweifelsfällen unbedingt sofort den Hallenbetreiber bzw. -eigentümer, damit dieser eine professionelle Kontrolle durchführen lässt.

Nach der Thematisierung des Problems in den Medien müssen sich Vereine, die nichts unternehmen, im Ernstfall dem Vorwurf stellen, dass sie durch eine unterlassene Prüfung der Decken möglicherweise Sach- oder Personenschäden fahrlässig verursachen.

Vereinsfeiern und Versicherungsschutz



Die Feiersaison ist in vollem Gange. Die Weihnachtsfeiern sind vorbei und werden mit nur kurzer Pause von den Faschingsaktivitäten abgelöst. Hinsichtlich des Versicherungsschutzes bei derartigen Festivitäten sind ein paar Besonderheiten zu beachten: Kommt es bei einer vom Verein veranstalteten Feier oder bei deren Vorbereitung zu einem Schaden, gilt der vertraglich vereinbarte Versicherungsschutz aus der ARAG Sportversicherung natürlich ebenso wie bei allen anderen Vereinsveranstaltungen.

Voraussetzung ist, dass die Feier vom Verein veranstaltet oder auf Veranlassung des Vereins gemeinsam besucht wird. Der Versicherungsschutz besteht dann auch für den Hin- und Rückweg. Gehört z.B. der Besuch eines Weihnachtsmarktes zum offiziellen Teil einer Vereins-Weihnachtsfeier, sind die Mitglieder auch dabei versichert. Der Ort der Feier spielt für den Versicherungsschutz keine Rolle, solange der Vereinscharakter erhalten bleibt.

Auf folgende Einschränkungen soll dennoch hingewiesen werden: Sind nach einem gemeinsamen Besuch einer externen Feier die anderen Mitglieder des veranstaltenden Vereins gegangen, kann dies das offizielle Ende der Vereinsveranstaltung bedeuten. Damit endet dann auch der Versicherungsschutz.

So ereignete sich kürzlich ein tragischer Unfall, als ein Vereinsmitglied nach einer Feier bei einem befreundeten Verein, nachdem seine Vereinskameraden längst gegangen waren, kein Ende fand und schwer alkoholisiert einen Personenschaden verursachte. Der Versicherungsschutz, den er über seinen Verein genossen hatte, war erloschen

Starker Alkoholkonsum kann außerdem zu einem Verlust des Unfallschutzes führen. Und zwar dann, wenn der Alkoholeinfluss die wesentliche Ursache des Unfalls darstellt. In den vertraglichen Vereinbarungen heißt es: Unfälle durch Geistes- oder Bewusstseinsstörungen, die auf Trunkenheit beruhen, fallen nicht unter den Versicherungsschutz.

Da die meisten Schäden auf dem Heimweg von der Vereinsfeier passieren, empfiehlt es sich, auf jeden Fall ein Taxi zu nehmen oder eine private Mitfahrgelegenheit zu nutzen. Wer nüchtern bleibt und mit dem Rad oder mit dem eigenen Auto fahren möchte, sollte Umwege vermeiden. Versichert sind nur der direkte Hin- und Rückweg.



Offenheit für Neues ist angesagt

BSJ-Jugendausschuss mit Rück- und Ausblick sowie Ehrungen

Zahlreiche Delegierte der Jugendorganisationen der Fachverbände und der Sportkreise sowie Gäste durfte die Badische Sportjugend (BSJ) zum Jugendausschuss am 26. November 2015 im Haus des Sports in Karlsruhe begrüßen: unter anderem freute sich der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner über das Kommen von Michael Titze (stv. BSB-Geschäftsführer) und von Stefan Zyprian (Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend).

"Start-up"-Förderung

"Offenheit für Neues ist ein Wesensmerkmal der Jugend und unserer Sportvereine", bekundete Lieboner zu Beginn seines Jahresberichtes. Mit dem neuen Projekt "Start-up" hat die BSJ dies aufgegriffen und in einem sportlichen Kontext miteinander verknüpft. "Start-up" ist ein Jugendbeteiligungs- und Förderprojekt zur Implementierung neuer Sportangebote im Jugendbereich unserer Vereine. Dabei kann es sich sowohl um Trend- als auch um "klassische" Sportarten handeln, die nur bisher im betreffenden Verein noch nicht angeboten wurden. So reicht das Spektrum der mit einer Anschubförderung in Höhe von 250 Euro geförderten Start-ups auch von Floorball und Parkour über Triathlon bis hin zu Tanzen. Alle in 2015 geförderten Vereine erhalten 2016 eine weitere Förderung, sofern sie die beim Entstehen des Start-ups gezeigte Jugendbeteiligung verstetigen und dies strukturell durch eine Jugendordnung oder Jugendvereinbarung und ein Juniorteam oder Jugendvorstand untermauern. Ferner können 2016 auch wieder neue Start-ups eine Anschubförderung erhalten.

Integration von Flüchtlingen

Offenheit für Neues ist auch die Grundvoraussetzung, wenn sich der organisierte Sport der großen gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Integration von Flüchtlingen stellen möchte. Auch hier engagieren sich zahlreiche Sportvereine, -verbände und -kreise bereits auf vorbildhafte Art und Weise, so der BSJ-Vorsitzende Lieboner. Beispielhaft dafür steht die Sportkreisjugend Karlsruhe. Mit dem Projekt "Sport trifft Flüchtlingsnetzwerk Mühlburg" bietet sie zwei Mal wöchentlich jungen Flüchtlingen die Möglichkeit, Fußball und Basketball zu spielen. Dabei werden sie durch professionelle Trainer angeleitet und von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Flüchtlingsnetzwerkes Mühlburg begleitet, wie Projektleiterin Isabella Schütz im Rahmen des BSJ-Jugendausschusses zu berichten wusste. Sie erläuterte die Ziele des Projektes, wie das Heranführen an Regeln und Aggressionsbewältigung durch sportliche Aktivitäten, sowie die anfänglichen organisatorischen Schwierigkeiten. Perspektivisch sollen auch Sportvereine vor Ort in das Projekt eingebunden werden.

Die Badische Sportjugend möchte im neuen Jahr ihre SportAssistenten-Ausbildungen für Flüchtlinge mit Bleiberecht öffnen: hierzu soll eine gezielte Ansprache von Verei-



Der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner bei seinem Bericht an die Delegierten.

nen, die bereits Flüchtlinge in ihren Sportbetrieb integriert haben, erfolgen. Bei Bedarf stellt die BSJ einen Dolmetscher für die Lehrgangswoche zur Verfügung. Als Pilotprojekt soll die Ausbildung in den Pfingstferien dienen.

Prävention sexualisierter Gewalt

Gemeinsam mit der Sportkreisjugend Karlsruhe erstellte die BSJ kürzlich die Informationsbroschüre "(Aktiv) Gegen sexualisierte Gewalt im Sport!". Die Broschüre möchte für dieses wichtige Thema sensibilisieren und Hilfestellungen geben. Es handelt sich um eine sogenannte "Wendebroschüre", die sich sowohl an Vereinsverantwortliche und -funktionäre als auch an Trainer/Übungsleiter und Betreuer richtet und so einen zielgruppenorientierten Zugang zur Thematik ermöglicht.



Mit BSJ-Ehrenauszeichungen Engagierte für der Jugendarbeit geehrt (links BSJ-Vorsitzender

wurden zahlreiche ihre Verdienste in Volker Lieboner).

BSJ-Vereinswettbewerb 2015

Der BSJ-Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Helena-Marie Becker führte im abgelaufenen Jahr wieder einen Vereinswettbewerb durch, der unter dem Motto "Die etwas andere Jugendfete" stand. Wie immer gab es zahlreiche Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Die Auswertung des Wettbewerbs erfolgt in den kommenden Wochen







Sportcamps mit Fachverbänden

2016 erweitert die BSJ ihr Angebot um sogenannte Sportcamps. Sportcamps sind mehrtägige Ferienangebote, die in Kooperation mit interessierten Fachverbänden durchgeführt werden. Mit den Sportcamps will die BSJ insbesondere kleinere und mittelgroße Fachverbände unterstützen, die aus personellen und/oder finanziellen Gründen keine eigenen Ferienangebote durchführen können.

Zuschüsse online: OASE BW

"Komm mit uns in die OASE BW" ist nicht bereits der Slogan für den BSJ-Vereinswettbewerb 2017, sondern weist auf die zukünftige onlinebasierte Abwicklung von Fördermitteln für die Jugendarbeit hin. OASE steht für Online-Antrag und Statistik-Erhebung. OASE BW ist eine aus Mitteln des Zukunftsplans Jugend geförderte Online-Plattform zur Abwicklung des Landesjugendplans (LJP) sowie zur Erfassung statistischer Daten der Jugendarbeit. OASE BW wurde vom Evangelischen Jugendwerk Württemberg im Auftrag des Landes entwickelt und wird dort bereits eingesetzt. Die Plattform ist auch für andere Jugendverbände und weitere Förderprogramme nutzbar. Gemeinsam mit den Sportjugenden aus Württemberg und Südbaden und den Sportbünden hat sich die BSJ darauf verständigt, den Landesjugendplan zukünftig über OASE BW zu bearbeiten und ihren Mitgliedsorganisationen somit auch für den Bereich der Jugendförderung ein modernes und nutzerfreundliches Online-Verfahren zur Verfügung zu stellen. Volker Lieboner richtete in diesem Zusammenhang einen ganz besonderen Dank an den stv.

BSB-Geschäftsführer Michael Titze, für seine große Unterstützung und die koordinierende Tätigkeit in den Gesprächen und Überlegungen mit diversen IT-Dienstleistern und den anderen Sportjugenden bzw. Sportbünden. "Ohne Sie, Herr Titze, wären wir in diesem Prozess bei weitem nicht soweit, wie wir sind", so der BSJ-Vorsitzende. Mit einer Inbetriebnahme von OASE BW für den Sport ist womöglich schon im Laufe des Jahres 2016 zu rechnen.

Zwischenfazit Zukunftsplan Jugend

Neben OASE BW und der Erhöhung der Anzahl geförderter Bildungsreferentenstellen als den beiden großen Vorteilen brachte der Zukunftsplan Jugend einige neue, zeitliche befristete, Förderprogramme hervor. Diese erwiesen sich jedoch oft als recht bürokratisch und wenig basisfreundlich, kritisierte Lieboner. Bei einer evtl. Folgevereinbarung zwischen Land und den Organisationen der Jugendarbeit wird es darauf ankommen, Förderprogramme zu entwickeln, die auch den meist ehren-



Franz-Josef Klein erläuterte den BSJ-Haushalt 2016.

stellte das Flücht-

Sportkreisjugend Karlsruhe vor.

lingsprojekt der

amtlichen Sportvereinen und Strukturen von Jugendverbänden gerecht werden. "Mit dieser Einschätzung stehen wir nicht alleine, sondern im Verbund mit dem Landesjugendring und vor allem auch den Freunden von der Württembergischen Sportjugend und der Badischen

BSJ-Ehrenauszeichnungen 2015

Gold

Frank Denne, Badischer Handball-Verband, Kreis Heidelberg Jens Diedrich, FC Germania Karlsdorf

Günter Fading, ETSV Lauda René Franke, Sportkreisjugend Mannheim

Heike Schultheiß, Sportkreisjugend Tauberbischofsheim Uwe Schultheiß, TuS Großrinderfeld

Bronze

Timo Seus, Sportkreisjugend Tauberbischofsheim

Sportjugend Freiburg, mit denen wir zusammen eine starke Baden-Württembergische Sportjugend, BWSJ, bilden, zog der BSJ-Vorsitzende Lieboner ein Zwischenfazit des Zukunftsplans Jugend. Die Verhandlungen über eine Fortführung des am 31.12.2016 auslaufenden Zukunftsplans Jugend werden nach der Landtagswahl erfolgen.

Haushalt 2016

Franz-Josef Klein (Leiter des Fachausschusses Finanzen & Verwaltung) erläuterte den Haushalt 2016 und die Änderungen zum Vorjahreshaushalt. Die Delegierten billigten die Jahresplanung 2016 und die zugrundeliegenden Zahlen und verabschiedeten den BSJ-Haushalt 2016 einstimmig.

Ehrungen für vorbildliche ehrenamtliche Jugendarbeit

"Ohne eine große Portion Idealismus ist es kaum noch vorstellbar, all die vielen Aufgaben die sich uns in der Jugendarbeit stellen zu meistern", würdigte der BSJ-Vorsitzende Lieboner die ehrenamtlich Engagierten, bevor er die einzelnen Personen und ihre Leistungen in persönlicher und detaillierter Weise vorstellte. Und so freute er sich, zahlreiche Idealisten ehren zu dürfen, die mit viel Engagement in der sportlichen Jugendarbeit aktiv sind.

Thorsten Väth

Sprechen vor Gruppen – dank Fortbildung "Rhetorik" kein Problem!

Vom 13. bis 15.11.2015 fand an der Sportschule Schöneck der Lehrgang "Rhetorik: Sprache gezielt einsetzen – überzeugend auftreten" statt. Lehrgangsleiter war Franz Josef Klein und Referentin Ingrid Fitterer. Die Lehrgangsgruppe, vier Frauen und zwölf Männer, war aus den unterschiedlichsten Sportarten zusammengesetzt.

Beginn der Maßnahme war Freitag um 17 Uhr. Ob dieser 13. ein gutes Omen für den Lehrgang ist konnte man noch nicht erahnen. Es deutete sich aber schon bei der Begrüßung und bei der Vorstellung der Personen an, dass uns hier ein interessantes Wochenende erwartet. Jeder Teilnehmer musste in dieser Runde nicht sich selbst, sondern seinen Nachbarn vorstellen. Hier war schon die erste Gedächtnisarbeit zu leisten und das nach einem für jeden Teilnehmer schon langen Arbeitstag. Schon in diesen ersten Stunden sah man auch die Qualität unserer Referentin Ingrid Fitterer. Ingrid, die selbst aus dem aktiven Leistungssport kommt, Kapitän der Lady Huskies ERC Waldbronn (Eishockey) ist, Yoga macht und segelt, konnte mit ihrer beruflichen Qualifikation als freiberufliche Dozentin, Schwerpunkt Personalwesen / Human Ressource, uns sofort in ihren Bann ziehen. Sie gibt auch Kurse für Frauen, beispielsweise in Selbstpräsentation, aber auch Selbstverteidigung. So ganz nebenbei ist sie Vorsitzende des Neuburgweierer Segelvereins NSV (am Epplesee), Stadionsprecherin/Bankpersonal MERC Knaben. Man sah, sie kommt aus der Praxis, kennt den Alltag des Sports. Und so gestaltete sich auch der nächste Tag. Hier wurde um 8.30 Uhr gar nicht viel Theorie vermittelt, sondern recht schnell die erste praktische Übung durchgeführt. Thema war die Präsentation des ausgeübten Sportes eines jeden Teilnehmers. Hier konnte man neben der Form der Präsentation, um die es ja hauptsächlich ging, viel über andere Sportarten erfahren. Man hörte z.B., was denn Drachenbootfahren ist oder man lernte Taekwondo kennen. Des Weiteren waren Judo, Bogenschießen, Rudern, Hand-



ball, Fußball, Radsport und auch ein Schiedsrichter im Fußball vertreten. Also alles sehr interessant und die Zeit flog nur so vorbei.

Pausen gab es natürlich auch. Das abwechslungsreiche Essen kann man nur empfehlen: ob Vorspeise, Salatbuffet oder Auswahl des Hauptmenüs, dann noch Nachspeise, es war für jeden etwas dabei. Danke an den Koch und die nette Küchenmannschaft.

Der Unterricht am Mittag gestaltete sich dann auch sofort praxisbezogen. Die Teilnehmer wurden mit der Aufgabe betraut eine unwillige Mannschaft zu einer bestimmten Aktion zu bewegen. Hier sollte man seine Autorität mit Stimme, Gestik, Körperhaltung unterstützen. Keine so leichte Aufgabe, wenn die Mannschaft das nicht so will. Lösungsstrategien wurden dann unmittelbar erarbeitet.

Der Abend stand dann ab 19.30 Uhr ganz im Zeichen der Entspannung. Hier konnte Franz-Josef Klein uns in Yoga, Atem- und Entspannungstechniken einführen. Für viele war das eine ganz neu Erfahrung. Man tauchte in eine Welt ohne Zeitdruck ein, man lauschte der leisen Musik, man hörte und fühlte seinen Atem, man spannte und entspannte seine Muskeln vom Fuß bis zum Kopf. Eine Welt nur im eigenen Körper und was herum passiert vergisst man. Unser Referent Franz-Josef, ausgebildeter Yoga-Lehrer, konnte uns in diese asiatische Traumwelt führen und wir sind ihm dankbar für diese professionelle Arbeit. Der restliche Abend klang dann noch im Turmbergstübchen in geselliger Runde aus.

Der 3. Tag am Sonntag bildete den Schluss und den Höhepunkt des Lehrgangs. Ingrid, unsere souveräne, charmante Leiterin brachte uns die nächste praktische Aufgabe. Sie bestand aus einer Selbstpräsentation. Da denkt man ja sofort: kein Problem, ich kenne mich ja recht gut. Die Schwierigkeit ist dabei aber die Seite der Persönlichkeit an die entsprechende Personengruppe, Örtlichkeit anzupassen. Bildlich gesehen: welche Seite des Apfels präsentiere ich? Die grüne, rote oder die gelbe? Was gebe ich von mir weiter? Auch hier war jede Präsentation eine Bereicherung. Alleine schon von der gemischten Altersstruktur der Teilnehmer von 21 bis 68 Jahren staunte man und bewunderte die Tätigkeiten, Motivationen, Lebensläufe, die durch den Vortrag zu Tage kamen. Der Abschluss bildete dann das Feedback oder Kritik von Ingrid, detailliert durchgesprochen, ohne dem Teilnehmer dabei zu nahe zu treten.

Für uns, da waren sich alle einig, war der Lehrgang keine verlorene Zeit. Im Gegenteil, jeder hat dazugelernt, konnte viel mit nach Hause nehmen. Es wurden uns Beispiele für das Sprechen, Reden vor Gruppen aufgezeigt. Rüstzeug, das man auch im Beruf anwenden kann. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an Franz-Josef und Ingrid.

Stefan Zink & Ralf Hechler





Auf die Plätze, fertig, los! – Start der Jugendleiter-Ausbildung

Am Montag, den 2. November 2015, begann um 10.30 Uhr der Grundlehrgang zur Ausbildung zum Jugendleiter in der Sportschule Schöneck mit der Begrüßung und Kennenlern-Spielen. In den fünf Tagen des Lehrgangs wurden die verschiedenen Handlungskompetenzen eines Jugendleiters, wie beispielsweise die Führung einer Jugendgruppe oder die Organisation einer Freizeit vermittelt. Außerdem wurde noch über die Aufsichtspflicht aufgeklärt oder die verschiedenen Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen erläutert. Unter der Leitung von Diana Lang und zahlreichen Refe-

renten gab es täglich mehrere theoretische Einheiten, diese wurden jedoch durch praktische Einheiten wie Geländespiele oder Akrobatik aufgelockert. Dies hatte zur Folge, dass die fünf Tage schneller vorbeigingen als gewollt. Besonders das Essen der Kantine vor Ort hat den Aufenthalt versüßt.

Abschließend lässt sich sagen, dass neben dem Spaß und dem guten Essen auch viel gelernt wurde und wir uns auf jeden Fall auf den Aufbaulehrgang in den Faschingsferien freuen.

Jakob Dräger & Victor Geißler





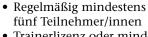
250 Euro für neue Sportangebote

Ihr seid jünger als 27 Jahre und steht auf eine bestimmte Sportart? Diese wird in eurem Verein oder im Verein um die Ecke aber leider nicht angeboten? Ihr wollt im Verein einfach mal was Neues ausprobieren und eine Trendsportart im Verein ausüben? Oder einfach eine Sportart, die es bisher bei euch vor Ort nicht gibt? Dann ist Start-up genau das Richtige für euch! Egal, ob ihr euren Sport wettkampfmäßig oder einfach nur regelmäßig zum Spaß machen wollt: gründet euer Start-up! Dazu gibt es von uns eine Anschubfinanzierung in Höhe von 250 Euro. Doch nicht nur das: wenn Jugendbeteiligung in eurem Sportverein groß geschrieben wird, gibt es die

Förderung auch im zweiten und dritten Jahr. Dazu gründet ihr einen Jugendvorstand oder ein Juniorteam und erarbeitet eine Jugendordnung (oder -vereinbarung). Damit gebt ihr der Vereinsjugend eine Stimme innerhalb des Vereins. Auf geht's, welches Start-up gründet ihr?

Fördervoraussetzungen:

- Antragstellender Verein ist Mitglied im BSB
- Sportart wird im Jahr 2016 erstmals im Verein angeboten (nicht lediglich erstmals in der Jugendarbeit)
- Beteiligung Jugendlicher (unter 27 Jahren) an der Entstehung des Start-ups



 Trainerlizenz oder mindestens SportAssistenten-Zertifikat des verantwortlichen Trainers (nur bei Wettkampfsportangebot erforderlich).

Anschlussförderung 2016/2017

Alle Vereine, die 2015 eine Startup-Förderung erhielten, können in den Jahren 2016 und 2017 zwei weitere Anschlussförderungen in Höhe von jeweils 250 Euro bekommen, wenn sie:

- eine Jugendordnung oder Jugendvereinbarung sowie einen Jugendvorstand oder ein Juniorteam haben (zusätzliche Fördervoraussetzung ab 2016)
- und die Mitgliedschaft in dem für die Sportart zuständigen Fachverband haben (zusätzliche Fördervoraussetzung 2017).

Weitere Informationen sowie das Antragsformular für ein Start-up findet ihr unter: www.badische-sportjugend.de/ Startup.



DSB

Ausbildung 1 Mio. Trainerinnen und freiwillig engagiert Übungsleiter 8,8 Mio. Engagierte lebendung Übungsleiterinnen T30 unterschiedliche Breitensport Ausbildungsgänge



Gesundheitssport
ehrenomtlich
Jugendleiter nebenberuflich
580.000 gültige Management
Fotbildung DOSB-Lizenzen
hougeberuflich Wetterbildung
Vereinsmanagerinnen
ganzheitlich 45.000 neue Lizenzen

w.dosb.de @dosb #sportdeutschl

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

22 Schulen bei Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2014

Auch das Schuljahr 2014 brachte wieder einen sehenswerten Erfolg der Schulen des Sportkreises Heidelberg beim Sportabzeichen-Schulwettbewerb. Es gab gute und sogar sehr gute Platzierungen in allen Kategorien. Um alle Teilnehmer angemessen zu ehren, luden die Verantwortlichen des Sportkreises am 11. November in das "Haus am Harbigweg", Heidelberg-Kirchheim, ein. Für das Jahr 2014 konnte Jörg Niemzik, der Sportabzeichenbeauftragte im Sportkreis Heidelberg, eine erfreuliche Steigerung der teilnehmenden Schulen auf jetzt 22 verkünden. Besonders erfreulich war, dass sich jetzt mehrere Schulen aus dem südlichen Teil des Sportkreises zum Teilnehmerfeld dazugesellt hatten. Auch die Erfüllungsquote hat sich deutlich angehoben und lag in diesem Jahr durchschnittlich bei 40 %. Das Hauptkriterium der Rangliste lag auch in diesem Jahr wieder auf der prozentualen Sportabzeichen-Erwerbsquote im Verhältnis zur Schülerzahl.

Besonders erfolgreich war das Abschneiden der Sportkreis-Schulen in der Kategorie B "151 bis 300 Schüler und Schülerinnen". Hier landeten gleich sieben (!) Schulen unter den Top-Twenty. Die Tiefburgschule Heidelberg konnte sich in diesem Jahr sogar auf den zweiten Platz in ganz Nordbaden verbessern, nachdem sie schon im vorherigen Jahr Dritte war. Sie erhielt dafür wieder einen Sonderpreis des Badischen Sportbundes.

Da der Prüfungswegweiser des Sportabzeichens im Gegensatz zum Regelwerk des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) recht kurz gefasst und nicht immer eindeutig ist, hatte man in diesem Jahr zum Workshop einen kompetenten Referenten für die Weiterbildung der beteiligten Schulen im Regelwerk eingeladen. Der Vorsitzen-

Mit viel Engagement führte Jürgen Koessler die Vertreter der teilnehmenden Schulen, in die "Geheimnisse" des Deutschen Sportabzeichens ein.



de des Leichtathletik Kreises Heidelberg, Jürgen Koessler, stellte in einer anschauliche Power-Point-Präsentation die wichtigsten Merkmale für einen geordneten und regelgerechten Prüfungsablauf dar und gab wertvolle Tipps zum praktischen Ablauf der Leistungsmessungen. Bei Kaffee und Kuchen erfolgte im Anschluss an die Ehrung ein reger Erfahrungsaustausch der anwesenden Lehrkräfte. Hier die Platzierungen der Schulen aus dem Sportkreis Heidelberg im Bereich Nord-Baden:

Gruppe A - bis 150 Schüler/innen

- 11. Brunnenbergschule Rauenberg
- 13. Schlossbergschule Rotenberg
- 18. Grundschule Tairnbach
- 21. Grundschule Rettigheim
- 22. Schlierbach-Grundschule HD
- 27. Grundschule Malsch
- 32. Wilkens Grundschule Heidelberg
- 59. Grundschule Altneudorf

Gruppe B -151 bis 300 Schüler/innen

- 2. Tiefburgschule HD
- 10. GS Englisches Institut HD
- 11. Fröbelschule HD
- 12. Grundschule Ziegelhausen HD
- 13. Landhaus Grundschule HD
- 16. Eichendorffschule HD
- 19. Pestalozzischule HD
- 23. Geschwister-Scholl-Schule HD
- 24. Maria-Sybilla-Merian-GS Wiesloch
- 26. Mannabergschule Rauenberg
- 34. Mönchhofschule HD

Gruppe C - 301 bis 500 Schüler/innen

- 11. Heidelberg College HD
- 12. Kraichgauschule Mühlhausen

Gruppe D – über 501 Schüler/innen 15. Bertha-Benz-Realschule Wiesloch

Ргојект

"Ringen, Rangeln, Raufen" - respektvollen Umgang durch Kämpfen erlernen

Um Spiele mit viel Körperkontakt wird im Sportunterricht häufig ein großer Bogen gemacht. Das liegt meist daran, dass Lehrkräfte mögliche Verletzungen und Streitereien vermeiden möchten. Dabei wird aber übersehen, dass Kinder den körperlichen Umgang miteinander für ihre Persönlichkeitsentwicklung brauchen. Kinder sollten also durchaus miteinander raufen, denn das "Balgen" mit Gleichaltrigen ist ein elementares Grundbedürfnis und sollte keineswegs unterbunden werden. Bereits seit 2008 organisiert der Sportkreis Heidelberg das Projekt "Ringen, Rangeln, Raufen" an Heidelberger Grundschulen, um Kindern den res-



pektvollen Umgang im "Kampf" miteinander auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. In 90-minütigen Workshops sollen sich die Kinder in kleinen Rauf- und Kampfspielen miteinander messen und das richtige Einsetzen der eigenen Körperkraft trainieren.

Es ist dabei unbedingt darauf zu achten, dass wichtige Grenzen nicht überschritten werden: "Deshalb legen wir am Anfang zusammen mit den Kindern Regeln fest, die von jedem eingehalten werden müssen.", erklärt Sportkreismitarbeiter Lars Bittermann, der in diesem Jahr für die Organisation der Workshops zuständig ist. Am Ende des Tages soll jedes Kind gelernt haben "Achtung vor seinem . Gegenüber" zu haben, so Bittermann weiter. Er bildet zusammen mit vier weiteren FSJ-lern und mehreren ehemaligen Mitarbeitern des Sportkreises Heidelberg das Leitungsteam. In diesem Jahr nahmen zehn Grundschulen, mit insgesamt 30 Klassen und ca. 550 Schülern, an der Aktion teil. Die Meinung und Einschätzung der Kids ist am Schluss jedes Workshops gefragt: In einer Feedbackrunde darf jedes Kind offen von seinen Erfahrungen während des Tages berichten und seine



persönliche Einschätzung zum Projekt äußern. Auch die Lehrer erkennen, dass diese Art von Spielen einen positiven Einfluss auf die Kinder hat: Sie können sich richtig austoben und lernen währenddessen den respektvollen Umgang miteinander.



"Senioren-Aktiv-Programm" in drei weiteren Heidelberger Stadtteilen

Im hohen Alter ein selbstständiges und aktives Leben führen können – dies ist das Ziel des Projektes "Senioren-Aktiv-Programm", das der Sportkreis in Kooperation mit dem Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg, der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Heidelberg durchführt.

Das Programm besteht aus drei Komponenten. Zunächst wird Wissen über Alternsprozesse, Selbstständigkeit, körperliche Aktivität und Methoden der Gesundheitsförderung vermittelt. Dann erfolgt eine Testung der alltagbezogenen körperlichen Fitness, an die sich eine individuelle Fitness- und Bewegungsberatung anschließt. Ein körperlich aktiver Lebensstil ist der Grundstein für ein langes Leben in Selbstständigkeit, so der Ansatz der Wissenschaftler. Ob man auf dem richtigen Weg ist, wird durch die Fitness-Testung ermittelt.

Der Sportkreis hat sich gemeinsam mit dem Institut für Gerontologie der Uni Heidelberg vorgenommen, das Programm in allen Heidelberger Seniorenzentren durchzuführen. Nachdem im Frühjahr die ersten vier Zentren (Weststadt, Wieblingen, Neuenheim und Rohrbach) an der Reihe waren, folgten nun die Einrichtungen im Pfaffengrund, in Ziegelhausen und in der Altstadt.

Dr. Christoph Rott vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg referierte jeweils mit dem Einführungsvortrag über "Was bedeutet Selbstständigkeit im Alter und wie kann sie bewahrt werden?". Er ging dabei insbesondere auf die Alternswünsche, aber auch die drohenden Alternsrisiken ein, die die Selbstständigkeit im Alter gefährden. Moderate Bewegung mit Anstrengung sei ein maßgeblicher Faktor, die Selbstständigkeit im Alter positiv zu beeinflussen. Selbst im Alter mit intensiver Bewegung oder Sport zu beginnen, lässt die Chancen auf ein gesundes Altern enorm steigen, so Dr. Rott. "Warum parken die Leute immer



Dr. Christoph Rott informierte die Teilnehmer darüber, wie wichtig Bewegung im Alter ist.

möglichst nah am Eingang eines Einkaufszentrums? Wieso eigentlich nicht möglichst weit weg - dann muss man sich bewegen!", so eine pointierte Frage des Referenten an die Zuhörer. Mit Hilfe eines wissenschaftlich fundierten Tests, der von Mitarbeitern des Sportkreises Heidelberg durchgeführt wurde, konnten die Seniorinnen und Senioren nach dem Vortrag ihre persönliche, körperliche Fitness überprüfen lassen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde anschließend von Studierenden der Pädagogischen Hochschule und des Instituts für Gerontologie in einem Beratungsgespräch die Bedeutung der Testergebnisse erläutert. Jede getestete Person erfuhr, wie ihre Leistung im Vergleich zu anderen Personen gleichen Geschlechts und Alters zu beurteilen ist, wo Stärken und Schwächen gefunden wurden sowie welche Bewegungsaktivitäten für sie sinnvoll sind.

Dabei wurde auch auf die vom Sportkreis zusammengestellten Bewegungsangebote der Heidelberger Sportvereine eingegangen. Insgesamt nahmen an der zweiten Testphase über 60 Seniorinnen und Senioren teil. Unterstützt wird die Aktion von der Firma "adViva", deren Mitarbeiter dabei halfen, den Senioren die Wartezeit zwischen den Testrunden zu "versüßen", in dem sie ergänzend unterschiedliche Gesundheitstests anbieten. Im Frühjahr 2016 soll schließlich in den verbliebenen vier Heidelberger Seniorenzentren (Kirchheim, Handschuhsheim, Emmertsgrund/Boxberg, Bergheim) das "Senioren-Aktiv-Programm" durchgeführt werden. Auch dort erhoffen sich die Organisatoren eine ähnlich positive Resonanz wie bei den bisherigen Veranstaltungen. Termine werden über die Presse sowie die Internetseite des Sportkreises bekannt gegeben.

- Projekt

Schulklassen lernten Rollstuhlsport kennen

Mit einem neuen Inklusions-Projekt versucht der Sportkreis, an Heidelberger Schulen, auf spielerische Art Berührungsängste zum Thema "Rollstuhl" abzubauen. "Rollstuhl-Rugby macht Schule" ist eine Fortsetzung eines Projektes des Badischen Behinderten und Rehabilitationssportverbandes.

Zum Start waren ca. 50 Schüler und Schülerinnen der 6. und der 10. Klasse der Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg engagiert beim inklusiven Sportunterricht dabei. Ein Schüler und eine Schülerin sitzen im Rollstuhl, sodass es natürlich besonders interessant für deren Mitschüler und Mitschülerinnen war, zu erfahren, wie es ist, sich auf diese Weise fortzubewegen.

Nach einer kurzen Einführung in die Historie der Sportart durch Projektleiter Heiko Striehl, selbst Rollstuhlfahrer und



"Beauftragter für Gleichstellung, Inklusion und Integration" beim Sportkreis Heidelberg, wurden die Teams gebildet und es ging auch gleich voll zur Sache. Dabei stellten die Teilnehmer fest, dass ein Rollstuhl kein unhandliches "Vehikel" ist, sondern ein durchaus attraktives Sportgerät.

Zum Ende mussten natürlich auch die Lehrer ihr Können beweisen und wollten sich natürlich vor den Schülern und Schülerinnen keine Blöße geben. Die Abschlussrunde wurde genutzt, um Fragen rund um das Thema Behinderung und Rollstuhlsport zu stellen. In Zukunft hat sich der Sportkreis vorgenommen, mit "Rollstuhl Rugby

genommen, mit "Rollstuhl Rugby macht Schule" möglichst viele Heidelberger Bildungseinrichtungen zu besuchen, um das Thema "Sport und Inklusion" weiter voran zu treiben. **SINSHEIM**

www.sportkreis-sinsheim.de

Beliebteste Sportler 2015 im Sportkreis Sinsheim geehrt

Zahlreiche Gäste sind am 19. November 2015 in die Ravensburghalle nach Sulzfeld gekommen, um bei der Ehrung der beliebtesten Sportler des Sportkreises Sinsheim in den Kategorien weiblich, männlich und Mannschaft dabei zu sein und zusammen zu feiern. Der Sportkreis Sinsheim und die Rhein-Neckar-Zeitung hatten gemeinsam bereits zum 16. Mal alle Sportbegeisterten aufgerufen, ihre Favoriten zu wählen. Diese hatten die Möglichkeit, aus 21 Kandidaten in den unterschiedlichsten Sportarten zu wählen. Die RNZ-Leser hatten in diesem Jahr nicht zuletzt durch die erstmals angebotene online-Abstimmung für eine Rekordteilnahme gesorgt.

Die Siegerinnen und Platzierten bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres. Rechts die Erstplatzierte Julia Schneid.





Die drei Erstplatzierten bei den Männern (v.r.): Dreispringer Felix Mairhofer, Sportschütze Jürgen Dörtzbach und Leichtathlet Lukas Diekmann.



Die Volleyballherren der Spielgemeinschaft Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt errangen die Meisterschaft der Landesliga und stiegen in die Verbandsliga auf.

Zu den beliebtesten Sportlern des Jahres 2015 wurden gewählt:

- Julia Schneid, 27 Jahre alt, Turnerin beim TV Epfenbach aus Spechbach. Sie hatte wesentlichen Anteil am Oberligaerhalt des TV Epfenbach, belegte beim Baden-Cup Platz eins und wurde beim Deutschland-Cup Dritte. Bei den deutschen Hochschulmeisterschaften gewann sie Bronze am Barren.
- Felix Mairhofer, 21 Jahre, Dreispringer vom Turnverein Eppingen. Deutscher Hochschulmeister, Sieger bei den baden-württembergischen und süddeutschen U23-Meisterschaften.
- Volleyballherren der Spielgemeinschaft Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt. Meisterschaft der Landesliga und Aufstieg in die Verbandsliga.

Die Plätze zwei und drei belegten bei den Frauen die Sportschützin Jana Heller vom SV Diana Eschelbach, die in dieser Saison wieder eine ganze Reihe an überregionalen Erfolgen vorweisen kann und Kathrin Halter, 18-jährige Triathletin beim SV Nikar Heidelberg. Hinter Felix Mairhofer stieg Jürgen Dörtzbach auf das Podest. Zehnmal wurde der 63jährige Sportschütze für den SV Diana Eschelbach Landesmeister – eine herausragende Bilanz, die er in unterschiedlichen Waffengattungen errang. Ebenfalls für Aufsehen sorgte der 18-jährige Leichtathlet Lukas Diekmann mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft im Steinstoßen und Platz eins bei den badischen Meisterschaften im Diskuswerfen der U18 mit der persönlichen Bestleistung von 44,11 Metern. Bei den Mannschaften ging Platz zwei an die Schützensenioren des SV Diana Eschelbach. Sie sammelten reihenweise badische Meistertitel und dominierten auch bei den Landesmeisterschaften und nationalen Titelkämpfen. Die Meisterschaft in der Landesliga Rhein-Neckar erreichte die Fußballmannschaft des FC Zuzenhausen und damit Platz drei der beliebtesten Sport-Mannschaften im Sportkreis Sinsheim.

Die Auszeichnung nahmen der Vorsitzende des Sportkreises Sinsheim, Josef Pitz, und der Redaktionsleiter der Rhein-Neckar-Zeitung in Sinsheim, Wolfgang Kächele, vor. Durch das kurzweilige Programm führte das routinierte Moderatoren-Duo Hans-Ingo Appenzeller und Roland Dworschak. In seinem Grußwort schlug der Geschäftsführer des Badischen Sportbundes-Nord, Wolfgang Eitel, im Hinblick auf die Terroranschläge in Paris auch nachdenkliche Töne an. Bürgermeisterin Sarina Pfründer hatte die Gäste begrüßt und die Gastgebergemeinde Sulzfeld vorgestellt. Die Auswertung der Sportlerwahl 2015 war von einem abwechslungsreichen Programm eingefasst. Mit Variationen auf dem Marimbaphon begeisterte das Trio der Jugendmusikschule Bretten. Schwungvoll präsentierte sich die Frauen-Gymnastikgruppe des TV Sulzfeld mit einem Tanz zu Songs von Michael Jackson. Und die elf Frauen der Gymnastikgruppe des Turnvereins Eppingen agierten mit Bällen und Stöcken. Bevor der Abend unterhaltsam mit Gesprächen und Feiern ausklang, gab Hans-Ingo Appenzeller den Ausrichter des Ehrungsabends 2016 bekannt. Bürgermeister Timo Wolf aus Gemmingen nahm als Gastgeber des nächsten Jahres die Sportkreisfahne entgegen. An dieser Stelle abschließend ein herzliches Dankeschön an alle Förderer des Sports, ohne deren Unterstützung die Durchführung des Sportlerballs nicht möglich wäre, der gleichzeitig ein Dankeschön an alle Ehrenamtlichen des Sports darstellt.

Sportlerinnen		
1. Julia Schneid	18,56	%
2. Jana Heller	18,16	%
3. Kathrin Halter	15,95	%
4. Magdalena Polster	15,53	%
5. Eleonora Tisse	13,17	%
6. Anne Götter	11,88	%
7. Monika Wiesner	6,75	%
Sportler		
1. Felix Mairhofer	22,73	%
2. Jürgen Dörtzbach	19,64	
3. Lukas Diekman	15,14	%
4. Philipp Mähner	14,28	%
5. Holger Freudenberger	13,40	%
6. Robin Kemter	7,89	%
7. Karsten Krüger	6,92	%
Mannschaften		
1. SG Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt	19,77	%
2. SV Diana Eschelbach	17,58	
3. FC Zuzenhausen	14,61	%
4. TTG Neckarbischofsheim	14,45	%
5. Petra Leßmann/Alexander Hick	13,51	
6. A-Junioren 1899 Hoffenheim	10,54	%
7. TSV Heinsheim	9,55	%



MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Sportkreismitarbeiter engagieren sich in Flüchtlingsarbeit

Auf den Mannheimer Konversionsflächen und im Stadtgebiet leben aktuell ca. 12.000 Geflüchtete. Ein Großteil der Geflüchteten ist in Bedarfserstaufnahmestellen (BEAs) untergebracht und wartet auf die weiteren Schritte im Asylverfahren. Die kommunalen Flüchtlinge sind über das Stadtgebiet Mannheim verteilt, sowie auch die unbegleiteten minderjährigen Ausländer. In Mannheim ist die Situation also ähnlich wie in vielen anderen Gemeinden, die Erstaufnahmestellen eingerichtet haben.

der Flüchtlingshilfe engagiert. Start war der Spendenaufruf "Eine 2. Chance für Ihre Fußballschuhe", der großen Anklang fand und es uns ermöglichte, viele Sportartikel an verschiedene Flüchtlingsorganisationen zu überreichen (wir berichteten bereits).

Viele der neu gegründeten Hilfsorganisationen vermitteln Geflüchtete in Sportangebote, da dies einer der besten Katalysatoren für Integration ist. Daher erreichen uns wöchentlich viele Anfragen zu

Vernetzungen Sportvereinen, freien Sportflächen, verfügbaren Materialien, etc. Die Mitarbeiter des Sportkreises bemühen sich, jede Anfrage erfolgreich zu bearbeiten und Hilfestellung in allen Lagen zu bieten. Die Mitarbeiter sind allerdings auch aktiv, d.h. körperlich auf den Konversionsflächen tätig – und das größtenteils im Ehrenamt: Martin Wil-

lig vom Fanprojekt hat einen wöchentlichen Kick-Treff installiert, an dem sich auch die FSJlerin vom Sportkreis, weitere Freiwillige und Mitarbeiter von "Anpfiff ins Leben" beteiligen. Jeden Montag



Martin Willig (hinten re.) und sein Helferteam mit einigen der geflüchteten Kinder des Kick-Treffs

finden somit ca. 50 Kinder und Jugendliche eine tolle Abwechslung vom oftmals tristen Alltag in den BEAs. Beim letzten Flüchtlingsfest, welches das DRK in der Benjamin-Franklin-Village (einer der Konversionsflächen) organisierte, betreute Maren Schiffer die Torwand des Sportkreises. Anfänglich hatte Sie alle Hände voll zu tun, das Durcheinander an der Torwand zu sortieren und den sportbegeisterten Kindern – und auch Erwachsenen – zu zeigen, dass man mit etwas Geduld und Geschick durchaus Tore schießen kann.

Es ist den Mitarbeitern des Sportkreises Mannheim ein großes Anliegen, sich gut zu vernetzen und als Anlauf- und Beratungsstelle wahrgenommen zu werden. Die zahlreichen Anrufe dienen als Beweis, dass uns dies gelungen ist. Für Fragen stehen wir jederzeit unter 0621/72493450 zur Verfügung.



Bewölkter Himmel aber frohe Gesichter: Der Kick-Treff auf Benjamin-Franklin ist ein großer Erfolg.

Um den Geflüchteten die Integration in unsere Kommune zu erleichtern und denen, die hier nur vorübergehend untergebracht sind, die Zeit zu verschönern, hat sich der Sportkreis schon früh in

- Spendenaktion

T-Shirt-Aktion des Fanprojekts Mannheim



Martin Willig (Mitte) vom Fanprojekt Mannheim hilft den Kleinsten beim Gestalten der Shirts.

Im Rahmen des Familientags des SV Waldhof Mannheim am 25. Oktober startete das Fanprojekt eine T-Shirt-Graffiti-Aktion: Klein und Groß konnten gegen eine Spende in Höhe von fünf Euro ein Shirt mit Wunschmotiv gestalten. Zur Auswahl standen u.a. Otto Siffling, Seppl Herberger und der 3-H-Sturm, die alle mithilfe von Stencils auf T-Shirts gesprüht werden konnten. Der Andrang war riesig und die Fanprojektler standen den Fans bis zum Anpfiff mit Rat und Tat zur Seite.

Unter Block G, neben dem Fan-Café, hatte das Fanprojekt seinen Stand aufgebaut, um möglichst viele Fans auf die Aktion aufmerksam zu machen. Durch die besondere Stencil-Technik entstanden originelle und individuelle Shirts, die das Waldhof-Herz höher schlagen lassen. Die Einnahmen in Höhe von 300 Euro wurden komplett an das Projekt "KinderVesperkirche" gespendet. Von der Spendenaktion begeistert, beschloss der Verein, seine Einnahmen der Kranfahrt, bei der man für einen Euro mit einer Gondel auf 60 Meter hochgezogen wurde und eine Aussicht über das ganze Gelände genießen konnte, mit in den Spendentopf zu werfen.



Kleine und große SVW07-Fans waren von der Spendenaktion begeistert.

Das Projekt "KinderVesperkirche" der Pauluskirche in Waldhof-West, wird bereits zum achten Mal durchgeführt und fand dieses Jahr in der Zeit vom 29.11. bis 13.12.2015 statt. In dieser Zeit konnten von Armut betroffene Familien kostenlos eine warme Mahlzeit genießen.

Sportgala 2015: Sportler des Jahres gewählt

Erfolge in Serie wurden bei der Sportgala 2014/ 2015, welche heuer im Dorfgemeinschaftshaus zu Zimmern Station machte, gewürdigt: So wurden die Mannschaft des Jahres sowie der Sportler des Jahres gekürt. Das nahezu dreistündige Abendprogramm beinhaltete nebenher etliche Ausschnitte aus dem Können regionaler Vereine und Gruppen. Zu Anfang wandte sich Moderator Christof Kieser (Buchen), der mit viel Charisma durch den Abend führte, an die "werten Sportsfreunde" und bezeichnete die Sportgala als einen Abend, "an dem es keine Verlierer, sondern nur Gewinner" gebe. Weiterhin leitete er über zu einem aus Tanz, Musik und Show bestehenden Tribut an die allgegenwärtige "Willkommenskultur", den die Turnerjugend des TV Walldürn präsentierte.

Schließlich wurden die drei Nominierten für den Titel "Sportler des Jahres 2014/2015" vorgestellt: Im Bereich Karate kandidierte Katharina Wagner (Eintracht Walldürn), deren sportliche Vita 2014 den Sieg der Deutschen Meisterschaft und des Europacups sowie im laufenden Jahr die Auszeichnung zum Deutschen Vizemeister hervorbrachte. Vom BJC Buchen stellte sich Felix Joch vor. Er ist in der Welt des Tischtennis zuhause und stieg 2011 in die Verbandsklasse auf, ehe er zwei Jahre





Sportler des Jahres wurde Jonas Dosch (re.). Felix Joch und Katharina Wagner waren gegen ihn an-





Die Mannschaft des Jahres vom TSV Höpfingen.

später beim Badischen Verbandspokal siegte und 2015 als einziger aus Baden kommender Spieler bei den Deutschen Meisterschaften in Seligenstadt antrat, um die Silbermedaille mit nach Hause zu nehmen. Von den Kunstturnern des FC "Viktoria" Hettingen ging das Nachwuchstalent Jonas Dosch ins Rennen. Seit 2010, so Christof Kieser, habe er jährlich den Titel des Gau-Einzelmeisters im Main-Neckar-Turngau erringen können. An der Spitze seiner Erfolge steht aktuell der zweite Platz beim Landesturnfest in Freiburg (Leistungsklasse II). Die "Mannschaft des Jahres" musste aus insgesamt sieben antretenden Vereinigungen ausgewählt werden: Vom TSV Buchen gingen mit den Breakdancegruppen "Next Level" und "ConneXion" gleich zwei hochprämierte Abteilungen an den Start, während die Fußballer des TSV Höpfingen mit der 1. Mannschaft ins Rennen zogen: Nicht nur Fairplay – so wurden die Höpfinger zur fairsten Mannschaft ihrer Liga gekürt – sondern auch der Meistertitel der Landesliga Odenwald 2013/ 2014 mit anschließendem Klassenerhalt sprechen hier Bände. Als "sportliches Aushängeschild des Erftals" gilt die männliche A-Jugend des TV Hardheim, die auf mehrere Meistertitel zurückblicken

kann und sich durch ihren familiären Charakter auszeichnet. Die im VfR Gommersdorf organisierte Jazztanzgruppe "Red White Flames", die Schüler-Mädchenmannschaft von Eintracht Walldürn im Bereich Karate als amtierender Landesvizemeister sowie die anschließend mit einer dynamischen Performance aufwartenden Kunstturner des FC "Viktoria" Hettingen gingen weiterhin auf "Stimmenjagd".



Geehrte, Ehrengäste und die Mitglieder des Sportkreisvorstands freuen sich über die gelungene Sport-Gala.

Nach der Vorstellungsrunde stieg die Spannung im Publikum ins Unermessliche an. Um jene Minuten nicht ganz so zäh erscheinen zu lassen, hielt der "Klartext" von Klaus Müller (Hettingen) Winston Churchills legendärer Maxime "no sports" mit Biss den humorigen Spiegel vor, ehe Christof Kieser kurze Interviews mit MdB Dr. Dorothée Schlegel, MdL Georg Nelius sowie dem 1. Landesbeamten Dr. Björn-Christian Kleih führte. Temporeich ging es dann bei der Turndarbietung "Saturday Night Fever" der Spielvereinigung Hainstadt zu, ehe die "Red White Flames" eine tänzerische Einladung in die italienische Lebenskultur aussprachen. Allerhand Kurzweil brachten außerdem die atemberaubenden "Freestyle"-Manöver des Stuttgarters Camill Hauser sowie die gekonnten musikalischen Einwürfe von Alleinunterhalter Bernhard Schieß (Osterburken) mit. So verging die Zeit doch wie im Flug, ehe Sportkreis-Vorsitzender Manfred Jehle zu fortgeschrittener Stunde die neuen Würdenträger bekannt gab: In der Disziplin "Mannschaft des Jahres" siegte der Kader des TSV Höpfingen - und wohl erreichten die Turner des FC "Viktoria" Hettingen "nur" den zweiten Rang, stellten jedoch mit Jonas Dosch den "Sportler des Jahres". Erstmalig wurden bei den Einzelsportlern punktgleich zwei zweite Plätze vergeben, und zwar an die Karateka Katharina Wagner von Eintracht Walldürn sowie an den Tischtennisspieler Felix Joch vom BIC.

Abschließende Worte des Dankes richtete Manfred lehle noch an alle Mitwirkenden sowie an sämtliche nominierten Mannschaften und Einzelsportler, denen er auch die besten Glückwünsche seitens des Sportkreises Buchen aussprach. Mit einem gemütlichen Beisammensein fand die Sportgala ihren Ausklang.



Die Red-White-Flames vom VfR Gommersdorf begeisterten das Publikum mit "Viva Italia" während Freestyler Camill Hauser mit dem Fußball zauberte.



"Sterne des Sports" in Bronze verliehen

Auch für 2015 hatte die Volksbank Franken in Kooperation mit dem DOSB wieder den Wettbewerb "Sterne des Sports" ausgeschrieben. Zehn Vereinsinitiativen aus ihrem Geschäftsbereich bewarben sich um die begehrte Auszeichnung. Die Repräsentanten dieser Initiativen und Vereine hatte die Volksbank zusammen mit Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Politik zur Preisverleihung in ihren Sitzungssaal in Buchen eingeladen. Recht zahlreich waren Sportfunktionäre und -freunde der Einladung gefolgt, um die Preisträger bzw. deren Ideen zu nachhaltigen Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Jugendarbeit, Integration und Gleichstellung sowie Umweltschutz zu würdigen und auszuzeichnen.

Zum Auftakt der Ehrung, bei der drei "Sterne des Sports" in Bronze vergeben wurden, hieß Bankdirektorin Karin Fleischer die Teilnehmer willkommen, ganz besonders auch die Jury-Mitglieder: Den Sportkreis-Ehrenvorsitzenden Rudi Arnold, den Vorsitzenden des Sportkreises Buchen Manfred Jehle sowie den Mudauer Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger. Erfreut zeigte sie sich über die innovativen und kreativen Ideen bei den teilnehmenden Vereinen und unterstrich das große ehrenamtliche Engagement der Sportvereine. Ziel des Wettbewerbes sei es ja, führte sie weiter aus, das soziale und bürgerliche Engagement in den verschiedenen Bereichen auch außerhalb der Wettkampfstätten in die Öffentlichkeit zu tragen und andere zur Nachahmung zu motivieren. Sie verwies weiter auf die hervorragenden Projekte der vergangenen Jahre, die seitens der Volksbank Franken bereits mit Geldpreisen in Höhe von über 22.000 Euro ausgezeichnet wurden.

Vor der Ehrung und Preisverleihung verdeutlichte Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger als Jurymitglied und Sprecher der Bürgermeister den Stellenwert dieses Wettbewerbes. Gleichzeit nutzte er die Gelegenheit zum Dank an alle Vereine für ihr Engagement. In seinem Grußwort hob er die große Bandbreite innerhalb der die Vereine bzw. deren Mitglieder im Dienste der Gesellschaft vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer Freizeit und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens bieten. Sein Dank galt der Volksbank Franken für das Angebot dieser idealen Plattform für den Sport, sich auch außerhalb der Sport- und Vereinsarbeit zu präsentieren.

Als Übergang zur Preisvergabe stellte der Sportkreisvorsitzende Manfred Jehle zunächst die eingereichten Projekte vor. Auch diesmal sei es der Jury nicht leicht gefallen die Aktionen zu bewerten und die Sieger zu ermitteln, so Manfred Jehle. Schließlich aber überzeugte das Projekt des FSV Dornberg zum Thema "Integration und Inklusion" und wurde von der Jury auf den 1. Platz gesetzt verbunden mit dem "Großen Stern des Sports" in Bronze und einer Prämie in Höhe von 1.500 Euro. Begründet war dies in dem vorbildlichen Bemühen des FSV, Asylbewerbern aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen ein sportliches Betätigungsfeld zu bieten und dabei auch Kontakte mit einheimischen Vereinsmitgliedern zu ermöglichen. Seit der Spielrunde 2011/12 nimmt diese Initiative erfolgreich am Spielbetrieb der Reserverunde der Kreisliga C teil und beendete ihre erste Saison mit Platz 1 der Fairnesstabelle. Nicht von ungefähr hat der FSV Dornberg für seine Maßnahme auch bereits den DFB-Mercedes-Benz-Integrationspreis sowie den DM-Ehrenpreis 2014 erhalten



Die Vertreter der ausgezeichneten Vereins-Initiativen zusammen mit den Jury-Mitgliedern und den Repräsentanten der Volksbank Franken.

Foto: K. Narloch.

und wurde kürzlich auf Landesebene mit dem "Kleinen Stern in Silber" ausgezeichnet (siehe auch Seite 20).

Der zweite Platz, bedacht mit einem Preisgeld von 750 Euro, wurde dem FC Donebach zuerkannt, der sich im Bereich "Klima-, Natur- und Umweltschutz" vorbildlich engagiert. Bei der "Förderung und Prävention der Kinder und Jugendlichen" hat sich der SV Hettigenbeuern besonders hervorgetan und wurde von der Jury dafür mit dem 3. Platz sowie einem Preisgeld von 500 Euro bedacht. Beide erhielten einen "Kleinen Stern des Sports" in Bronze. Alle weiteren eingereichten Initiativen wurden mit einer Anerkennungsprämie von 150 Euro bedacht. In deren Genuss kamen der Schachclub BG 1980 Buchen, der Förderverein des Handballkreises Neckar-Odenwald-Tauber, der Tennisclub Rot-Weiß Wall-

dürn, der FC Viktoria Hettingen, der Tennisclub BW Altheim, der Tennisclub Grün-Weiß Buchen sowie der TV 1897 Sennfeld, die alle mit beispielhaften Aktivitäten zur Förderung ihres Sportes und zur Gewinnung weiterer Aktiven aufwarten konnten.

Nach diesem Ehrungsakt, verbunden mit der Übergabe von Sternen, Urkunden und Prämien dankte Bankdirektorin Fleischer den Jurymitgliedern für ihren Einsatz und allen teilnehmenden Vereinen für ihr sportliches und gesellschaftliches Engagement. Mit dem Aufruf zu möglichst reger Teilnahme am Wettbewerb "Sterne des Sports" auch 2016 und der Einladung zu einem anschließenden Imbiss mit Diskussionsgelegenheit klang die beeindruckende Ehrungsfeier aus.

Walter Jaufmann

BRUCHSAL

www.sportkreis-bruchsal.de

"Sitzen ist das neue Rauchen"

Für Walfried Hambsch war es als Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal am 28. November der letzte "Sportpolitische Frühschoppen". Bei der 17. Auflage der gesellig-informativen Zusammenkunft der Bürgermeister und Landespolitiker kündigte der Waghäuseler an, dass er nach 19 Jahren an der Spitze des regionalen Dachverbandes im Frühjahr nicht mehr kandidieren werde. Bleiben aber wird seine Idee des "Sportpolitischen Frühschoppens", der im November 1998 erstmals auf dem Schleicherhof in Bruchsal stattgefunden hatte. Beibehalten wurde beim Treffen der regionalen Polit-Prominenz mit der Sportorganisation bis heute das beliebte Wellfleischessen.

Im Kirrlacher FC-Clubhaus freute sich Waghäusels Oberbürgermeister Walter Heiler, MdL, über seine Gastgeberrolle. Er unterstrich die Bedeutung des Vereinssports für die Gesellschaft sowie die Rolle der Kommunen als die größten Förderer der Vereine. Mit Blick auf die Betreuung in den Ganztagesschulen sowie bei der Integration der vielen

Flüchtlinge sieht der Waghäuseler SPD-Landtagsabgeordnete gestiegene Herausforderungen auf die Vereine zukommen. Heiler lobte die zwischen dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und der grün-roten Landesregierung vereinbarte Fortschreibung des Solidarpaktes, der in den nächsten fünf Jahren eine Erhöhung von insgesamt 87,5 Millionen Euro für den Sport vorsehe. Neben fast allen Bürgermeistern aus den Kommunen des ehemaligen Landkreises Bruchsal konnte Walfried Hambsch den CDU-Landtagsabgeordneten Joachim Kößler, den LSV-Ehrenvorsitzenden Anton Häffner, BSB-Vizepräsident Harald Deneken sowie das BSB-Präsidiumsmitglied Josef Pitz und den Leitenden Polizeidirektor Volker Erlewein von der Bruchsaler Bereitschaftspolizei begrüßen. Im Mittelpunkt des "Sportpolitischen Frühschoppens" stand ein Impulsreferat des Sportwissenschaftlers Professor Dr. Klaus Bös zum Thema "Sitzen das neue Rauchen". Er belegte, dass weltweit jährlich fünf Millionen Menschen wegen des Rau-



LSV-Ehrenpräsident Anton Häffner (Mitte) sowie die anwesenden Bürgermeister und Landtagsabgeordneten bewegten sich nach der Anleitung von Annika Tribian beim Sportpolitischen Frühschoppen in Waghäusel.

Foto: Klumpp.

chens, aber 5,3 Millionen wegen Bewegungsmangel sterben müssen. "Durchschnittlich sitzen die Menschen zwölf bis 14 Stunden am Tag", rechnete der "Erfinder" des Gesundheitssports vor und hatte zugleich für aktive Unterbrechungen gesorgt. Annika Tribian vom Sportinstitut der Uni Karlsruhe sorgte für Bewegung und Abwechslung bei den Zuhörern. Zur Senkung des Infarktrisikos um 20 Prozent forderte Klaus Bös mehrmals am Tag drei

bis vier Stockwerke oder zwei bis vier Kilometer zu Fuß zu gehen. Eine Studie mit 500 Männern und Frauen aus Bad Schönborn habe ergeben, dass zehn Prozent weniger als einen Kilometer und noch nicht einmal die Hälfte mehr als zwei Kilometer pro Tag laufen. Bös empfahl nicht nur den anwesenden Bürgermeistern und Sportvertretern jede Woche fünfmal einen einstündigen Spaziergang sowie zweimal 60 Minuten zu walken. *Kurt Klumpp*

Einladung zur Vollversammlung der Sportkreisjugend

Zur Vollversammlung der Sportkreisjugend Bruchsal am

Donnerstag, den 21. Januar 2016 um 19.00 Uhr in der Gaststätte der TSG Bruchsal

laden wir hiermit recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Bericht des 1. Vorsitzenden
- Top 3 Kassenbericht
- Top 4 Bericht der Kassenprüfer
- Top 5 Aussprachen zu den Berichten
- Top 6 Entlastung des Jugendvorstands
- Top 7 Neuwahlen des Jugendvorstands
- Top 8 Verschiedenes

Anträge zur Vollversammlung können bis zum 11. Januar 2016 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Stefan Moch

Vorsitzender Sportkreisjugend Bruchsal

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

www.ehrenamt-im-sport.de

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV) Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer) Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879 www.lsvbw.de

Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.) Tel. 0761/1359-52, Fax -54 joachim.spaegele@t-online.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg, Tel. 0711/28077-116, Fax -108 info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB) Wolfgang Eitel (verantwortlich) Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-0, Fax -28 www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15 B.Hirsch@badischer-sportbund.de Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31 E.Zimmermann@badischer-sportbund.de Anzeigenverwaltung:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25 K.Kumler@badischer-sportbund.de **Vertrieb:**

Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16 T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv) **Herausgeber:**

Badischer Fußballverband e.V. Uwe Ziegenhagen (verantwortlich) Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe Tel. 0721/40904-0, Fax -23 www.badfv.de

Redaktion:

Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56 Annette.Kaul@badfv.de Stefan Moritz

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

Dieser Ausgabe liegen zwei Beilagen der Sportstiftung bei.

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:

Dienstag, 26. Januar und 23. Februar 2016, 12.00 Uhr

SSN 1868-5765



TAUBERBISCHOFSHEIM

SportAssistentenausbildung zum 4. Mal erfolgreich

abgeschlossen

Das SportAssistentenmodell der Badischen Sportjugend, speziell für den Main-Tauber und den Neckar-Odenwald-Kreis konzipiert, hat sich bereits zum vierten Male als ein überaus attraktives, erprobtes, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte im Sport bewährt. 20 Seminarteilnehmer qualifizierten sich nun Ende November in der Kaufmännischen Schule in Tauberbischofsheim sportlich und weiter und schafften mittels einer Lehrprobe den erfolgreichen Abschluss. Bemängelt wurde allerdings, dass den motivierten Seminarteilnehmern vom Badischen Sportbund bisher noch kein dezentrales Aufbauseminar angeboten wird, obwohl die Zusatzkosten vom Sportjugendförderverein und der Arnold Hollerbach Stiftung übernommen werden.

Bewegung, Sport und Spiel gehören nach wie vor zu den häufigsten Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen, obwohl Facebook und Internet den Bewegungsdrang junger Menschen inzwischen stark beeinträchtigen. Erklärtes Ziel der Badischen Sportjugend ist es daher, die Lebens-Bildungs- und Entwicklungschancen junger Menschen in den Sportvereinen unserer Region Main, Tauber, Odenwald abzusichern und zu verbessern. Sportkreisjugendreferent Geidl: "Um weiterhin erfolgreich sein zu können, müssen wir insbesondere junge, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig und verstärkt in die ehrenamtliche Verantwortung nehmen, damit sie mit Lernerfahrungen ausgestattet, auch Verantwortung für die Jugendarbeit in unseren Vereinen übernehmen können. Mit Freude und Stolz registriert er das weiterhin große Interesse an dieser Ausbildungsreihe für Neueinsteiger."





Die Seminarteilnehmer zusammen mit Hans Sieber, Geschäftsführer der Arnold Hollerbach Stiftung und Gerd Withopf, Vorsitzender Sportjugendförderverein Main-Tauber (v.r.) sowie Franz-Josef Klein von der BSJ und Referent Marco Seus von der BSJ Tauberbischofsheim (v.l.).

Der Geschäftsführer der Arnold Hollerbach Stiftung, Hans Sieber und der Vorsitzende des Sportjugendfördervereines Gerd Withopf haben bei einem Besuch der Ausbildungsreihe übereinstimmend festgestellt, dass das Sportassistentenmodell des BSB ein erfolgreiches, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte für das Ehrenamt ist. Hier werden neben sozialen und persönlichkeitsbildenden Eigenschaften auch Organisations-, Leitungs-, Team- und Gremienkompetenzen entwickelt, die auch beruflich um- und eingesetzt werden können. Mit der Arnold-Hollerbach-Stiftung und dem Sportjugendförderverein hat die Sportjugend Tauberbischofsheim für zwei Jahre Kooperationspartner gefunden, die diese wichtige Zukunftsaufgabe finanziell absichern

"Mit den beiden Sportjugendservicecentern in Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim (www.

sportjugend-main-tauber.de) stehen außerdem allen Neueinsteigern und Ehrenamtlichen eine beispielhafte Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen zur Verfügung, die das Freiwilligenengagement nachhaltig fördern, begleiten, unterstützen, professionalisieren und beraten kann," ist sich der SJF-Vorsitzende Gerhard Withopf sicher. In den vergangenen vier Jahren wurden nun über 80 neue Sportassistenten, größtenteils unter 18 Jahren, ausgebildet und motiviert, die sich nun teilweise über einen dezentralen Aufbaulehrgang weiter qualifizieren wollen. Bisher sind diese Wochenlehrgänge auf der Sportschule Schöneck durchgeführt und nicht dezentral an Wochenenden angeboten worden. Hier forderten die Teilnehmer nun ein Umdenken, zumal mit der Arnold Hollerbach Stiftung und dem Sportjugendförderverein zwei Kostenträger ihre Bereitschaft zur Förderung zugesagt haben.

- Jugend trainiert für Olympia -

Behinderte und nicht behinderte Jugendliche gemeinsam

Die Teilnahme an der Schulveranstaltung "Jugend trainiert für Olympia" ist jedes Jahr ein fester Bestandteil des Sportunterrichts von Regelschulen. Dem Aufruf von Olaf Schulze, Kreisbeauftragter für Schwimmsport, folgten die Schulen aus dem Main-Tauber Kreis. Die Wettkämpfe wurden im Solymar in Bad Mergentheim ausgetragen.

Nach dem großen Erfolg in den Vorjahren wurde in diesem Jahr bereits zum neunten Mal eine Kooperationsmaßnahme durchgeführt, die die Beteiligung von Jugendlichen mit Beeinträchtigung am Wettkampfgeschehen vorsah. Federführend waren hierfür die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim, die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim und die Schule im Taubertal.

Dass die Integration hervorragend klappte, konnte man schon bald an der freundschaftlichen Stimmung in der Schwimmhalle bemerken. Die Schüler hatten ein ausgeprägtes Gefühl für Fairness und sie beklatschten auch die Leistungen ihrer Mitschüler. Jeder gab eben sein Bestes! Zum besseren Kennen lernen wurden neben den reinen Schwimmwettkämpfen auch noch einige kreative Wettbe-



werbe durchgeführt. Olaf Schulze, Matthias Götzelmann und Michael Geidl überreichten an alle Schüler der Schule im Taubertal eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme.

Beim Schulwettbewerb Jugend trainiert für Olympia konnte bei dem Wettkampf 1 Jungen, als

auch bei dem Wettkampf 1 Mädchen die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim den ersten Platz erlangen. Damit werden die beiden Mannschaften beim Landesfinale in Schwäbisch Gmünd die Farben des Main-Tauber-Kreises vertreten.

Ungarische Gäste zu Besuch im Main-Tauber-Kreis

Sport verbindet Nationen, nicht nur im großen Rahmen, auch mit kleinen Aktionen. So hat sich durch zehn internationale Jugendbegegnungen seit 2003 eine Freundschaft zwischen dem TSV Gerchsheim und dem ungarischen Sportverein aus der Gemeinde Kölesd entwickelt. Der TSV Gerchsheim wird dabei sowohl von der Sportjugend Tauberbischofsheim bei der Initiierung, Organisation und Durchführung unterstützt, als auch von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Main-Tauber-Kreis.

Die offizielle Begrüßung der Gäste wurde von dem ersten Landesbeamten des Main-Tauber-Kreises, Herr Dr. Ulrich Derpa, durchgeführt. Ein Besuch im Olympiastützpunkt Fechten in Tauberbischofsheim, inklusive einer praktischen Trainingseinheit unter der Leitung von Emil Kappus, sollte den Ungarn diese Sportart näherbringen. Des Weiteren standen eine Besichtigung der Becksteiner Winzergenossenschaft, einer einheimischen Schnapsbrennerei und einer traditionellen Schlachtküche auf der Tagesordnung. Beeindruckend waren für die Ungarn auch die schulischen Strukturen und deren Besonderheiten, die sie beim Besuch der



Pater-Alois-Grimm Schule in Külsheim durch Schulleiter Udo Müller vor Augen geführt bekamen.

Ein Highlight ihres Besuches war der Ausflug nach Würzburg. Die Jugendlichen lern-

ten durch den Besuch der Residenz und der Innenstadt die geschichtlichen Hintergründe beider Nationen kennen. Der Ortsvorsteher von Gerchsheim, sammen mit der Sportjugend die Gäste während ihres gesamten sechstägigen Aufenthaltes. Neben den geplanten Ausflügen und Aktivitäten kamen Tref-

fen und Einladungen bei Bekanntschaften aus den Vorjahren, sodass bei den ungarischen Freunden sicher keine Langeweile aufkam.

- Inklusion -

Weihnachtsfeier für Geistigbehinderte im Taubertal



Für rund 150 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Schule für Geistigbehinderte in Unterbalbach wurde Anfang Dezember eine tolle Weihnachtsfeier gestaltet, deren Organisationen in den Händen der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim und der Sportjugend Tauberbischofsheim lag.

Matthias Götzelmann, Lehrer an der Kaufmännischen Schule und Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim, leitete zusammen mit dem Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl die vorweihnachtliche Feier, die von den Bad Mergentheimer Schülerinnen und Schülern gestaltet wurde. Drei Stunden lang führten Felix Abel und Alexander Popp, die beiden Bundesfreiwilligendienstleis-

tenden der Sportjugend, als charismatische Weihnachtsmänner durch ein buntes weihnachtliches Programm. Mit selbsteinstudierten Programmpunkten, wie zum Beispiel Gesangs- und Tanzeinlagen, einer Weihnachtsgeschichte und Gedichten, begeisterte man das freudige Publikum. Der Höhepunkt des Abends war die Bescherung der Kinder: Die Weihnachtsmänner verteilten Goldtaler an die Kinder und gaben bekannt, dass sie ihre Weihnachtsmützen behalten dürfen.

Sowohl Rektorin Regine Stolzenberger-Hilpert von der Schule im Taubertal als auch Wilhelm Ehrenfried, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim, zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Integrationsarbeit.

- Freiwilligendienst -

Auch 2016 wieder FSJ und BFD bei der Sportjugend möglich

Seit dem Jahr 2001 besteht die Möglichkeit, bei den Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu leisten. Auch nächstes Jahr werden wieder zwei FSJ-Stellen sowie zwei BFD-Stellen in Kooperation mit der Schule im Taubertal vergeben. Die Dienstzeit von Marlen Mottner, Christina Faulhaber, Felix Abel und Alexander Popp, die am 01.09.2015 bei der Sportjugend ihre Stelle angetreten haben, endet am 31.08.2016. Interessierte Personen können sich bis zum 01.03.2016 beim Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21 in 97941 Tauberbischofsheim bewerben. Nähere Informationen können Sie unter Tel. 09341/898813, Fax 09341/ 898814, E-Mail: SportjugendTBB@t-online.de oder unter www.sportjugend-main-tauber.de erhalten



Auf ein ereignisreiches Jahr bei der Sportjugend können die vier FSJIer bzw. BFDIer zurückblicken.



Aikido-Verband Baden-Württemberg



Aikido

Präsident: Martin Glutsch Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen Tel. 07031/2665547, Fax 07031/266552 vorsitzender@aikido-avbw.de www.aikido-avbw.de

Termine im Januar 2016

- Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan, 13.30 15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu.
- 16.01. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan, 15.45 18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Nageund Katame-Waza bis 2. Kyu.
- 17.01. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan, 10.00 – 12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu.
- 31.01. 06.02.
 - Bundeslehrgang in Herzogenhorn/Feldberg, Lehrer: Helmut Müller 3. Dan, Karl Köppel 8. Dan, Aikido Ski- und Langlauflehrgang.
- 31.01. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan, Sa. 10.30 – 12.30 und 14.30 – 16.30, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule.

Bergsport- & Kletterverband Baden-Württemberg des DAV



Bergsport

Rotebühlstr. 59a, 70178 Stuttgart Tel. 0711/612430, Fax 0711/6157760 info@alpenverein-bw.de www.alpenverein-bw.de

Mitgliederversammlung in Bad Waldsee



Doris Krah, die neue Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg.

Am 10. Oktober 2015 fand die diesjährige, ordentliche Mitgliederversammlung des DAV-Landesverbandes in Bad Waldsee statt. Die Grußworte der Landesregierung durch Ministerialdirektor Wolfgang Reimer vom Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz BW, des stellvertretenden Bürgermeisters von Bad Waldsee, Bernhard Schultes, und der gastgebenden Sektion Bad Waldsee durch den Vorsitzenden Franz Mosch wurde mit Beifall gewürdigt.

Die Versammlung des Sportfachbereichs Alpinistik wurde wie schon in den vergangen Jahren als eigener Tagesordnungspunkt vom Leiter des Fachsportbereichs Benjamin Böhringer abgehalten. Neben der Vorstellung eines neuen Kurzfilmes zum Wettkampfklettern und einer Präsentation über die Aktivitäten und Planungen im Fachsportbereich standen umfangreiche Neuwahlen an. Mit Matthias Kohlenberger konnte das Amt des Ausbildungsreferenten wieder neu besetzt werden.



Ministerialdirektor Wolfgang Reimer vom Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz BW überbrachte die Grüße der Landesregierung.

Nach dem der langjährige Vorsitzende des Landesverbandes, Roland Stierle, letztes Jahr zum Vizepräsident des Deutschen Alpenvereins gewählt wurde, musste dieser Posten jetzt neu besetzt werden. Doris Krah, bisher Vorsitzende der Sektion Ettlingen und Verbandsrätin im DAV-Bundesverband, wurde zur neuen Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt.

Nach eingehender Aussprache zum Thema "Antragstellung auf Anerkennung des DAV-Landesverband Baden Württemberg als Naturschutzvereinigung" beauftragte die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit den Vorstand des Landesverbandes mit der Antragsstellung.

Box-Verband Baden-Württemberg



Boxen

Präsident: Jürgen Wiedemann Guldenmannstr. 19, 71229 Leonberg Tel. 07152/9091760, Fax 07152/9091762 Mobil 0176-80029563 wiedemann.bvbw@googlemail.com

Internationale Jugend-DM: Drei Titel für Baden-Württemberg

Bei den 23. Internationalen Deutschen Meisterschaften der U19-Jugend in Köln haben Vivien Neumann (KSC Backnang), Leonie Müller (Fitness Boxing Esslingen) und Artur Sauer (Boxing VS) jeweils Titel gewonnen. Für die weiteren Finalisten Alexander Geissler (Boxing VS) und Naibe Nazari (BC Radolfzell) blieb es dagegen bei Silber. Außerdem fielen drei Bronzemedaillen für Baden-Würtemberg ab, nämlich für Kevin Kischenko (Boxing VS), Erkan Bayraktar und Mert Karakayar (beide BR Karlsruhe-Knielingen). Das ist ein toller Erfolg für den BVBW, die Bilanz mit fünf Finalisten und

insgesamt acht Medaillen kann sich mehr als sehen lassen. Ein Zeichen der Solidarität demonstrierten die Ausrichter vom SC Colonia 06. Sie luden 50 Flüchtlinge zur Meisterschaft ein, die in Deutschland Schutz vor Gewalt und Terror in ihrer Heimat suchen. Gemeinsam mit den vielen Fans freuten sie sich über die tollen Kämpfe. So kennt man den Boxsport.

Kanu-Verband Baden-Württemberg



Kanu

Geschäftsstelle: Petra Hassler-Mattes Max-Porzig-Str. 45, 78224 Singen Tel. 07731/975 66 66 geschaeftsstelle@kanu-bw.de

Spitzenergebnisse für Kanurennsportler aus Baden-Württemberg

Die Athleten des Kanu-Verbands Baden-Württemberg (KVBW) konnten im Jahr 2015 an die erfolgreiche Meisterschaft von Hamburg 2014 anknüpfen und errangen insgesamt 51 Medaillen (21x Gold, 13x Silber, 17x Bronze)!

Damen-Leistungsklasse unschlagbar

Deutsche Meister wurden Cathrin Dürr (Karlsruhe, C1 200m) sowie beide K4 (200m mit C. Leonhardt, S. Volz, M. Neher und K. Schenk und 500m mit (S. Volz, C. Leonhardt, S. Brüßler und M. Neher). Im K1 über 500m konnte Carolin Leonhardt mit Silber hinter Tina Dietze (Leipzig) glänzen und im K1 über 1000m gab es drei Medaillen: Silber für Sarah Brüßler und zeitgleich Bronze für Isabel Friedt und Margret Neher (alle Karlsruhe). Im K2 über 200m holte Sabine Volz mit Kimberley Schenk (Karlsruhe) die Silbermedaille und im K2 500m mit C. Leonhardt die Bronzene. Auch für die Canadierfahrerinnen gab es noch eine Medaille: Bronze für Cathrin Dürr und Franziska Matt (beide Karlsruhe) über 500m im C2.

Bronze in der Herren-Leistungsklasse

Bei der Herren-Leistungsklasse war mit Felix Landes (Neckarsulm) nur ein Fahrer der Nationalmannschaft am Start. Max Lemke (Mannheim) war nach seiner Krankheit, die ihn die WM-Teilnahme gekostet hatte, nur am letzten Wettkampftag im K4 über 200m im Einsatz. Dort erkämpfte er sich aber



Das gesamte U18-Team in Köln mit DM-Trophäen und den Betreuern Vitali Tarassow, Fikret Yöreci und Jörg Schwiperich (v.l.n.r.). Foto: BVBW.



immerhin zusammen mit Niklas Böhme, Jürgen Schüle und Martin Breitbarth (Friedrichshafen) die einzige Medaille der Herren Leistungsklasse (3. Platz hinter Potsdam und NRW).

Carola Schmidt dominierte in der Juniorenklasse

Die Damen-Junioren trugen mit je sechs Goldmedaillen sowie einmal Silber und Bronze entscheidend zur Gesamtbilanz bei. Herausragend dabei die Nationalmannschaftfahrerin Carola Schmidt (Karlsruhe), die fünf Titel holte, davon drei im K1 (500m, 1000m und Langstrecke). Beide Siege im K4 gingen nach Baden-Württemberg: Über 200m mit Carola Schmidt und den Jugendfahrerinnen Greta Köszeghi (Böckingen), Kim Riedle (Karlsruhe) und Cassandra Jhonson (Mannheim) und über 500m ersetze Katinka Hofmann (Karlsruhe) Greta Köszeghi. Auch im K2 200m setzten mit Katinka Hofmann und Kim Riedle die zwei Nationalmannschaftsfahrerinnen der Rheinbrüder ein Ausrufezeichen und gewannen bei den Juniorinnen vor den ebenfalls Jugendlichen Greta Köszeghi und Cassandra Jhonson. Auch im K1 200m konnte Kim Riedle mit dem 2. Platz ihre Stärke bei den Älteren zeigen.

Yannick Höldtke Überraschungsstar der Junioren

Die Disziplingruppe der Herren Junioren konnte vor allem in den Sprintentscheidungen überzeugen. Im K4 gewannen Yannick Höldtke, Moritz Aldag (beide Karlsruhe), Tim Müller (Mannheim) und Fabian Käding (Meddernisch) souverän die Goldmedaille. Und auch im K2 machten diese vier den Sieg unter sich aus. Es gewannen Käding-Höldtke vor Müller-Aldag. Mit der Bronzemedaille im Einer krönte sich Yannick Höldtke zum Sprinterkönig. Eine überraschende Bronzemedaille gab es für den K2 1000m mit Tim Frait (Karlsruhe) und Jannik Peters (Meddernisch). Unser Nationalmannschaftsfahrer Yannik Pflugfelder (Heilbronn) musste der langen Saison etwas Tribut zollen, belegte aber vor allem in den Einern hervorragende Plätze (4. LS, 6. 500m und 1000m, 7. 200m).

Weibliche Jugend überzeugend

Bei der weiblichen Jugend überzeugten vor allem die beiden Nationalmannschaftsfahrerinnen Kim Riedle (5 Gold, 2 Silber, 1 Bronze) und Katinka Hofmann (6 Gold, 2 Silber) (beide Karlsruhe) sowie Greta Köszeghi (Böckingen) und Cassandra Jhonson (Mannheim). Im Einer über 200m gab es einen dreifachen BaWü-Erfolg mit Greta Köszeghi, Kim Riedle und Cassandra Jhonson. Im Einer über 500m siegte Katinka Hofmann souverän und auch im K1 über 1000m gab es eine Medaille: Bronze für Clarissa Eichhöfer (Karlsruhe). In den Zweiern dominierten die BaWü-Mädels ebenfalls: Gold für Köszeghi-Jhonson vor Hofmann-Riedle über 200m und in umgekehrter Reihenfolge über 500m! Und über die Langstrecke gab es gar einen Dreifacherfolg der Zweier: Hofmann-Vanessa Born (Mannheim) vor Jhonson-Noreen Zingraff (Mannheim) und Riedle- Anna-Marie Speck (Karlsruhe). Bei der Stärke dieser Gruppe war es nicht verwunderlich, dass auch der Sieg im K4 über 500m nach Baden-Württemberg ging; in der Besetzung Hofmann-Riedle-Köszeghi-Jhonson holten die jungen Damen auch hier Gold.

Erste Teilnahme eines C8 im Nachwuchsbereich Die Nachwuchssportler im Canadierbereich (betreut von Genadyi Vorobyov) zeigten, dass sie in den letzten Jahren viel dazu gelernt haben. Sophie

Speck war ja schon letztes Jahr erfolgreich und gewann auch in diesem Jahr Gold im C1 über 200m in der Jugend. Über 500m gab es noch Silber und zusammen mit Celine Karrer (Karlsruhe) Bronze im C2. Für alle überraschen holte Maya Miller (Karlsruhe) in der Schülerklasse zwei Medaillen: im C1 über 200m und mit Lisa Neureuther (Karlsruhe) im C2 über 500m. Besonders stolz sind wir über die erstmalige Teilnahme eines C8 im Nachwuchsbereich! Auch wenn wir noch weit von den Medaillen entfernt waren, zeigt sich hier doch, dass in Zukunft auch bei den Canadiern mit Baden-Württemberg zu rechnen ist!

Bei der männlichen Jugend ragte Dominik Greguric (MA-Sandhofen) heraus, der zwei Medaillen holte. Über 200m wurde er Deutscher Meister und über 500m Dritter. Mit dieser Leistung konnte er sich, genau wie Cassandra Jhonson, für die Jugend-Nationalmannschaft qualifizieren, die die Olympic Hope Games in Bydgoszcz (Polen) bestreiten werden.

Auch Schüler/innen sehr erfolgreich

Pauline Zetzmann und Alisa Gashi (beide Karlsruhe) waren mit Siegen im K2 500m und über die Langstrecke die erfolgreichste Schüler-Fahrerin für das Kanuteam Baden-Württemberg. Im Kanumehrkampf holte Pauline noch Bronze. Eine weitere Silbermedaille holte der K4 über die Langstrecke mit Katja Marschall (Heilbronn), Maike Haase, Jolande Teuber und Lara-Luise Coressel (alle Karlsruhe).

Nachdem sie im Vorjahr noch ohne Medaille blieben waren, errangen die männlichen Schüler-A zwei Medaillen. In der Besetzung Norman Kessler (Karlsruhe), Tobias Mai (Heilbronn), Adrian Ragwitz (Karlsruhe) und David Möntenich (Meddernisch) gewannen sie Silber auf der Langstrecke. Und im Kanumehrkampf der 13-jährigen Jungs wurde Jakob Timmel (Heidelberg) deutscher Vizemeister.

In der Leistungsklasse (betreut von Detlef Hofmann-Damen und Karl Hauck-Herren) fehlten uns diesmal einige Nationalmannschaftsfahrer (Verena Hantl, Max Lemke teilweise). Dafür gab Carolin Leonhardt (Mannheim) nach langer Verletzungspause ein erfolgversprechendes Comeback.

Volker Lambeck, Landes- und OSP-Trainer

Karateverband Baden-Württemberg

Karate

Geschäftsstelle: Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169
info@karate-kybw de. www.karate-kybw.de

Zweimal WM-Bronze für KVBW-Mädels

Zur offiziellen Weltmeisterschaft traf sich die Karate-Welt vom 12. bis 15. November in der ICE Convention Hall in Jakarta. 1.441 Athletinnen und Athleten aus 91 Ländern gingen an vier Wettkampftagen an den Start und ermitteln die weltbesten Nachwuchssportler. Die Stimmung in der Halle war umwerfend. Die einzelnen Länder feuerten ihre Athleten mit Gesängen, Tanzeinlagen und Getrommel an.

Auch das deutsche Team machte kräftig Stimmung. Anna Miggou war am Samstag nach deutscher Zeit um 5.45 Uhr dran. Erste Runde Montenegro mit 1:0, zweite Runde Ungarn ebenfalls 1:0, Run-



Anna Miggou, Landesstützpunkttrainer Köksal Cakir und Lisa-Maria Schaupp freuen sich über die erfolgreiche WM.

de drei Slowakei wo sie 1:0 in Führung ging und dann aber 15 Sek. vor Ende der Kampfzeit mit 1:3 zurück lag. Doch Anna ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, und holte mit einem Gyaku-Zuki das 2:3. Noch sechs Sekunden auf der Uhr und alle drei Verwarnungen in Kategorie zwei. Und abermals überraschte sie ihre Gegnerin mit einem Gyaku 3:3. Kampfrichterentscheid 4:1 für Anna. Somit stand sie im Halbfinale gegen Lofty aus Ägypten (mehrfache Weltmeisterin). Diese Begegnung verlor sie leider aber Anna strahlte über das ganze Gesicht denn 5. war sie schon, also gelistet. Nur einen Kampf in der Trostrunde brauchte sie, um Bronze zu holen. Aserbaidschan hieß der Gegner, aber unser Baden-Württemberger Mädel war fest entschlossen und holte sich souverän mit 3:0 die Bronze-Medaille in ihrer neuen Klasse U21, -61kg.

Für Lisa-Maria Schaupp war die Weltmeisterschaft das erste große internationale Turnier. Den ersten Kampf gegen Südafrika entschied sie mit einer einstimmigen Kampfrichterentscheidung für sich. In der zweiten Runde konnte sie gegen Bosnien-Herzigowina einen klaren 5:0 Sieg verbuchen und stand im Halbfinale dann der späteren Weltmeisterin aus der Türkei gegenüber. Nach einem spannenden Kampf stand es 0:0 unentschieden. Der anschließende Kampfrichterentscheid ging mit 3:2 für die Türkei aus. In der Trostrunde konnte Lissy gegen Serbien mit 2:0 gewinnen. Im Kampf um Platz 3 stand sie einer technisch sehr starken Ägypterin gegenüber. Nach einer kämpferisch starken Leistung stand es am Ende 1:0 für Deutschland.

KVBW-Athleten glänzten bei DM der Schüler und Masterklasse

Mit Ludwigsburg wurde seit langem mal wieder eine Deutsche Meisterschaft der Schüler und Masterklasse in Baden-Württemberg ausgetragen. Landesstützpunktrainer Köksal Cakir sorgte am 7. und 8. November 2015 für eine sehr gut organisierte Meisterschaft und gemeinsam mit allen Bundeskampfrichtern und dem medizinischen Team für beste Wettkampfbedingungen.

Die Spitzensport-Struktur im KVBW, verbunden mit einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit der Landestrainer, Landesstützpunkttrainer, Heimtrainer und Athleten/innen, ging in diesem Jahr erneut voll auf. Die Gesamtbilanz für unsere KVBW-Kämpfer/innen Schüler und Masters kann sich mehr als sehen lassen. Mit sechs Goldmedaillen, 7x Silber und 6x Bronze führen die Baden-Württemberger vor Nordrhein Westfahlen und Rheinland Pfalz den Medaillenspiegel im Bund an. Das zeigt das hohe karatespezifische Niveau der Heimtrainer und Athleten/innen, das in den wettkampf-





Das erfolgreiche Team aus Baden-Württemberg in Ludwigsburg.

begeisternden Dojos im Karateverband Baden-Württemberg aber auch im Bund betrieben wird. Über die Vorrunden hatten sich an beiden Tagen ganze 13 Kämpfer/innen aus Baden-Württemberg für das Finale qualifiziert. Mit der Aufstellung aller Finalisten und Kampfrichter und Ertönen der deutschen Nationalhymne wurden die mit Spannung erwarteten Titelkämpfe der Deutsche Meisterschaft durch KVBW-Präsident Sigi Wolf eröffnet. Chefkampfrichter an diesem Wochenende war unser Baden-Württemberger Kampfrichterreferent Günther Schleicher, da Weltkampfrichterrefent Roland Lowinger bei der WM der Jugend, Junioren und U21 in Jakarta im Einsatz war.

Alle vier Goldmedaillen unserer Athleten für die Altersklasse Schüler wurden am Samstag im Kumite errungen. Zu den Titelgewinnern zählen: Konstantinos Papastergios, Muhammed Özdemir, Thomas Lukas und Lilly Günther. Silber erkämpfte sich Nele Häuselmann. Im kleinen Finale und mit großem Potential sicherten sich Tobias Ehrle, Marius Werz und Tobias Werner den 3. Platz. Auch die Masters in Baden-Württemberg trugen maßgeblich mit zum Gesamterfolg bei. Mit viel Selbstvertrauen durch den grandiosen Erfolg bei den European Master Games in Nizza war klar. dass auch bei der DM mit einigen Platzierungen ganz vorne zu rechnen sein wird. Und so überzeugten unsere Masters, sowohl im Kata, als auch im Kumite.

Kämpferisch und sehr siegessicher standen bei der DM der Masterklasse am Sonntag Stefanie Lüthe, Marco Eisele, Josef Birli, Fadime Birdüzer und Eduard Schmoll mit dem DM-Titel, also mit der Goldmedaille ganz oben auf dem Siegertreppchen. Silber und somit den Vize-Landesmeistertitel erkämpften sich in ihren Klassen Elke Streich, Hewa D. Chandrasiri, Saskia Hummel, Faruk Kadriu, Andreas Kipfel und Wille Metzger. Die gute Bilanz im Medaillenspiegel wurde durch Sonnur Akbas, Gabriela Schwarz, Alexander Most, Thomas Elker, Hansjörg Lang und die KG Heilbronn/Kime-Budosport mit Bronze abgeschlossen.

Herzliche Gratulation an alle die zum Gesamterfolg beigetragen haben. Weiter so! Das gesamte KVBW-Präsidium bedankt sich an dieser Stelle beim Ausrichter Köksal Cakir und allen Helfern des MTV Ludwigsburgs, sowie der Wettkampfleitung. Natürlich auch bei allen Teilnehmern, Trainern, und

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

www.ehrenamt-im-sport.de

mitgereisten Fans für eine sehr positive Darstellung unseres Karatesports im Spitzensportland Baden-Württemberg. Vielen Dank für eine gelungene und faire Deutsche Meisterschaft der Schüler und Masterklasse in Ludwigsburg!

Einladung zum KVBW-Trainermeeting in Reutlingen

In diesem Jahr findet das traditionelle KVBW-Trainermeeting am 31. Januar 2016 ab 10.30 Uhr in Reutlingen statt. Wie immer der erste offizielle Termin im neuen Jahr und Treffpunkt für alle Trainer, um neben neuen Inputs und Inspirationen auch Karate-Freundschaften zu pflegen. Es sind alle Karateka ab dem 3. Kyu sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme. Neben Ehrungen durch KVBW-Präsident Sigi Wolf und KVBW-Vize Günter Mohr, den abwechslungsreichen Trainingseinheiten unserer erfolgreichen Landestrainer und dem Breitensport-Trainerteam in Baden-Württemberg, bietet der KVBW auch wieder interessante Fachvorträge an, z.B. "Eine KVBW-Strategie – sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg mit Karate" mit KVBW-Öffentlichkeitsreferentin Michaela Bayraktar, "Erste Hilfe im Karate-Training" mit Michael Liebig und "Methodik des Katatrainings" mit Sportwart Rudi Eichert. Alle Fachvorträge finden im Seminarraum statt.

Die KVBW-Geschäftsstelle und der Lehrwart bitten alle Trainer und Übungsleiter darum, ihre Lizenzen hinsichtlich ihrer Gültigkeit zu überprüfen. Das Trainermeeting dient auch dazu, sich beim jeweiligen Referenten die Lizenz verlängern zu lassen.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik



Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/183850 Fax 0721/1838520 gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Vereinsinfo: Bestandserhebung 2016

Zum Jahresanfang möchten wir die Gelegenheit nutzen, unsere Vereine über wichtige Anliegen des BLV zu informieren. Der wichtigste Punkt ist die Bestandsmeldung, die für den Verband von großer Bedeutung ist. Denn die Mitgliedermeldung unserer Vereine entscheidet darüber, wie viel Fördermittel und Beitragsanteile die Leichtathletik zur Sicherung ihrer Aufgaben erhält.

Mitgliedermeldung an den BSB Nord

Die Vereine wurden vom Badischen Sportbund Nord zur Abgabe der Mitgliedermeldung aufgefordert. Während die sogenannte A-Meldung die Gesamtmitglieder des Vereins angibt, geht es in der B-Meldung um die Zugehörigkeit der Mitglieder zu den Sportarten. Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn Ihr Verein alle Mitglieder, die sich leichtathletisch betätigen, auch unter "Leichtathletik" meldet. Folgende Gruppen sind unter "Leichtathletik" zu zählen:

- Walking-Gruppen
- Lauf- und WalkingTREFFs
- Sportabzeichen-Teilnehmer mit leichtathletischen Disziplinen
- Kinderleichtathletik
- Freizeit- und Wettkampfgruppen mit leichtathletischem Training

Mitglieder können übrigens auch in mehreren Sportarten gemeldet werden – die Zahl der in der B-Meldung gemeldeten Personen ist daher in Mehrspartenvereinen zumeist deutlich größer als die Zahl der A-Meldung. Die Mitgliedermeldung muss im Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. Januar 2016 abgegeben werden.

Ein Beispiel: Max Mustermann ist Teilnehmer des Walking-TREFFs und besucht einmal wöchentlich die Rückengymnastik. Die Person wird in der A-Meldung als Vereinsmitglied aufgeführt. Zusätzlich wird er in der B-Meldung unter "Leichtathletik" und "Turnen" gemeldet.



Verstärkung der Aktivitäten im Breitensport

Der BLV verstärkt seine Bemühungen um die Vereinsentwicklung, die vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung neue Impulse erforderlich macht. Mit zusätzlichen Fortbildungsangeboten in der Kinderleichtathletik, im Bereich Laufen und Walking sowie für den Erwerb des Sport-

abzeichens wollen wir unseren Vereinen Möglichkeiten anbieten, wie sie ihre Angebotsstruktur erweitern und Mitglieder binden und gewinnen können. Die Aus- und Fortbildungsbroschüre 2016 steht Ihnen unter www.blv-online.de im Bereich Bildung zum Download zur Verfügung.

Weitere Verbesserungen

in der Kommunikation und Datentechnik

Der BLV stellt seinen Vereinen mit der Internet-Plattform LADV ein leistungsstarkes Programm zur Verfügung, das 2016 um eine wichtige Funktion erweitert wird. Startpässe können künftig online beantragt werden, was zu einer deutlichen Reduzierung des Verwaltungsaufwandes führt. Hierzu werden wir im Januar gesondert auf die LADV-Nutzer zukommen. Die Athletendatenbank auf LADV ermöglicht den Vereinen, statistische Auswertungen zu ihren Sportlern zu erhalten und diese gezielt zu nutzen.

Mit dem Verbandsnewsletter und dem Online-Magazin Badische Leichtathletik sorgen wir dafür, dass alle Leichtathletikfreunde auf aktuelle Informationen zurückgreifen können. Sollten Sie unseren Newsletter noch nicht erhalten, können Sie diesen ganz einfach auf www.blv-online.de abonnieren.

BLV-Jahrbuch 2015 jetzt bestellen!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Sportjahr zurück. Der Preis für ein Exemplar bleibt weiterhin bei 10,– Euro (zzgl. Versand), für Sammelbestel-





lungen werden Sie obendrein mit Sonderpreisen belohnt. Das Bestellformular sowie eine detaillierte Preisübersicht finden Sie auf der Startseite der BLV-Webseite unter www. bly-online.de

BW- & DLV-Laufkalender 2016 ab sofort erhältlich

Jährlich finden in Baden-Württemberg über 350 gemeldete Volksläufe mit mehr als 200.000 Teilnehmer/innen statt. Um bei den zahlreichen Laufveranstaltungen den Überblick zu behalten veröffentlichen der Badische (BLV) und der Württembergische Leichtathletik-Verband (WLV) mit



dem Laufkalender Baden-Württemberg ein übersichtliches Nachschlagewerk. Zusätzlich stellt der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) auf der Plattform www.laufen.de eine bundesweite Terminübersicht zur Verfügung. Neben der Online-Variante bietet der DLV seinen Laufkalender auch in gedruckter Form als 226 Seiten starkes Nachschlagewerk an. Der Laufkalender Baden-Württemberg und der DLV-Laufkalener können gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten A5-Rückumschlages bei der Geschäftsstelle des BLV (Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe) angefordert werden.

Spitzensporttagung der Leichtathletik Baden-Württemberg

Die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Leichtathletik-Verbände (ArGe BWLV) hatte am Wochenende vom 20./21.11.2015 zur ersten Spitzensporttagung an die Landessportschule Ruit und in die Molly-Schauffele-Halle in Stuttgart eingeladen. Auf dem Programm standen neben interessanten Fortbildungsthemen und Fachvorträgen auch Analysen und Auswertungen der abgelaufenen Saison sowie ein kurzer Ausblick auf die Olympiasaison 2016.

Der Präsident des Badischen Leichtathletik-Verbandes Philipp Krämer eröffnete in seiner Funktion als amtierender Geschäftsführer der Leichtathletik Baden-Württemberg die zweitägige Veranstaltung. Philipp Krämer forderte die 68 Landes-, Verbands- und hauptamtlichen Vereinstrainer dazu auf, die tollen Ergebnisse der Saison 2015 und bisher erfolgreichste Saisonbilanz in der Geschichte der Leichtathletik Baden-Württemberg einerseits ordentlich zu feiern, andererseits jedoch auch darüber zu beraten, wie diese Ergebnisse stabilisiert und ggf. sogar ausgebaut werden können. Gemeinsam mit Leistungssportdirektor Sven Rees führte er anschließend durch die zweitägige Tagung.

Pferdesportverband Nordbaden



Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648

info@pferdesport-nordbaden.de www.pferdesport-nordbaden.de

Stuttgart German Masters: Aus baden-württembergischer Sicht

Der neue Hallenchampion, Sieger des BW-Bank-Hallenchampionats von Stuttgart, heißt Markus Kölz aus Winnenden. Er gewann mit seinem Pferd Etiche de Fribois den traditionsreichen Wettbewerb im Finale bei den Stuttgart German Masters. Der Mehrfach-Hallen-Champion Timo Beck aus Legelshurst wurde Zweiter mit Habicht CR vor Tina Deuerer aus Bretten mit Chanoc

Ebenfalls für Baden-Württemberg von großer Bedeutung ist das Ergebnis im Finale der Dressurserie iWEST-Cup. In dieser Serie sind auch Reiter aus Bayern zugelassen. Die neue i-WEST-Cup-Siegerin heißt Lena Gundlage aus Starnberg. Sie gewann mit Campino die Kür. Zweite im Cup-Finale wurde Sandy Kühnle aus Ilshofen mit Amaretto W vor der Konstanzerin Gesa Stark-Hogenkamp mit Watango. In der Intermediaire I wurde Dr. Susann Konrad aus Radolfzell mit Siena Black Zweite vor Gesa Stark-Hogenkamp mit Watango.

In Stuttgart wurde auch das Finale im NÜRNBER-GER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren ausgetragen und zwar in einem Springen Klasse M* mit Stechen. Sieger ist hier Niels Carstensen aus Riedheim mit Bugatti. Zweiter wurde Sebastian Ertz aus Baden-Baden mit Cappucino vor Sophia Riedlinger aus Bohlingen mit Waidfee und Alia Knack aus Boll mit Faible Lafayette.

Das Eröffnungsspringen für deutsche Reiter beendete Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit Embassy II auf Platz fünf. Dreher sicherte sich in einem weiteren internationalen Springen nach Fehlern und Zeit mit Callisto den Sieg. Ein eher als Kostümspringen ausgeschriebenes Springen über 1.40 m-Hindernisse beendete Hans-Dieter Dreher mit Callisto als Fünfter. Die Dressurreiterin Jenny Lang aus Karlsruhe stellte ihr Pferd Loverboy in einer S****-Dressur vor und wurde Zehnte.

Hans-Dieter Dreher gewann Großen Preis von Maastricht

Beim intern. Spring- und Dressurturnier in Maastricht gewann Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen den Großen Preis mit seinem Pferd Colore.

Bundeskader Fahren: Stefan Schottmüller 2016 dabei

Das Deutsche Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Bundeskader aller Anspannungs-



Spitzensporttagung der Leichtathletik Baden-Württemberg. arten neu besetzt. Aus Baden wurde Stefan Schottmüller aus Kraichtal in den A-Kader Zweispänner berufen.

Nordbadischer Ringerverband



Ringen
Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Termine für das Sportjahr 2016 festgelegt

Sowohl der Deutsche Ringer-Bund als auch der Nordbadische Ringer-Verband haben ihre Termine für das Sportjahr 2016 festgelegt: Zu Beginn des Jahres 2016 stehen noch die Bundesligisten SV Germania Weingarten und KSV Ispringen in den Endrundenkämpfen um die deutsche Ringer-Mannschaftsmeisterschaft, deren Vorrunde am 19. Dezember abgeschlossen wurde. Beide Teams hoffen auf ein Weiterkommen ins Halbfinale am 9./16. Januar sowie in die Finalkämpfe, die für 23./30. Januar 2016 terminiert sind.

Mit den Bezirksmeisterschaften, die für den Bezirk Nord am Samstag, 9. Januar beim SRC Viernheim und für den Bezirk Süd am Samstag, 16. Januar beim ASV Daxlanden stattfinden, startet der NBRV ins Sportiahr 2016. Der ASV Ladenburg richtet am 23./24. Januar eine Doppelmeisterschaft aus: Am Samstag, 23.01. die Baden-Württembergischen Titelkämpfe weiblich, zugleich Pflichtturnier für die Kaderringerinnen des Deutschen Ringer-Bundes sowie am Sonntag, 24.01. die Landesmeisterschaften im freien Stil in allen Altersklassen. Eine Woche später ist der RSC Laudenbach Veranstalter der Landesmeisterschaften im griech.-römischen Stil. Für die deutschen Meisterschaften 2016 wurde vom Deutschen Ringer-Bund aus Nordbaden nur der KSV Kirrlach berücksichtigt, der vom 4. bis 6. März in der Rheintalhalle die Titelkämpfe der Junioren und Juniorinnen im freien Stil ausrichtet. Zeitgleich finden im Remseck (WTB) die Titelkämpfe der Junioren im griech.-römischen Stil statt. Die weiteren nationalen Titelkämpfe:

18. – **20.** März: DM-B-Jugend: Freistil in Rostock / Griech.-röm. Stil in DO-Kirchlinde

02. April: DM-weibliche Jugend in Thalheim (SAS) **08.** – **10. April**: DM-A-Jugend: Freistil in Schwäbisch-Hall / Griech.-röm. Stil in Landenlonsheim **22./23. April**: DMM-A-Jugend in Riegelsberg **29./30. April**: DMM-Schüler in Tennenbronn

29./30. April: DMM-Schuler in Tennenbronn 20./21. Mai: German Masters (Veteranen) in Freising

26. – 29. Mai: Jubiläum 125 Jahre Deutscher Ringer-Bund

03. – **05.** Juni: DM-Freistil – Männer und Frauen in Freiburg

10. – 12. Juni: DM-Männer – Griech.-röm. Stil in Saarbrücken

01. – **03.** Juli: Grand-Prix der Männer in Dortmund

18./19. November: DMM-Frauen in Krefeld

Für 2016 haben die nordbadischen Vereine wieder zahlreiche Jugendturniere geplant: 28. März beim KSV Östringen, 08. Mai beim KSV Sulzbach, 28. Mai beim SRC Viernheim, 26. Juni beim KSV Ketsch, 2./3. Juli beim ASV Ladenburg, 25. September beim ASV Daxlanden, 16. Oktober beim KSV Kirrlach.

Peter Weber



Landesruderverband Baden-Württemberg



Langstreckentest in Dortmund vielversprechend



Schnell im Zweier: Sven Birkner und Raphael Mühlpfort vom RC Rheinfelden. Foto: rudern.de/Seyb.

Der 6.000m-Langstreckentest am Olympiastützpunkt in Dortmund ist jeden Herbst für die Kaderathleten ein erster Fingerzeig in die Saison des Folgejahres – und 2016 ist mit der Regatta in Rio de Janeiro ein olympisches Jahr. Beim diesjährigen Test am 29. November 2015 auf dem Dortmund-Ems-Kanal machten gleich mehrere baden-württembergische Ruderer und Ruderinnen mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam:

Sven Birkner und Raphael Mühlpfort (beide RC Rheinfelden Baden) ruderten den schnellsten Leichtgewichts-Zweier des Wettbewerbs. Nur eine Sekunde langsamer und so auf Platz 2: Das Duo Mahni Fatahi und Julian Titze vom Ulmer Ruderclub Donau. Auf Rang 4: Patrick Möllerke (Stuttgarter RG) und Simon Kramm (WSV Waldshut). Und auch im Boot auf Platz 5 ein Ruderer aus dem "Musterländle": Jakob Röhl vom RV Neptun Konstanz. Während die TOP 5 der Leichtgewichts-Männerzweier fest in baden-württembergischer Hand war, fuhr Kerstin Hartmann (Ulmer RC Donau) zusammen mit Kathrin Marchand (RTHC Bayer Leverkusen) den schnellsten Frauen-Zweier auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Cedric Kulbach (Karlsruher RV Wiking) kam im Vergleich der Leichtgewichts-Einer auf Rang 7, Nils Kocher vom Mannheimer RV Amicitia auf Rang 8 von 27 Junioren-Einern. Lena Müller (Ulmer RC Donau) erreichte im Leichtgewichtsfrauen-Einer Platz 5 von 25 Booten.

Svenja Leemhuis' und Meike Dütschs (Stuttgarter RG/Ulmer Ruderclub Donau) Ergebnis im Frauen-Zweier scheint auf den ersten Blick nicht beson-



Beim Ruderverein Friedrichshafen fand der jüngste Bootswarte-Lehrgang des LRVBW statt.

Foto: Pascal Ludwig

ders erwähnenswert: Die Mannschaft erreichte Platz 13, war aber das drittschnellste U23-Boot des Tages und hat sich somit für Einsätze auf den internationalen Regatten im nächsten Jahr empfohlen. Gute Nachricht auch für Leemhuis' Vereinskollegen Florian Roller: Dessen Leichtgewichts-Vierer hat die Qualifikation für die olympische Vorauswahl erreicht. Der Bundestrainer hat die diese Vierer-Ruderer eingeladen, am Selektionstrainingslager für diese Bootsklasse in Sevilla teilzunehmen. Beim Ergometer-Test lag Florian Roller auf Platz 7.

Bootswarte-Lehrgang des LRVBW in Friedrichshafen

Unbegrenztes Wissen – dies beschreibt wohl am ehesten, was Lehrgangsleiter Sebastian Ahlhelm zusammen mit den Referenten Markus Hundsdörfer vom RV Neptun Konstanz, Daniel Zlinkszky von Stämpfli Boats und Holzspezialisten Ralf Erb für 22 Lehrgangsteilnehmer für das Wochenende des 20. bis 22.11.2015 aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden vorbereitet hatte. Nach ein paar Begrüßungsworten begannen Markus, Sebastian und Daniel direkt mit dem Lehrgang - denn es galt die Teilnehmer in vielen Bereichen für die heimische Arbeit als Bootswart in kurzer Zeit fit zu bekommen. So standen die Themen Arbeitssicherheit, Ausstattung und Prävention für den ersten Tag in der Theorie auf dem Programm. Der Tag endete in gemeinsamer Runde bei einem gemütlichen Abendessen in einem nahgelegenen Restaurant.

Der zweite Tag hatte es wahrlich in sich. Das offizielle Programm des Tages startete um 8.00 Uhr am Morgen bis sich die Teilnehmer gegen 21.00 Uhr am Abend dem inoffiziellen Teil im Clubhaus widmen konnten. Sebastian, Markus, Daniel und Ralf brachten ihnen tagsüber in Kleingruppen die Praxis am Boot mit viel Leidenschaft näher. Und egal ob es sich um verschiedenste Reparaturen am Holz- oder Rennboot, um das Kleben von Rudermanschetten, dem Polieren und, und, und handelte, am Abend fühlten sich alle bereits wie kleine Experten.

Am Abschlusstag drehte sich alles um das Trimmen und Einstellen von Booten. Mit dem gewohnten strukturellen und ganzheitlichen Anspruch der Referenten wurde dieses Thema anschaulich und spannend in Theorie und Praxis aufbereitet und vorgestellt. Wie die Tage davor galt natürlich, alles muss direkt am Boot ausprobiert werden, um die ersten praktischen Erfahrungen sammeln zu können.

Alle Kursteilnehmer zeigten sich nach Ende des Lehrgangs hochbeeindruckt. Keine gestellte Frage war zu viel und jede Frage konnten die Referenten hochkompetent beantworten.

Kristof Wilke und Urs Käufer beenden ihre Ruder-Karrieren

Olympiasieger Kristof Wilke (Radolfzell) und Weltmeister Urs Käufer (Ulm) haben ihre aktiven Ruder-Karrieren beendet. Am Samstag, 21. November 2015, wurden sie, zusammen mit Toni Seifert (RTHC Bayer Leverkusen), der ebenfalls seine sportliche Karriere abschließt, von der Deutschen Sporthilfe im ehemaligen Plenarsaal des Bundestages in Bonn offiziell verabschiedet.

Der 30-jährige Wilke ist einer der erfolgreichsten Ruderer aller Zeiten. Er prägte die jüngste Zeit des Deutschland-Achters maßgeblich, wurde zwischen 2009 und 2013 dreimal Weltmeister und zweimal Europameister – bei den Olympischen Spielen in London führte er das deutsche Flaggschiff wie schon im Jahr zuvor bei der WM als Schlagmann zum Gold-Triumph und durfte im Anschluss die deutsche Fahne bei der Abschlussfeier tragen. Er wollte zu gern noch einmal das olympische Flair

bei den Spielen in Rio 2016 genießen. Doch er musste immer wieder gesundheitliche Rückschläge hinnehmen. Die Saison 2015 musste er aufgrund einer schmerzhaften Gelenkentzündung vorzeitig abbrechen und verpasste den Anschluss für die Olympiavorbereitung.

Auch der 31-jährige Urs Käufer, der Wirtschaftspsychologie an der Ruhr-Universität Bochum studiert hat, widmet sich nun seinen beruflichen Herausforderungen. Der beim Ulmer Ruderclub Donau großgewordenen Käufer feierte 2001 mit einer Silbermedaille auf der U19-Junioren-WM seinen ersten großen internationalen Erfolg und wurde 2009 Weltmeister im Achter.

Baden-Württembergs Landestrainer Klaus-Dietrich Günther zum Karriereende der beiden Athleten: "Wir sind stolz und dankbar, in unseren Reihen solche Sportlerpersönlichkeiten, vom Junioren B-Alter an, sich entwickeln zu sehen, die neben ihrer höchst erfolgreichen sportlichen Karriere auch ihre Schule und Studium mit Bravour meistern und danach in ein erfolgreiches Berufsleben eintreten.

Rugbyverband Baden-Württemberg



Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt Tel. & Fax 06202/4097860

clauspeterbach@gmail.com, www.rbw-rugby.de

Rugby-Verband bildete einen Frauen-Ausschuss

Am 5. Dezember 2015 hat der Rugby-Verband Baden-Württemberg (RBW) seine Ordentliche Mitgliederversammlung im Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins in Rottweil durchgeführt. Wichtigster Beschluss war die Bildung eines Frauen-Ausschusses, in den Annabelle Grimm (Karlsruher SV), Mirjam Hau (Freiburger RC), Elena Richert (TSV Handschuhsheim) und Guntram Hacker (TSG Heilbronn & RG Heidelberg) gewählt wurden. Weitere Frauen sind eingeladen, dem Ausschuss beizutreten und Aufgaben zu übernehmen. In einer Versammlung ohne Neuwahlen, die in zweieinhalb Stunden zügig über die Bühne ging, wurden die in den Ausschüssen neu gewählten Vorstandsmitgliedern bestätigt: Dieter Hanf als Jugendwart und Eva Wallenwein als Schulrugby-Beauftragte.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Rugby-Nationalspieler Peter Heller (66/TSV Handschuhsheim, 35 Länderspiele zwischen 1971 und 1985, Kapitän von Baden-Württemberg und Deutschland) und Werner Ohlheiser (90/TSV Handschuhsheim, 1952 in der ersten deutschen Nachkriegsnationalmannschaft dabei) gaben der RBW-Vorsitzende Claus-Peter Bach und die Ressortleiter einen Überblick über das Verbandsge

Mitgliederwesen: Der Verband hatte zum Stichtag der Bestandserhebung am 1. Februar 2015 genau 2822 Mitglieder in 19 Vereinen und Schulrugby-Gemeinschaften. Das ist ein Verlust um 106 Mitglieder. Leider hat sich das Englische Institut Heidelberg zum 30. Juli 2015 abgemeldet. Die



größte Mitgliedersteigerung hatte der SC Neuenheim mit 15 neuen Mitgliedern, den größten Mitgliederschwund hatte der Stuttgarter RC: 82 Mitglieder weniger als 2014. Der am 5. Dezember 2014 gegründete RC Tübingen ist mit 35 Mitgliedern erstmals in die Statistik eingegangen. Mitgliederstärkster Verein ist der SC Neuenheim mit 553 Mitgliedern. Im RBW sind 21,6 Prozent der in 13 Landesverbänden organisierten 13.073 deutschen Rugbyspieler organisiert.

Schulrugby: Im Badischen Sportbund Nord wurden 42 Kooperationen genehmigt und 32 finanziell gefördert. In Südbaden und Württemberg bestehen leider keine Kooperationen.

Auswahlmannschaften: In der Spielzeit 2014/15 haben die RBW-Auswahlmannschaften unter der Gesamtleitung von Landestrainer Jan Ceselka erfolgreich an den deutschen Meisterschaften der Landesauswahlen teilgenommen. Erste Plätze belegten die Frauen im Siebenerrugby, die U18-Junioren im Siebenerrugby und die U16-Jugendlichen im Siebenerrugby. Die U18-Mädchen im Siebenerrugby wurden Zweite. Die Männer im Siebenerrugby sowie die U18 und U16 im Fünfzehnerugby konnten ihre im Vorjahr errungenen Titel nicht verteidigen, weil der Deutsche Rugby-Verband keine Turniere organisiert hat.

Vereine: Vereine des RBW haben 2014/15 alle bedeutenden Titel gewonnen.

Deutsche Siebenerrugby-Meisterschaft Männer: 1. RG Heidelberg, 2. Heidelberger RK, 3. TV Pforzheim, 7. RC Rottweil, 9. SC Neuenheim, 11. TSV Handschuhsheim.

Deutsche Siebenerrugby-Meisterschaft Frauen: 1. Heidelberger RK, 2. SC Neuenheim.

Deutsche Fünfzehnerrugby-Meisterschaft Männer: 1. Heidelberger RK, 2. TV Pforzheim; Halbfinalisten: RG Heidelberg und SC Neuenheim.

Deutsche Fünfzehnerrugby-Meisterschaft Frauen: 1. Heidelberger RK, 2. SC Neuenheim.

DRV-Pokal Männer: 1. Heidelberger TV, 2. RC Rottweil.

Der RC Rottweil wurde für seine sehr gute Nachwuchsförderung mit dem Grünen Band der Deutschen Sportjugend und der Commerzbank ausgezeichnet und mit einer Prämie in Höhe von 5.000 Euro belohnt.

Gegenwärtig gehören folgende Vereine den DRV-Ligen an:

- Bundesliga Süd/West Männer: 1. Heidelberger RK,
 2. TV Pforzheim, 3. RG Heidelberg, 4. SC Neuenheim und 6. TSV Handschuhsheim.
- Bundesliga Frauen: 1. SC Neuenheim und 2. Heidelberger RK.
- 2. Bundesliga Süd Männer: 2. Heidelberger TV,
 4. TSV Handschuhsheim II, 5. Neckarsulmer SU,
 6. RC Rottweil und 7. Stuttgarter RC.
- Deutsche Siebenerrugby-Liga Frauen, Süd/West:
 1. SC Neuenheim, 2. Heidelberger RK, 3. Stuttgarter RC, 5. Karlsruher SV, 6. Freiburger RC,
 7. RG Heidelberg, 8. TSV Handschuhsheim und 9. RC Rottweil.
- 3. Liga Siid/West: 2. Karlsruher SV, 3. RG Heidelberg II, 8. Heidelberger RK II und 9. Freiburger RC.
 Die Männer des Heidelberger Ruderklub spielen um die Qualifikation zum European Challenge Cup und haben mit einem Sieg beim portugiesischen Meister Desportivo Direito in Lissabon gut begonnen.

Nationalteams: Aufgrund der Erfolge seiner Vereine und der guten Trainingsarbeit im Regionalen Spitzensportzentrum Heidelberg und im Nachwuchsleistungszentrum Rottweil sind viele Spielerinnen und Spieler in den Nationalkadern des Deutschen Rugby-Verbandes vertreten. Hieraus

ergeben sich für das Jahr 2016 folgende Anteilsverhältnisse:

- Männer, A-Kader/7s: 14/17 = 82,4%
- Männer, B-Kader/XV: 18/30 = 60%
- Männer, B-Kader/7s: 8/17 = 47,1%
- U21, C-Kader/XV: 13/30 = 43,3%
- U21, C-Kader/7s: 5/17 = 29,4%Frauen, B-Kader/7s: 9/19 = 47,4%
- Juniorinnen U18/7s: 12/19 = 63,2%

Die deutsche Rugby-Nationalmannschaft hat unter der Leitung von DRV-Vizepräsident Hans-Joachim Wallenwein (Dossenheim) und den Trainern Frederik Jacobus Potgieter, Pieter Jordaan (Heidelberg) und Nigel Foote (Pforzheim) fünf Vorrundenspiele in der Europameisterschaft (Division 1A) bestritten. Zwei dieser fünf Spiele fanden in Baden-Württemberg statt: In Pforzheim gegen Russland (22:46) und in Heidelberg gegen Rumänien (12:17). Erfreulich groß war der Anteil baden-württembergischer Spielerinnen und Spieler, die 2015 die Turniere der Siebenerrugby-Europameisterschaft bestritten haben. Während die Frauen leider die EM-Division 1 verlassen mussten und in der Olympia-Qualifikation früh ausgeschieden sind, haben sich die Männer vom zehnten auf den fünften Platz verbessert und das Finalturnier der Olympia-Qualifikation in Asien erreicht. Ex-Weltmeister Wales und der siebenfache Europameister Portugal stehen nun hinter Deutschland.

Auch in der deutschen U18-Nationalmannschaft der Siebenerrugby-Mädchen, die bei der EM 2015 in Belgien die Bronzemedaille gewonnen hat, waren RBW-Spielerinnen zu 50 Prozent beteiligt.

Ausbildung: Der RBW – unter der Federführung des hauptberuflichen Landestrainers und ehrenamtlichen Lehrwartes Jan Ceselka – bildet Übungsleiter, Trainer, Studierende und Lehrkräfte an staatlichen und privaten Schulen des Landes aus. Erfreulich war im Sommersemester 2015 die Beteiligung der Studierenden am Wahlfach Rugby der Universität Heidelberg, denn erneut haben 17 angehende Lehrerinnen und Lehrer die Prüfungen bestanden und sind nun in der Lage, Rugby an den Schulen des Landes zu unterrichten. Wir haben in Zusammenarbeit mit den Regierungspräsidien Karlsruhe und Stuttgart unter der Leitung von Eva Wallenwein, Bernard Guyénot, Manuel Siaud und Jan Ceselka staatliche Lehrkräfte-Fortbildungen durchgeführt. Am 27. Juni 2016 findet auf dem Gelände des Karlsruher SV die nächste staatliche "Fobi" statt.

Das VII. Ballspiel-Symposium der elf baden-württembergischen Verbände im Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball hat am 25./26. September 2015 am KIT der Universität Karlsruhe stattgefunden und war ein voller Erfolg. Das Thema hieß: "Schiedsrichter – Mittendrin statt nur dabei". Unser Schiedsrichter-Obmann Jörg Becker hat in der Inhaltsgruppe mitgearbeitet, Wolfgang Mund und Georg Walter waren in der Orgagruppe engagiert. Die Beteiligung baden-württembergischer Schiedsrichter war gegeben, hätte aber besser sein dürfen.

Antidoping-Schulung: Der RBW arbeitet mit dem Landessportverband Baden-Württemberg im Kampf gegen den Sportbetrug durch Doping eng zusammen. Wir begrüßen, dass der Deutsche Bundestag nach langem Hin und Her ein wirkungsvolles Antidopinggesetz für Deutschland auf den Weg gebracht hat, mit dem nicht nur dopende und Dopingmittel besitzende Athleten, sondern auch deren Trainer und Betreuer sowie die Hintermänner bestraft werden können. Wir haben am 10. September 2015 im RSZ Heidelberg mit knapp 100 Spielerinnen und Spielern unserer Nachwuchs-

kader unter der Leitung von Susanne Wodarz (Frankfurt/Main), der Antidoping-Beauftragten des DRV, eine Präventionsveranstaltung durchgeführt, um die Athleten vor den Gefahren des Dopings und des Erwischtwerdens zu warnen. 2015 wurden wie 2014 keine Athleten aus Baden-Württemberg des Sportbetrugs überführt.

Vermarktung: Der RBW hat die Zusammenarbeit mit dem Sportartikel-Hersteller Sport-Saller (Weikersheim), den Stadtwerken Heidelberg, dem Rhein-Neckar-Fernsehen und der Odenwald-Quelle (Heppenheim) verlängern können. Die treuen Partner Heidelberger Volksbank, Niebel KG (Heidelberg), Rehamed GmbH (Heidelberg), Winzergenossenschaft Schriesheim, City-Druck Heidelberg und SAS Institute GmbH (Heidelberg) stehen weiter an der Seite des RBW. Neue Partner sind Heidelberg iT und die Kurpfälzer Filialen von Mc Donald's.

RBW im Internet: Sehr wichtig für die weitere Vermarktung des Rugbysports ist die von Stephanie Krüger (RG Heidelberg) gestaltete Internet-Hompage www.rbw-rugby.de

Finanzen: Der RBW hat gut gewirtschaftet und konnte gut 11.000 Euro den leistungssportlichen Rücklagen zuführen. Die Kassenprüfer Engelbert Rack und Georg Walter bescheinigten dem ausgeschiedenen langjährigen Kassenwart Wolfgang Mund eine einwandfreie Arbeit. Ehrenmitglied Helmut Rohr (Reichenbach) beantragte die Entlastung des gesamten Vorstandes, die einstimmig erfolgte.





Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851 Fax 06224/147020

thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Badische Schießsportführung beriet aktuelle Themen

Mit obligatem Grußwort und dem Wunsch für positive Beschlüsse wartete der Hausherr, Oberschützenmeister Wolfgang König vom SV Walldorf, bei der diesjährigen Herbstsitzung der Gesamtvorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes am 21. November im Walldorfer Schützenhaus auf. Nach der Eröffnungsrede von Landeschützenmeister Roland H. Wittmer gedachten die Anwesenden der kürzlich verstorbenen stellvertretenden Landesdamenleiterin Edith Zeh aus Karlsruhe sowie der in den zurückliegenden Monaten in den 13 Sportschützenkreisen und 225 Mitgliedsvereinen verstorbenen Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Was bekanntzugebende Personalien angeht, so wurde bei dieser Zusammenkunft Martina Walldorf aus Waldbrunn kommissarisch als stellvertretende Landesdamenleiterin verpflichtet. Sie soll 2017 bei den Neuwahlen des in Bruchsal stattfindenden Landesschützentages die Nachfolge der bisherigen Landesdamenleiterin Marga Schmitt antreten. Zugleich wurde bekannt, dass sich Daniela Wurster aus Kronau bereit erklärte, 2017 für das Ehrenamt der stellvertretenden Landesdamenleiterin zu kandidieren. Die derzeit im Mutterschaftsurlaub befindliche Dominic Damm wird ab Januar 2016 wieder das Team der Verbandsgeschäftsstelle in Leimen verstärken. Die Verabschiedung des von der Frühjahrsitzung dieses Gremiums in Mannheim-Seckenheim gefertigten Proto-





Die Präsidialmitglieder Reinhard Zahn, Bruno Winkler, Roland H. Wittmer, Erhard Kaiser und Jürgen Dörtzbach bei der diesjährigen Herbstsitzung.

kolls war reine Formsache, so dass sich die Versammelten den anstehenden Schießsportthemen zuwenden konnten.

Aus der Gesamtvorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes, die kürzlich in Wiesbaden stattfand, berichtete der 2. stellvertretende Landesschützenmeister Erhard Kaiser. Dabei wurde bekannt, dass 3-D-Bogenschießen ab 2017 als Disziplin im Programm der Deutschen Meisterschaften enthalten ist. Bezüglich einer Neustruktur der Landesverbände innerhalb des Deutschen Schützenbundes sieht der Badische Sportschützenverband derzeit keinen Handlungsbedarf. Informationen über die aktuelle Waffengesetzgebung betrafen die ordnungsgemäße Lagerung von Sportwaffen sowie Meldepflichten an die Behörden und das Bundeskönigsschießen 2016 in Köln-Deutz. Die seit 2013 jährlich stattfindende Mitglieder-Werbeaktion "Ziel im Visier" des Deutschen Schützenbundes, so Landesschulungsleiter Hans Josef Lakatosch, Mühlhausen, fände bei den Schießsportvereinen zusehend weniger Akzeptanz, so dass die Fortführung in Frage gestellt sei.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den benachbarten Verbänden, dem Württembergischen Schützenverband und dem Südbadischen Sportschützenverband, sprach Landesschützenmeister Roland H. Wittmer von fortlaufenden Gesprächen über die jeweils aktuellen Dinge, wobei das Landesleistungszentrum der baden-württembergischen Sportschützen in Pforzheim jeweils ein permanentes Thema darstellt. Gebührende Aufmerksamkeit fanden alsdann die Situationsberichte zu Finanzen, Sport, Jugend, Damen, Verbandsgeschäftsstelle, Kreisschützenmeister-Informationsgesprächsreihe, Lehrgangsarbeit und -planung sowie zum Waffenrecht.

Landessportleiter Jürgen Dörtzbach, Eschelbach, sprach von 62 Verbandsrekorden und Rekordeinstellungen, die bei den zurückliegenden Landesmeisterschaften erzielt worden seien. Dies, so Dörtzbach, sei eine gute Ausgangsbasis für die nachfolgenden Deutschen Meisterschaften gewesen, bei denen die Badener mit 13 Gold, 18 Silber- und 10 Bronzemedaillen an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen konnten. Auch informierte der Landessportleiter darüber, dass der Deutsche Schützenbund das Pistole-25-m-Auflageschießen als neue Disziplin der Deutschen Meisterschaften ausgeschrieben habe. Über Belange des Jugendschießsports informierte Landesjugendleiter Thomas Gesell, Karlsruhe, während Landesdamenleiterin Marga Schmitt aus Dielheim die zurückliegende Sportsaison der Damen Revue passieren ließ. Landesschulungsleiter Hans Josef Lakatosch beleuchtete in seinen Ausführungen die Lehrgangsarbeit 2015, um danach die Planung 2016 vorzustellen, die im Internet abrufbar ist. Zu dem im Landesverband installierten "Arbeitskreis Waffenrecht", meinte Lakatosch, dass derzeit ein Konzept für Mitgliederschriftverkehr mit den Behörden sowie ein Leitfaden für den Sportwaffenerwerb

in Arbeit sei. In einem Kurzreport stellte Referent für Schießstandangelegenheiten Manfred Karl aus Plankstadt seine Arbeit vor und machte auf zu beachtende Details beim Schießstandbau und den nachfolgenden gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen aufmerksam.

Die bisherige Gesprächsreihe mit den Oberschützenmeistern der Mitgliedsvereine erhält im kommenden Kalenderjahr ihre Neuauflage. Dabei sind zu folgenden Terminen Informationsveranstaltungen geplant: 7. Januar Sportschützenkreise Karlsruhe und Pforzheim in Daxlanden. 14. Januar Sportschützenkreise Bruchsal, Neckartal und Sinsheim in Ubstadt-Weier. 21. Januar Sportschützenkreise Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch in Mannheim und 28. Januar Sportschützenkreise Buchen, Main-Tauber und Mosbach in Buchen.

Anträge lagen zu dieser Herbstsitzung nicht vor, so dass sich die Vorstandsmitglieder den Kurzthemen zuwenden konnten. Davon in Stichworten: Landtagswahlen in Baden-Württemberg im März 2016, Einladung des Oberpfälzer Schützenbundes zum großen Böllertreffen und Gründungsfest vom 15. bis 18. Juli 2016, Jugend-Aktion des Landes Baden-Württemberg "KONTEV" (Konzentrations- und Teamfähigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein) an Schulen in Kooperation mit Schützenvereinen und Lehrgang über die Gründung einer Vereins-Bogenabteilung am 30. April und 1. Mai 2016 in Karlsruhe-Knielingen.

Georg Mülbaier

Auf Sportschützen warten 2016 wieder viele Aufgaben

Bei der kürzlich in Walldorf abgehaltenen Gesamtvorstandssitzung des Badischen Sportschützenverbandes (siehe vorhergehender Text) wurde auch der Jahresterminplan vorgestellt, um einige Veranstaltungsdaten ergänzt und schließlich verabschiedet. Dabei zeigen sich die Meisterschaften, Liga- und Rundenwettkampfturniere als zentrale Veranstaltungen. Aber auch Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen finden wieder ihre gebührende Berücksichtigung. Die Termine:

Januar

- 10.01. 6. und 7. Wertungskampf der 2. Luftpistolen-Bundesliga Südwest
- 17.01. 6. und 7. Wertungskampf der 2. Luftgewehr-Bundesliga Südwest7. Wertungskampf Luftgewehr- und Luft
 - pistole-Oberliga Baden 6. Wertungskampf Luftgewehr- und Luftpistole-Kreisoberliga und Kreisliga
- 24.01. 7. Wertungskampf Luftgewehr- und Luftpistole-Landesliga
- 30.-31. Landesmeisterschaften Bogen Halle in Mannheim-Seckenheim
- 31.01. Luftgewehr- und Luftpistolen-Relegation der 1. Bundesliga Süd in Pforzheim

Februar

- 08.02. Meldeschluss Ligawettkämpfe der Sportschützenkreise an den Landesverband
- 12.-14. Bundesliga-Finale Sportschießen
- 20.02. Luftgewehr-Relegation der 2. Bundesliga Südwest in Pforzheim
- 20.-21. Bundesliga Finale Bogen Ausbildungsmaßnahme Schießsportleiter in Ruit
- 21.02. Luftpistolen-Relegation der 2. Bundesliga Südwest in Pforzheim
- 29.02.-04.03. Ausbildungsmaßnahme Trainer C Bogen in Karlsruhe

März

- 04.-06. Deutsche Meisterschaft Bogen Halle in Bad Segeberg
- 06.03. Luftgewehr- und Luftpistolen-Relegation Oberliga Baden in Pforzheim
- 12.-13. Ausbildungsmaßnahme Schießsportleiter in Leimen
- 19.03. Luftgewehr-Relegation Landesliga in Pforzheim
- 19.-20. Ausbildungsmaßnahme Jugend-Basislizenz in Leimen
- 20.03. Luftpistolen-Relegation Landesliga in Pforzheim
 1. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sport-

gewehr und Sportpistole

April

- 03.04. 2. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und Sportpistole
- 09.04. Gesamtvorstandssitzung des Badischen Sportschützenverbandes
- 15.-17. 1. Kombi-Lehrgang Wiederlader, Böller und Vorderlader in Wolfartsweier
- 16.04. Landesmeisterschaft "Target Sprint"
- 16.-17. Ausbildungsmaßnahme Schießsportleiter in Ruit
- 23.-24. Landesmeisterschaft Sommerbiathlon
- 30.04.-01.05.Lehrgang "Gründung einer Bogensportabteilung" in Karlsruhe-Knielingen

Mai

- 08.05. 3. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und Sportpistole
- 19.-26. ISSF Welt-Cup in München
- 22.05. 4. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und Sportpistole
- 25.05. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Kreismannschaftsvorkampfes Pistole 50 m (Freie Pistole)
- 27.-29. Mehrländerkampf der Damen in Garching-Hochbrück bei München

Juni

- 04.-05. Landesmeisterschaften in Dosenheim und Laudenbach
- 10.-12. Landesmeisterschaften Vorderlader in Pforzheim
- 11.06. 1. Rangliste Vorderlader-Flinte in Pforzheim
- 18.06. Landesmeisterschaften Vorderlader-Flinte in Pforzheim
- 18.-19. Landesmeisterschaften in Ettlingen
- S. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und Sportpistole Landesmeisterschaften Feldbogen
- 25.06. Landesmeisterschaften in Ittersbach, Kronau, Laudenbach und Nußloch
- 26.06. Landesmeisterschaften in Ittersbach, Laudenbach, Nußloch und Walldorf

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten

Die Luftgewehr- und Luftpistolen-Ligatermine werden bei der Verbands-Ligatagung im Juli festgelegt und danach veröffentlicht.

Georg Mülbaier



Tanzsportverband Baden-Württemberg



Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975 scheible@tbw.de, www.tbw.de

Hip Hop-Europameister bei Heidelberger Grün-Gold-Herbstball

"Für das Publikum war es bis zum Schluss ein spannender Abend", so das Fazit von Ricardo de Freitas, dem Vorsitzenden des TSC Grün-Gold Heidelberg zum 9. Heidelberger Grün-Gold Herbstballpokalturnier. Mit ausgeglichenen Leistungen präsentierten sich die sechs Finalpaare bereits in der Vorrunde dem Ballpublikum, sodass eine Vorhersage über den Turnierausgang vor dem Finale schwerfiel. So verteilten sich dann auch die Präferenzen der Ballgäste nahezu gleichmäßig auf die acht teilnehmenden Paare der A/S-Latein-Klasse, was die Leistungen der Turnierpaare beflügelte. In einem Kopf an Kopf-Rennen hatten dann schließlich mit 3:2 gewonnenen Tänzen und 13:10 Einser-Wertungen Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin aus Wiesbaden die Nase vorne vor den Zweitplatzierten Vincent Costanzo/Nicole See aus Stuttgart-Feuerbach. Dritter in allen Tänzen – mit einigen Zweierwertungen - wurde die Paarneukostellation Ovidiu Mihai/Carina Löffler aus Neunkirchen. Den Ehrenpokal der Stadt Eppelheim überreichte der Schirmherr und Bürgermeister Dieter Mörlein persönlich, der mit großem Interesse das spannende Finale verfolgt hatte. Es gehört bereits zur liebgewonnenen Tradition dieser schönen Veranstaltung, dass Claudia Sawang (von der TSA der TSG Weinheim) bereits zum achten Mal nicht nur das Turnier gekonnt und charmant leitete, sondern auch die sonstigen Höhepunkte des Herbstballabends moderierte.

Mit einer Schweigeminute zu Beginn der Ballveranstaltung gedachte Ricardo de Freitas zusammen mit allen im Saal den Opfern und Angehörigen der Terror-Anschläge von Paris vom Vorabend. Es sollte auch trotz der schrecklichen Ereignisse des Vorabends ein wundervoller Ballabend werden. Den Beginn machte die Kindertanzgruppe des TSC Grün-Gold. Danach ließen sich die zahlreichen Ballgäste im schönen Ambiente der Rudolf-Wild-Halle Eppelheim nicht lange bitten und nahmen beide Tanzflächen in Beschlag, um ausgiebig auf die Klänge des Uni-Tanzorchesters Karlsruhe, die in Big Band-Besetzung angereist waren, zu tanzen. Die TSC-eigene Rock'n'Roll-Gruppe begeisterte das Publikum mit einer akrobatischen Wechselshow, was schon beim Zuschauen den Ballgästen den Schweiß auf die Stirn trieb. Nachdem der Vorsitzende Ricardo de Freitas anwesende Clubmitglieder für teilweise 45-jährige Clubtreue geehrt

hatte, wurde er selbst von seinem gesamten Vorstandsteam überrascht und für und seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit, über acht Jahre davon mittlerweile als 1. Vorsitzender, geehrt. Den krönenden Abschluss bildeten die amtierenden Deutschenund Europameister, und Dritten der WM in Hip Hop, "Own Risk", mit ihrer Gruppenshow. Vielen bekannt war diese Gruppe auch aus der vorletzten TV-Staffel von "Got to Dance". Sie wurden nicht ohne weitere Zugaben vom Publikum entlassen. Motiviert vom stimmungsvollen Rahmen, dem imposanten Big Band-Livetanzmusiksound und den erlebten tänzerischen Darbietungen des Ballabends tanzten die Ballgäste bis fast 1.30 Uhr und freuten sich bereits auf den nächsten Grün-Gold Herbstball. Ricardo de Freitas

Baden-Württembergischer Triathlonverband



Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077352 Fax 0711/28077353 info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Stimmungsvoller Abschluss des Triathlonjahres

Die Triathlongala des BWTV am 22. November in Uhingen war ein rundum gelungener Jahresabschluss mit Ehrungen, sportlichen Darbietungen, Rückblicken, Interviews und einer Verabschiedung. Aufgrund des großen Andrangs mussten für die über 200 Gäste sogar zusätzliche Stühle im Saal ausgestellt werden.

Kernpunkte des rund dreistündigen Programms waren die Ehrungen der Sieger des LBS Cup Triathlon Nachwuchs, der national und international erfolgreichen Triathletinnen und Triathleten des BWTV sowie verdienter Funktionsträger. Umrahmt wurden die Ehrungen durch Diashows des Nachwuchscups und der Liga, sehenswerten Showacts der Turn- und Akrobatikgruppe des TV Uhingen, Interviews mit den sportlichen Ehrengästen Ricarda Lisk und Kathrin Müller sowie einem kleinen Ouiz und weiteren Aktionen.

Grußworte kamen vom Bürgermeister der Stadt Uhingen, Matthias Wittlinger, und dem ersten Landesbeamten Jochen Heinz als Vertreter des Landrats. Für die Deutsche Triathlon Union war deren Lehrbeauftragter Michael Söldner im "Uditorium" dabei. Durch das Programm führte in gewohnt lockerer Art Moderator Achim Seiter, für die musikalische Untermalung sorgte die Band Eigthyfive. Ein emotionaler Höhepunkt war die offizielle Verabschiedung von Johannes Gesell, der nach sieben Jahren als Landestrainer den Verband verlässt. Er erhielt für seine Verdienste die Ehrennadel des BWTV in Bronze.



Siegerehrung beim Herbstball des TSC Grün-Gold Heidelberg. Foto: privat.

Talentsuche im Schnee

In diesem Jahr fand die Vereinssichtung des BWTV am 28. November in Ravensburg und Backnang statt. Für die insgesamt 35 ambitionierten Nachwuchstriathleten (14 Teilnehmer in Ravensburg, 21 in Backnang) der Jahrgänge 2002, 2003 und 2004 standen Tests über 50 Meter Schwimmen sowie 100 und 1000 Meter Laufen auf dem Plan. Der Schneefall am Morgen bereitete den Organisatoren des DAV Ravensburg/LTC Wangen und des TC Backnang einige Sorgen, aber es wurden zuerst die schwimmerischen Fähigkeiten der Athletinnen und Athleten ins Visier genommen. Ein Großteil der Kinder konnte sich über neue Bestzeiten freuen und so ging es im Anschluss voller Tatendrang in die Stadien. Während in Backnang der Schneefall nicht allzu stark war und das Oval zumindest teilweise geräumt werden konnte, war dies in Ravensburg nicht möglich und die Athleten mussten mit den rutschigen Bodenverhältnissen zurechtkommen. Die unterschiedlichen Verhältnisse wurden bei der Auswertung durch Landestrainerin Julia Seibt berücksichtigt und die 20 stärksten Athletinnen und Athleten freuen sich nun auf ein Trainingswochenende im Februar 2016 an der Landessportschule in Albstadt/Tailfingen.

Großer Andrang zur Leistungssportkonferenz

Positiv überrascht waren die Verantwortlichen des BWTV von der großen Teilnehmerzahl an der Leistungssportkonferenz Mitte November. Erstmals waren über 50 Trainerinnen und Trainer des BWTV in das SpOrt Stuttgart gekommen. Drei interessante und kurzweilige Vorträge von Dr. Farshid Shami (Landestrainer Schwimmverband Württemberg), Uwe Schneider (Lauftrainer, u.a. von Marcel Fehr) und Ben Burgess (Sport-Physiotherapeut) standen im Mittelpunkt des Programms, welches unter Federführung von dem BWTV Vizepräsident Reimund Mager erstellt wurde. Zur Abrundung stellte Landestrainerin Julia Seibt das TriKids-Konzept des BWTV zur Nachwuchsförderung vor und Wolfram Bott, der neue Landes- und Bundesstützpunkttrainer, referierte kurz über seine Aufgaben und Ziele im und mit dem BWTV.

Abkühlung bringt Marco Müller auf Platz eins



Das Siegerfoto des diesjährigen Fotowettbewerbs: "Abkühlung". Foto: Marco Müller.

Die Sieger des diesjährigen Fotowettbewerbs "Triathlonsommer 2015" wurden bei der Gala des BWTV in Uhingen präsentiert. Von einer Fachjury unter Vorsitz von BWTV-Vizepräsident Reimund Mager wurde "Abkühlung" von Marco Müller aus Herrenberg auf Platz eins gewählt. Auf Rang drei landete mit "Speed" ein weiteres Foto von Marco Müller. Insgesamt wurden dieses Jahr über 100 Fotos von 25 Fotografen eingeschickt.





Aufgehende Sterne

Karlsruher Schülerin entwirft Turnierplakat zur U19-EM 2016

Fußball hat sie bislang kaum verfolgt, in einem Bundesliga-Stadion war sie noch nie - und dennoch hat Hannah Möller mit ihrem Entwurf die Jury überzeugt. Die 17-jährige Schülerin aus Karlsruhe hat das offizielle Turnierplakat für die U 19-Europameisterschaft in Baden-Württemberg (11. - 24. Juli 2016) gestaltet: Schlicht und schick, modern und mitreißend. Bei der Prämierung in der Zentrale des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) erhielt sie viel Beifall für ihre kreative Idee.

Im Oktober letzten Jahres rief der DFB drei Berufsschulen mit grafischem Profil auf, Plakate für das Turnier zu gestalten. Aus Baden nahm die Carl-Hofer-Schule in Karlsruhe am Wettbewerb teil. Die Schülerinnen und Schüler durften Entwürfe für

das offizielle Turnierplakat und für ein Spielankündigungsplakat der badischen Spielorte Mannheim, Sandhausen und Sinsheim einreichen. Hannah Möller überzeugte hierbei sogar zweifach: nicht nur das Turnierplakat stammt aus ihrer Hand, auch ihr Center-Plakat machte das Rennen.

"Ich war wahnsinnig aufgeregt, als die Jury die einzelnen Plakate prämierte", gab Hannah zu, die sichtlich überwältigt war. Für die Spielorte um Stuttgart gewann ein Poster, das in jugendlicher Whatsapp-Sprache kommuniziert, auch das Center um Ulm erhielt ein eigenes Plakat. Insgesamt erreichten den DFB exakt 49 Einsendungen.

"Die Vielfalt der Entwürfe war beeindruckend", sagt Dr. Kyung-Yiub Lee. Der DFB-Turnierdirektor freut sich, dass mit der Plakatvorstellung ein wei-





reicht ist: "Die ausgezeichneten Plakate rücken den Fußball klar in den Vordergrund, transportieren Emotionen und überzeugen in ihrer künstlerischen Gestaltung. Das Turnierplakat spielt auf sehr schöne Art und Weise mit dem Turniermotto "Aufge-

UFGFHENDE

direktor Hansi Flick, Turnierdirektor Lee, Juri Müller (visuelle Kommunikation beim DFB), Sabine Frömke (Abteilungsleiterin Jugend, Sport und Weiterbildung im Kultusministerium Baden-Württemberg) sowie Ulrike Eschwei (Abteilungsleiterin Fachschule und Fachoberschule der IHK) angehörten.

Hannah Möller war nicht nur sehr glücklich über einen "Meilenstein und eine mächtige Referenz" für ihre Ausbildung, sie hat auch das Fußballfieber gepackt: "Bei der U 19-EM im nächsten Jahr werde ich dabei sein", sagt sie – und hat die Qual der Wahl: In insgesamt zehn Stadien wird im Juli 2016 der Ball rollen.

Ronny Zimmermann / Annette Kaul



Wechselperiode II vom 1. Januar bis 1. Februar 2016

Vertragsspieler und Amateure der dritten Ligen abwärts bis zur Kreisklasse C können in der Wechselperiode II seit dem 1. Januar 2016 Vereinswechsel vornehmen. Die Wechselfrist endet am Montag, 1. Februar 2015 um 24 Uhr. Abmeldungen mussten bis 30.12.2015 erfolgen.

Einbezogen in diese Regelung sind auch der ältere A-Junioren-Jahrgang (1997) sowie der gesamte Frauenbereich einschließlich dem älteren B-Mädchen-Jahrgang (1999). Bis zum Fristende müssen der Passstelle des Badischen Fußballverbandes in der Sportschule Schöneck alle erforderlichen Unterlagen im Original vorliegen, um bei rechtzeitiger Abmeldung und im Falle einer Freigabe das sofortige Spielrecht für Punktspiele zu erhalten. Bei einem Vereinswechsel sind dies Antrag auf Vereinswechsel und Spielerpass mit Abmeldung spätestens zum 31.12.2015.

Eine nachträgliche Freigabe kann bis 1. Februar 24 Uhr zur Terminwahrung auch per Fax an die Nummer 0721/40904-341 übermittelt werden. Die Originale sind in diesem Fall unverzüglich nachzureichen. Auch bei einem Wechsel eines Vertrags-

spielers bedarf es in der Wechselperiode II der Zustimmung des abgebenden Vereins, sofern der Spieler die sofortige Spielerlaubnis erhalten soll. Diese muss in Form einer Vertragsauflösung in beidseitigem Einvernehmen (gilt als Zustimmung) fristgerecht erklärt werden. Zusätzlich muss der Spieler entweder online oder durch Einsendung des ausgefüllten Spielerpasses abgemeldet werden. Die Vertragsauflösung sowie die Abmeldung müssen bis spätestens 31.12.2015 erfolgen, wenn der Spieler eine Spielerlaubnis als Amateur erhalten soll. Erhält der Spieler einen "Folgevertrag" beim neuen Verein muss die Vertragsauflösung bis spätestens 31.01.2016 eingereicht werden. Zudem muss der neue Vertrag spätestens zum 01.02.2016 beginnen und mit dem Antrag auf Vereinswechsel bis spätestens 01.02.2016 eingereicht werden.

Nicht betroffen von dieser Regelung ist der Nachwuchsbereich vom jüngeren A-Junioren- bzw. B-Juniorinnen-Jahrgang abwärts. Dies sind bei den Jungs die Jahrgänge 1998 und jünger sowie bei den Mädchen die Jahrgänge 2000 und jünger. Dort zählt für das Spielrecht für Punktspiele weiterhin: Bei Freigabe drei Monate nach dem Tag

der Abmeldung und bei Nichtfreigabe sechs Monate nach dem letzten Spiel.

Passangelegenheiten online

Seit nunmehr zwei Jahren können die meisten Passangelegenheiten auch online über das DFB-net abgewickelt werden. Das erleichtert das Prozedere für die Vereine, da die Unterlagen nicht mehr an den Verband geschickt werden müssen und beschleunigt die Verfahren. Die Vorteile liegen auf der Hand, weshalb sich schon fast alle bfv-Vereine für den Online-Weg entschieden haben. Auf Grund dieser erfreulichen Entwicklung hat der Verbandsvorstand bei seiner Sitzung im März 2015 beschlossen, die Gebühren für Online-Anträge konstant zu halten.

Für postalische Anträge auf Spielberechtigungen wurden die Gebühren dagegen angehoben. Somit können alle Vereine weiterhin zu den bisher gültigen Konditionen onlinemäßig ihre Anträge an den bfv stellen. Die Gebühren können Sie einsehen auf www.badfv.de/service-beratung/passwesen.

Fußballangebot für Flüchtlinge beim ASV Hagsfeld



In einem feierlichen Rahmen mit Ehrengästen beschlossen das Parzival-Zentrum Karlsruhe und der ASV Hagsfeld im Dezember eine neue Kooperation.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 besuchen 80 Flüchtlings-Kinder und -Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsländern das Parzival-Zentrum Karlsruhe. Die nun vereinbarte Kooperation zwischen der Schule und dem ASV Hagsfeld umfasst die Durchführung eines wöchentlichen Fußballangebotes auf dem Sportgelände des ASV. Angeleitet und betreut werden die Flüchtlinge von

Ali Saadatmandi (Trainer ASV Hagsfeld) und David Gartner, der beim bfv ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert.

Der Integrationsbeauftragte des Badischen Fußballverbandes Helmut Sickmüller übergab bei der Eröffnung einen 500 Euro-Scheck zur Durchführung des Sportangebotes aus der DFB-Initiative "1:0 für ein Willkommen".

Sickmüller betonte: "Fußball führt zusammen! Das Engagement des ASV und des Parzival-Zentrums ist ein weiterer, lobenswerter Baustein." Meri Uhlig, Integrationsbeauftragte der Stadt Karlsruhe freute sich, "dass es mit dieser Kooperation zwischen Schule und Verein gelingt, Flüchtlingen eine sportliche Heimat zu geben."

Alessandro Di Risio, Vorsitzender des ASV Hagsfeld sieht in dem nun geschaffenen Angebot auch Chancen für seinen Verein: "Die Flüchtlinge sollen mit Freude Fußball spielen. Vielleicht ergibt es sich, dass sich der ein oder andere Spieler unserem Verein anschließt, egal ob als Spieler oder als ehrenamtlicher Helfer."

Stefan Moritz



DFB-Aktion "Danke ans Ehrenamt" & KLEEblatt-Ehrung



Die Preisträger der DFB-Aktion "Ehrenamt" des bfv erlebten zusammen mit den bfv-Kreisehrenamtsbeauftragten und Preisträgern des Fußball-KLEEblatts Ende Dezember einen tollen Tag in Sinsheim und Hoffenheim.

Auf dem Programm standen eine Stadionführung in der WIRSOL Rhein-Neckar-Arena und der Besuch des Top-Spiels in der Allianz Frauen-Bundesliga, 1899 Hoffenheim gegen FC Bayern München, im Dietmar-Hopp-Stadion. Bei der Aktion Ehrenamt kürt der bfv jährlich aus jedem Fußballkreis einen Preisträger, der sich besonders verdient gemacht hat.

Das Fußball-KLEEblatt zeichnet das individuelle Engagement der Vereine in den Bereichen Kinder-

und Jugendfreundlichkeit, Leistungsförderung, Ehrenamtlichkeit sowie Engagement für Freizeitund Breitensport aus. In der 19. KLEEblatt-Saison haben 21 Vereine das Prädikat in Gold und sechs Vereine in Silber erhalten. Darunter waren dieses Mal drei "Neulinge", aber auch Wiederholungstäter: der FC Rauenberg ist von Anfang an dabei und holt sich zum 19. Mail das Prädikat.

Das besondere Engagement aller Preisträger hoben Jürgen Galm (bfv-Vizepräsident), Peter Barth (bfv-Vizepräsident, Ehrenamtsbeauftragter) und Günter Hörner (Vorsitzender Freizeit- und Breitensportausschuss) bei der Ehrung heraus. "Vielen Dank, dass es so engagierte Vereine wie Sie gibt! Mit dem KLEEblatt-Wettbewerb hat der bfv vor 19 Jahren einen Wettbewerb geschaffen, der heu-

te noch wichtige Merkmale und Qualitäten in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Fußballvereine auszeichnet. Sie haben das Prädikat absolut verdient!", so Galm.

Neben dem KLEEBlatt-Prädikat erhielten die Preisträger Trainingsmaterialien vom bfv, Eintrittskarten in den Europa-Park Rust, die Manfred Bolle vom Park überreichte. Weitere Park-Tickets und Gutscheine für den DFB-Fanshop wurden zusätzlich verlost. Die rund 80 Eintrittskarten für das Spiel stellte die TSG 1899 Hoffenheim zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Alle Preisträger finden Sie auf www.badfv.de/verband/engagement-soziales.

Stefan Moritz

FußballGirls starten durch! Zwei neue AOK-Treffs

Kurz vor Jahresende eröffneten zwei neue Mädchenfußball-AGs. Die Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen sind Teil des Projekts AOK-Treffs FußballGirls in der Schule.

In der Sport- und Festhalle Aglasterhausen besiegelten der FC Daudenzell und der Gebrüder-Grimm-Schule ihre Zusammenarbeit. Einen Tag später fiel in Hagsfeld der Startschuss für die Schülerinnen der Grundschule Hagsfeld. Immer freitags können sie dann in der VTH-Turnhalle Hagsfeld unter der Leitung des ASV Hagsfeld zwanglos kicken.

Auf den offiziellen Teil der Eröffnung mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch bfv, Verein, Schule und die AOK, folgte wie immer gleich die erste Trainingseinheit. Alexandra Grein, Abteilungsleiterin Schulfußball beim Badischen Fußballverband und ehemalige Bundesligaspielerin, unterstützte dabei die Trainerinnen und Trainer der Vereine.

Die Begeisterung der Mädels förderten auch die prominenten Gäste Kristin Demann, Sophie Howard und Christine Schneider von der TSG 1899 Hoffenheim, die ihr Können zeigten, Fragen beantworteten und viele Autogramme schrieben.

Im Projekt AOK-Treffs FußballGirls eröffnen die AOK und die Fußballverbände in Baden Württemberg seit 2008 Treffs in Schulen und Vereinen, in denen Mädchen zwanglos, ohne Vorkenntnisse oder Vereinszugehörigkeit Fußball spielen können.

Annette Kaul







"Fair ist mehr"-Monatssieger Roman Müller



Unter dem Motto "Fair ist mehr" ehrte der Badische Fußballverband Roman Müller von der SpVgg Olympia Hertha II für sein vorbildliches, faires Verhalten im Spiel beim FC Fackel Karlsruhe II (Kreisklasse C2 Karlsruhe) am 20. September 2015.

Bei einer strittigen Torschuss-Situation in der 52. Spielminute bestätigte Torhüter Roman Müller gegenüber dem Schiedsrichter Wolfgang Barnick, dass der Ball die Torlinie überschritten hatte und er Tor für die Gegner geben müsse. Obwohl ihn seine Mannschaftskameraden davon abhalten wollten, blieb er dabei. Umso bemerkenswerter, da der Treffer entscheidend zum Endstand 1:1-Unentschieden war.

Gerd Schmidt (Staffelleiter) und Wolfgang Kessler (stellvertretender Kreisvorsitzender) dankten Roman für die faire Aktion und ehrten ihn im Rahmen des Spiels gegen den TSV Wöschbach II. Als "Fair ist mehr"-Monatssieger September 2015 erhielt Roman von DFB und bfv eine Urkunde und Sachpreise.

Wettbewerb "Fair ist mehr"

Der bfv ruft alle Personen auf, faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden. Die Meldung kann über den Spielberichtsbogen, ein Meldeformular (www.badfv.de unter dem Bereich Verband – Engagement & Soziales – Ehrenamt) oder formlos per Mail an Stefan.Moritz@badfv.de erfolgen. Jede eingehende Meldung wird berücksichtigt – es gibt tolle Preise zu gewinnen! Stefan Moritz

Lehrgangsprogramm 2016

Mit der Weihnachtspost haben alle bfv-Vereine Ende letzten Jahres auch das neue Lehrgangsprogramm des bfv erhalten.

Es hält wieder eine breite Palette an Aus-, Fortund Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer, Mitarbeiter, Schiedsrichter, Lehrkräfte und Schüler bereit. Auch in diesem Jahr stellte die Deutschen Fußball-Liga (DFL) einen Zuschuss zur Verfügung, der für Kurzschulungen, Fachliteratur und für die Reduzierung einiger Teilnehmergebühren eingesetzt wird. Vielen Dank!

Anmeldungen sind ganz einfach online über das DFBnet möglich. Den entsprechenden Link finden Sie auf www.badfv.de/qualifizierung in der rechte Spalte. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

LEHRGANGSPROGRAMM 2016 Badischer Fußballverband e.V.

FUSSBALLTERMINE

im Januar in der Sportschule

06. – **08.** Profillehrgang Jugend **09.** bfv-Winterfeier

09./10. DFB-Tagung Torhütertrainerinnen

10. – **13.** DFB-Lehrgang Torhüterinnen

11./12. Lehrer-Fortbildung Futsal

15./16. DFB-Stützpunkttrainer

15. – 17. Profillehrgang

Trainingsaufenthalt KSC U16 Juniorinnen

22. – **24**. Grundlehrgang

Vereinsjugendmanager Teil1 Profillehrgang

23. - 24. 1. Hilfe-Lehrgang

27. – 29. Schülermentoren Mädchen

29./ 30. Lehrgang U13 Juniorinnen

 29. – 31. Fortbildung Schiedsrichter Förderkader Trainingsaufenthalt VfB Wiesloch Fussball Frauen

30./ **31.** bfv-Spielausschuss Jugend-Oberliga Staffeltag

JUBILARE IM JANUAR

05.01.56 Reuter, Hans-Werner (Mannheim), Staffelleiter Mannheim

08.01.46 Beyer, Rolf (Mannheim), Verbandsehrenmitglied, Ehrenkreisvorsitzender Mannheim

18.01.66 Wolf, Beate (Pforzheim), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fußballkreis Pforzheim

20.01.36 Häffner, Anton (Ettlingen), Verbandsehrenmitglied

20.01.36 Dill, Erwin (Wertheim), Beisitzer Jugend Fußballkreis Tauberbischofsheim

31.01.86 Braun, Carolin (Karlsruhe),
Vorsitzende Verbandsqualifizierungsausschuss,
Stützpunkt- und Auswahltrainerin

Herzlichen Glückwunsch!

Frohes Neues Jahr!

2016 ist da! Nicht nur mit der Europameisterschaft in Frankreich steht ein großes Highlight an, auch im nordbadischen Fußball geht es mit dem Verbandstag am 9. Juli in St. Leon-Rot und der anschließenden U19-Europameisterschaft in Baden-Württemberg rund. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen wieder Einiges zu bewegen ...

Der Badische Fußballverband und die Sportschule Schöneck wünschen ein glückliches, gesundes und friedliches Jahr 2016.

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Förderer gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Kooperationspartnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.





SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

An der Kreuzeiche 16 72762 Reutlingen Tel.: 07121/9288-0 Fax: 07121/9288-50 info@sportstaettenbau-gm.de www.sportstaettenbau-gm.de



ARAG Sportversicherung

Versicherungsbüro beim WLSB Fritz-Walter-Weg 19 70372 Stuttgart Tel.: 0711/280 77-800 Fax: 0711/280 77-825 vsbstuttgart@arag-sport.de www.ARAG-Sport.de

Sportfreianlagen – alles aus eine<mark>r Hand</mark>

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



DSA Deutsche Sportausweis GmbH Massenbergstraße 9-13 44787 Bochum Tel. 0234/587100-14 info@sportausweis.de www.sportausweis.de



Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Str. 1-3 · 71364 Winnenden Tel.: 07195/6905-0 Fax: 07195/6905-77

info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

Ihr direkter Weg zum Mitgliedsausweis

Der Deutsche Sportausweis – der Mitgliedsausweis für Sportvereine und Verbände – ist die offizielle Initiative des DOSB, von Landessportbünden und Spitzenverbänden zur Förderung des Vereinssports. Seine Funktionen vereinfachen die Verwaltung, helfen bei der Modernisierung des Managements, senken die Kosten und er gewährt den Inhabern Einkaufsvorteile. Entdecken Sie die Einsatzmöglichkeiten.

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an.



www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Baden-Württemberg Nordbahnhofstraße 201 70191 Stuttgart Tel.: 0711/81000-110 Fax.: 0711/81000-115 info@lotto-bw.de



HDI Direkt Versicherung AG

Niederlassung Stuttgart Für besonders günstige Beiträge Stichwort "Sport in Baden-Württemberg" nennen Heilbronner Str. 158 - 70191 Stuttgart Tel.: 0711 9550-320 · Fax: 0711 9550-324

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948 sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Informieren Sie sich jetzt unter:

www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb



ARAG. Auf ins Leben.

Wir bieten Spitzenversicherungen nicht nur für Spitzensportler

Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz - bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de